GETEC

THE NEXT LEVEL OF IMPACT

ESG-BERICHT 2022

ESG-BERICHT DER GETEC GROUP G+E GETEC HOLDING GMBH 2022

INHALTSVERZEICHNIS

THE NEXT LEVEL OF IMPACT 06
VORWORT CEO T. WAGNER, GETEC 08
ESG-ROADMAP 10

ALLGEMEINE ANGABEN 12
GRI – ALLGEMEINE ANGABEN 14–31
WAS WIR GELERNT HABEN 32

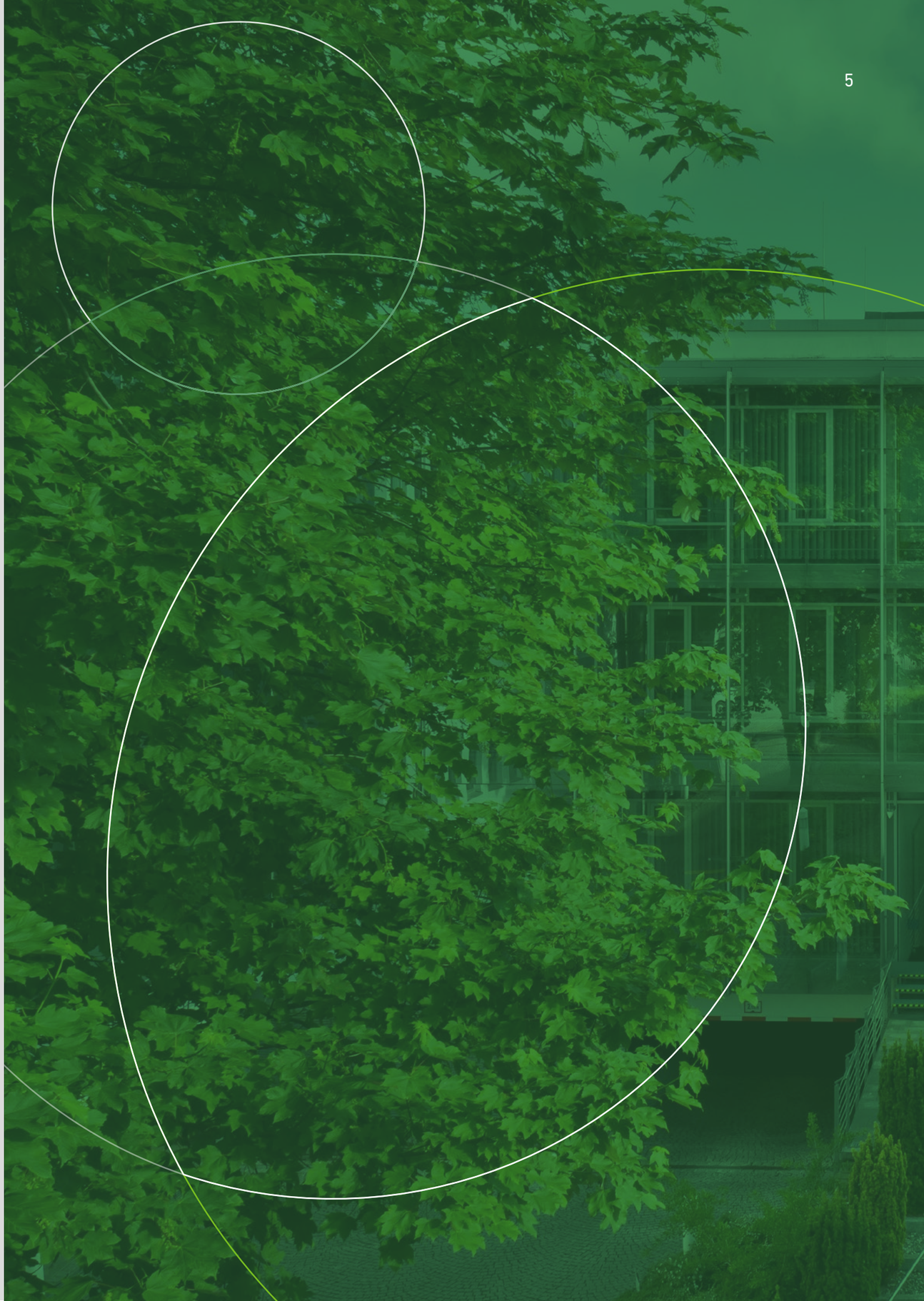
ENVIRONMENT 34
ENERGY METRICS 36
GRI – ENVIRONMENT 38–67
AGROTHERMIE: OBEN LANDWIRTSCHAFT, UNTEN ENERGIE 46
FERNWÄRME ROZZANO: DIE NEUE CONNECTION 48
EISSPEICHER: GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN 56
WASTE-TO-VALUE: WERTVOLLER ABFALL 58

SOCIAL 68
SAFETY & DIVERSITY METRICS 70
GRI – SOCIAL 72–92
ARBEITSSICHERHEIT: SICHER MIT HERZ UND VERSTAND 82
WIE ENGAGIERT SIND UNSERE MITARBEITENDEN? 94
HILFE FÜR UKRAINISCHE WAISEN 96

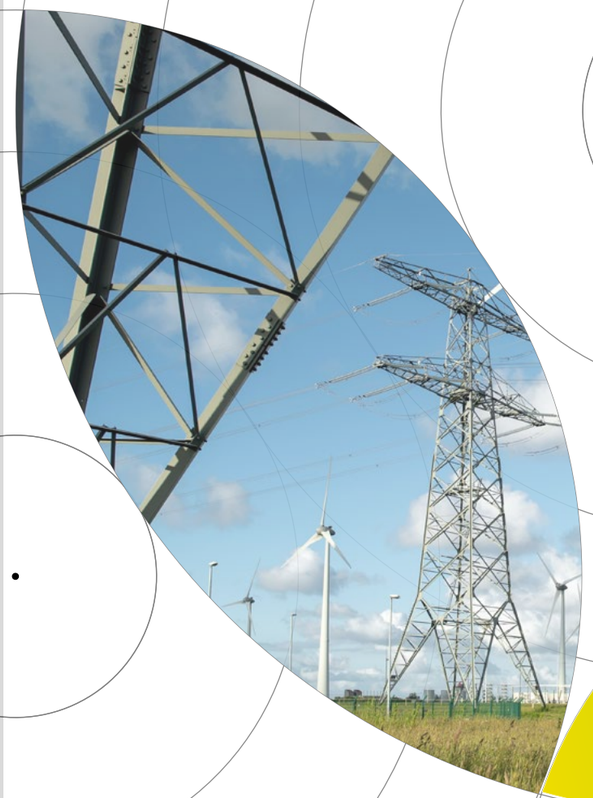
GOVERNANCE 98
COMPLIANCE METRICS 100
GRI – GOVERNANCE 102–137
INTERVIEW GOVERNANCE: A. BERNER, BEIRAT 118
ENERGIESICHERHEIT: DER WEG DES WASSERSTOFFS 120
INTERVIEW GOVERNANCE: R. BUCH, VONOVIA 126
IT/OT-SICHERHEIT: DIE INFO-SCHÜTZER 128

AUSBLICK 138
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VON GETEC: VEROENERGY 138

ANHANG 140
LISTE MITGLIEDSCHAFTEN 140
LISTE KPIs/SASB-INDEX 142
GRI-INDEX 144
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 146
IMPRESSUM 150



THE NEXT LEVEL OF IMPACT



Nachhaltigkeit ist ein evolutionärer Prozess. Das haben wir in unserem letzten Bericht geschrieben. Ein Jahr später steht die Welt der Energieversorgung tatsächlich verändert, mit einem neuen Schwerpunkt, im Licht der Öffentlichkeit. Es ist nicht mehr nur entscheidend, welche Energie wir nutzen, sondern auch, wo sie herkommt. Auch der Verantwortung für diese Dimension der Energieversorgung stellen wir uns. Wir müssen unseren Nachhaltigkeitsbegriff jetzt evolutionär erweitern, das nennen wir

THE NEXT LEVEL OF IMPACT.

Dieser Bericht zeigt Ihnen, wie wir dieses Konzept umsetzen.

UNSERE ESG-STRATEGIE

„GETEC setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in der Energiewirtschaft, aber vor allem auch in den Branchen seiner Kundensegmente Industrie und Immobilienwirtschaft ein. Wir übernehmen bei der Energiewende Verantwortung und fokussieren uns auf intelligente und nachhaltige Energielösungen zur THG-Reduktion in der Industrie und Immobilienwirtschaft mit GETEC green solutions. So wollen wir den Klimawandel bekämpfen, das Leben der Menschen verbessern und eine lebenswerte Zukunft schaffen. Wir wollen Vielfalt, Inklusion und Integration voranbringen und fördern. Wir verpflichten uns dazu, verantwortungsvoll und transparent zu handeln und so das in uns gesetzte Vertrauen unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft zu erfüllen. Das bedeutet, dass wir bei täglichen Geschäftsentscheidungen ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen. Dabei nehmen wir die Bedürfnisse heutiger und künftiger Generationen in den Fokus."

Die Strategie aus der GRI-Perspektive finden Sie auf Seite 24.

THOMAS P. WAGNER
GROUP CEO

WAS HEISST **THE NEXT LEVEL OF IMPACT?**

„WIRKUNG WIRD NICHT NUR DURCH EINE LÖSUNG ERZIELT. FÜR EINE BESSERE WELT BRAUCHEN WIR VIELE INTELLIGENTE LÖSUNGEN: KLEINE UND GROSSE."

HERR WAGNER, IM LETZTEN JAHR GING ES BEIM THEMA „WIRKUNG ERZIELEN" VOR ALLEM UM DIE REDUKTION DES CO_2-AUSSTOSSES. WAS IST DENN DAS „NÄCHSTE LEVEL" FÜR SIE?

Durch den grausamen Krieg in der Ukraine ist allen stärker bewusst geworden, dass Nachhaltigkeit nicht nur bedeutet, „saubere" Energie bereitzustellen. Es ist genauso wichtig, wo die Energie herkommt. Niemand will beispielsweise den Krieg durch Russland finanziell unterstützen. Das ist im Sinne der „Good Governance", also der guten Unternehmensführung, für die das G in ESG steht, nichts Neues. Aber die Schwerpunkte waren in der Öffentlichkeit eben auf Umweltschutz gesetzt. Jetzt merken alle Beteiligten, damit meine ich Industrie, Immobilienwirtschaft, Versorger, Politik und Öffentlichkeit, dass beide Bereiche nicht einfach von heute auf morgen zu realisieren sind. Und dann gibt es ja noch andere Bedürfnisse, zum Beispiel Versorgungssicherheit und Energiekosten, die berücksichtigt werden müssen. Deswegen gibt es zurzeit auch eine sehr ernsthafte, sehr wichtige Debatte, wie wir die Energieversorgung verändern sollten.

NUN WOLLEN SIE SICH BESTIMMT NICHT ZURÜCKLEHNEN UND ABWARTEN, WAS BEI DIESER DEBATTE HERAUSKOMMT. WAS TUT GETEC KONKRET?

Energieversorgung ist immer von politischen Beschlüssen abhängig und ein Alleingang ist bestimmt nicht zielführend. Aber wir haben natürlich viele innovative Konzepte, die Vorbildwirkung besitzen und Antworten auf einige Fragen geben. Einige davon werden wir in diesem Bericht vorstellen. Zum Beispiel werden wir das Gewerbegebiet Blurado in Radolfzell praktisch komplett mit Geothermie versorgen. Das heißt, wir werden unterirdisch Erdwärme unter Äckern nutzen. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch eine unabhängige Versorgung. Es gibt auch andere Beispiele: den Eisspeicher in Nürnberg, die Anwendung von KI zum Energiesparen von GETEC Italia oder unser Waste-to-Value-Konzept, bei dem wir aus industriellen Reststoffen Energie generieren.

UND WAS IST MITTELFRISTIG DIE LÖSUNG DES ENERGIEPROBLEMS?

Wir glauben an den evolutionären Ansatz von Impact. Wirkung wird also nicht nur durch EINE Lösung, EIN Gesetz oder EINE Industrie erzielt. Die bessere Welt – abstrakt gesprochen – braucht viele intelligente Lösungen: kleine und große. Der Verbraucher kann durch sein Verhalten Wirkung erzielen. Und wir dadurch, dass wir so viele gute Lösungen wie möglich finden und mit unseren Kunden umsetzen. Wie unterschiedlich die sind, konnten wir im Monat März 2022 beobachten. Da haben wir einerseits mit unseren Mitarbeitenden eine tolle Spendenaktion für eine ukrainische Stiftung, die sich um Waisen kümmert, auf die Beine gestellt. Das hilft schnell und direkt. Fast zeitgleich sind wir in der Delegation mit Wirtschaftsminister Habeck nach Katar gereist, um die Versorgung mit Flüssiggas, dem Energieträger Ammoniak und perspektivisch grünem Wasserstoff zu sichern. Das hilft eher mittelfristig und strategisch. Wir müssen einfach flexibel denken und gemeinsam Lösungen finden, die der nächsten Generation eine bessere Zukunft ermöglichen.

GRI-STANDARD	THEMA
102-14	**STRATEGIE – ESG-ROADMAP**

ESG-ROADMAP

EU und national

GETEC

2017

- Durchführung einer ESG-Wesentlichkeitsanalyse
- Erstmaliger Ausweis ESG-bezogener KPIs
- Einrichtung eines ESG-Ausschusses der Geschäftsführung
- Regelmäßige Berichterstattung
- Ernennung der Leiterin ESG
- Ausbau des Portfolios grüner Lösungen

2019

- Entwicklung eines CO_2-Bilanzierungsmodells

2020

Erzielte Emissionsreduzierung

- 610.000 t CO_2 p. a. bis Ende 2020 (Scope 1, 2, 3); davon 59.000 t Scope 3
- Evaluierung einer GETEC-Gesellschaft durch EcoVadis

- EU-Taxonomie
- NFRD: 2014 erlassen, 2018 in Kraft getreten und 2020 zur Angleichung an die ESG-bezogenen Rechtsvorschriften aktualisiert

2021

- Integration der italienischen Plattform in die Group
- Aktualisierung der ESG-Wesentlichkeitsanalyse
- Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts nach GRI- und SASB-Standards
- Analyse der SDGs der Vereinten Nationen und Einbeziehung in die Berichterstattung
- Bewertung der ESG-Risiken in der Lieferkette
- Entwicklung einer Net Zero Roadmap
- EcoVadis-Rating der GETEC Group

- Verabschiedung der CSRD Ende Mai
- Umsetzung der RED II bis 30.06. in den Mitgliedstaaten

2022

- Aktualisierung des Nachhaltigkeitsberichts unter Berücksichtigung der CSRD-Anforderungen
- Kritische Masse der Kunden, die das Green-Steam-Programm zum Ausstieg aus dem Braunkohlestaub unterzeichnet haben

- EU-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 31.10.

2027

- Ausstieg aus dem Braunkohlestaub in Deutschland

2030

- Emissionsreduktionsziele
- –3.158 Tsd. t CO_2 p. a. bis Ende 2030 (nur Scope 1, 2)
- Ziele des Nachhaltigkeitsberichts 2021 in den Sozial- und Governance-Bereichen umgesetzt
- Gruppenweiter Ausstieg aus dem Braunkohlestaub mit der Schließung der letzten europäischen Anlage

Emissionsreduktionsziele

- EU, Niederlande 55 %
- Deutschland 65 %
- Italien 60 %
- Schweiz 50 %

Ausstieg aus Braunkohle

2038

CO_2-neutral

- Deutschland

2045

FÜR ALLE UNSERE KUNDEN

CO_2-NEUTRAL

CO_2-neutral

- EU
- Schweiz

ALLGEMEINE ANGABEN

DAS **SIND WIR**

GETEC ist einer der führenden Energieversorger und Contracting-Spezialisten für Industrie und Immobilienwirtschaft in Europa. Unser Werteversprechen „Wir haben die Energie für mehr" ist Leitbild für rund 2.200 Mitarbeitende an über 50 Standorten, die mit exzellentem Engineering-Know-how, herausragender regulatorischer Kompetenz, ausgewiesener Handlungsschnelligkeit und umfassender Nachhaltigkeitsexpertise unsere Kunden durch eine immer komplexer werdende Energiewelt navigieren.

Wir verstehen uns dabei als DER Partner unserer Kunden für smarte, effiziente und grüne Energielösungen. Denn Nachhaltigkeit, Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Schonung unserer Ressourcen sind seit jeher fest in unserer DNA verankert und Bestandteil der ESG-Strategie. So unterstützen wir unsere Kunden bei der Verbesserung ihres Carbon Footprints und haben dabei die Zukunft fest im Blick – und machen so einen Unterschied für die Generationen, die nach uns kommen.

Gesellschafter

100 %
INFRASTRUCTURE INVESTMENTS FUND (IIF)
Seit 04/2022

beraten durch
J.P. Morgan Asset Management

GETEC GROUP

Standorte in 9 Ländern

Segmente

- **INDUSTRIE**
- **IMMOBILIEN-WIRTSCHAFT**

Regionale Plattformen

- **DE**
- **ITA**
- **CH**
- **NL**

Group Executive Committee

Thomas P. Wagner
Group CEO

Heiko Laubheimer
Group CFO

Udo Lackner
Group COO

Dr. Thomas Stephanblome
Group CSO und Plattform CEO Deutschland

Dr. Giovanni Pontrelli
Plattform CEO Italien

Dr. Guido Zimmermann
Plattform CEO Schweiz

Thomas Schoepke
Plattform CEO Niederlande

102-1	NAME DER ORGANISATION
102-3	HAUPTSITZ DER ORGANISATION
102-4	BETRIEBSSTÄTTEN
102-18	FÜHRUNGSSTRUKTUR (siehe auch gesellschaftsrechtliche Darstellung, Seite 20)

DARAUF **SIND WIR STOLZ**

~11.800
ANLAGEN MIT LEISTUNG
>5,4 GWth

~30 %
ERNEUERBARE ENERGIEN

712.000 t
CO_2-EINSPARUNG/ JAHR

~15 Jahre
LAUFZEIT HABEN DIE LANGFRISTIG KONTRAHIERTEN UMSÄTZE AUS VERTRÄGEN[1]

#1
BEI ASSET-BASIERTEN ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN IN DEUTSCHLAND

94 %
NON-COAL-ERZEUGUNG

~985 Mio. €
UMSATZ 2021[2]

~2.200
MITARBEITENDE
DAVON 545 INGENIEURE[3]

~750
SERVICEMITARBEITENDE IM EINSATZ

>46 %
DES UMSATZES AUSSERHALB VON DEUTSCHLAND ERWIRTSCHAFTET

Marina Bruinenberg (Laboratory Technician), Bianca Tijman op Smeijers (Manager QHSE), Roel Braam (Business Process Engineer) und Rick ten Velde (Controller) in Eemshaven, Niederlande. Hier wird schon bald Wasserstoff für die Multi Client Site Emmen verladen. Auch darauf sind wir stolz.

4x24/7
EUROPAWEITE SMART-CONTROL-CENTER FÜR UNSERE KUNDEN

>1,0 Mio.
MENSCHEN MIT WÄRME, KÄLTE UND STROM VERSORGT

~75 %
DIGITALISIERUNGSGRAD DER EIGENEN ANLAGEN

GETEC-Standorte führend in europäischen Märkten

Deutschland	39
Italien	12
Schweiz	1
Niederlande	1
Luxemburg[4]	1
Polen	1
Ungarn[4]	1
Österreich	1
Rumänien	1

Anmerkungen:
1. Durchschnittliche Länge der neuen Verträge über alle Geschäftsmodelle hinweg (organisch, letzte 3 Jahre).
2. Bereinigt um einmalige Kosten, vorläufig.
3. FTEs, die in der Energiesystemtechnik tätig sind.
4. Nur Anlagenstandorte.

DAS **MACHEN WIR**

UNSERE LEISTUNGEN

Wir bieten unseren Kunden aus Industrie und Immobilienwirtschaft ein umfassendes Energielösungspaket im Outsourcing-Ansatz. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisieren wir im Energieliefer- oder Energieeinsparcontracting genau die wirtschaftliche und zugleich nachhaltige Energielösung, die der Kunde braucht.

UNSERE LÖSUNGEN FÜR DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Demografischer Wandel, bezahlbarer Wohnraum, klimaneutrale Versorgungskonzepte, E-Mobilität und Digitalisierung: Das sind nur einige der Herausforderungen, vor denen der Immobilien- und Gebäudesektor heute steht. Ganz gleich ob für private Wohnungswirtschaft, Gewerbe, Genossenschaft, Bauträger oder Kommune – wir entwickeln, finanzieren und realisieren ganzheitliche und grüne Lösungen für die Immobilienwirtschaft, etwa in smarten Quartieren oder im Joint- Venture-Modell. Wärme, Kälte, Strom, Arealnetze, CO_2-Monitoring, E-Mobility und die smarte Vernetzung aller Elemente – genau passend für die Bedürfnisse des Kunden und alles aus einer Hand. Mit uns als Outsourcing-Partner spart der Kunde Energiekosten, reduziert substanziell seinen CO_2-Footprint, genießt höchste Versorgungssicherheit und kann sich so auf das eigentliche Kerngeschäft konzentrieren.

UNSERE LÖSUNGEN FÜR DIE INDUSTRIE

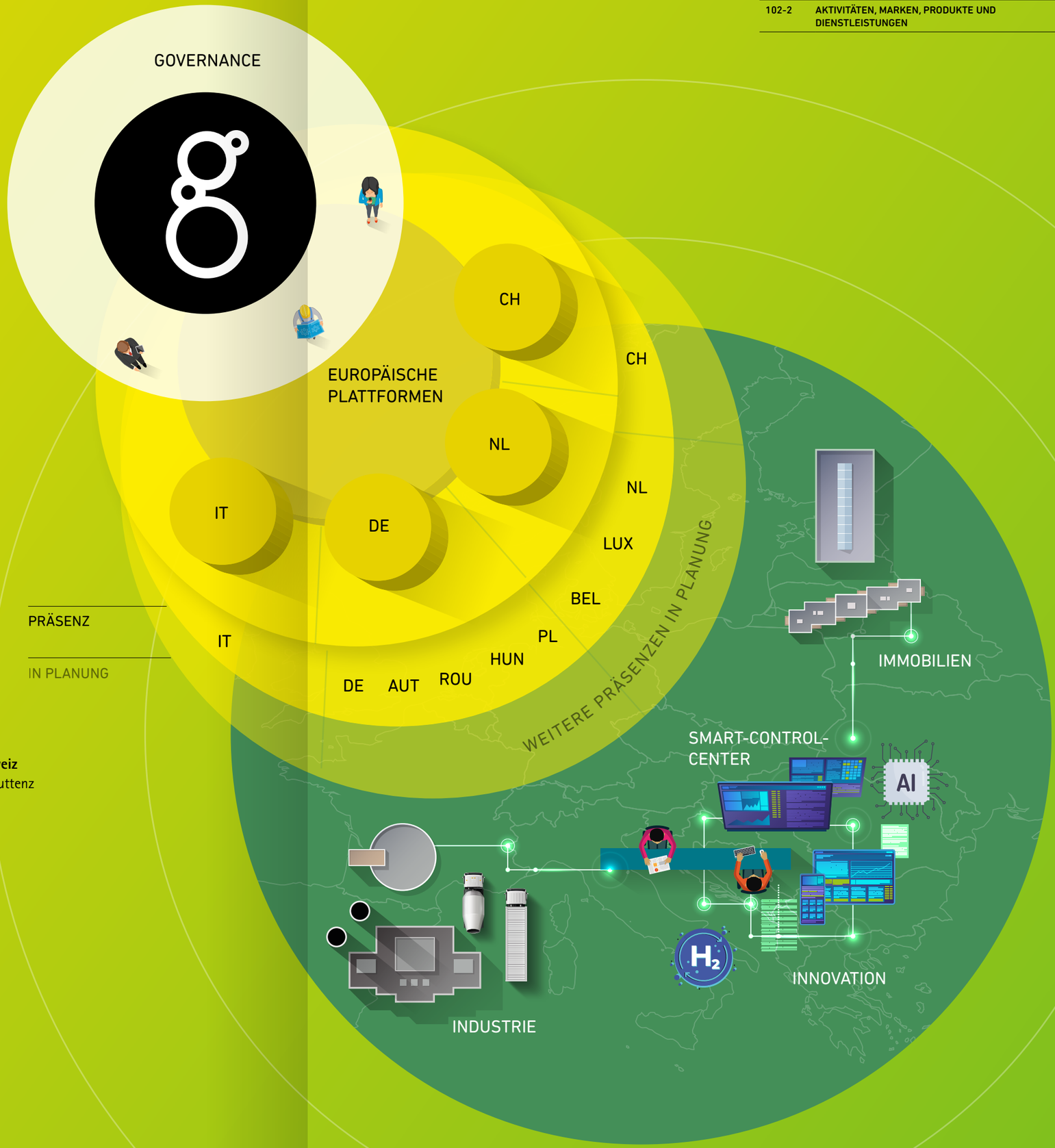
Ob Chemie- und Pharmaindustrie, Nahrungsmittel- oder Papierhersteller, Werkstoffindustrie oder Automotivebereich: GETEC stellt für unterschiedlichste Industriebranchen genau die nachhaltige, smarte und effiziente Lösung bereit, die der Kunde benötigt. Wir unterstützen unsere Industriekunden auf ihrem Weg zu einer Net Zero Production und haben dabei gleichzeitig deren Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit im Blick. Unsere Lösungskonzepte entwickeln wir in der Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette – ganz gleich ob in Single Client Sites mit einem Kunden oder in Multi Client Sites mit vielen Industriekunden wie in den GETEC-Parks in Muttenz und Emmen.

UNSERE PLATTFORM-STRATEGIE

Die Aktivitäten unseres Unternehmens sind auf eine Reihe von geografischen Zentren verteilt, die wie als „regionale Plattformen" bezeichnen. Die Plattformen übernehmen die Verantwortung für das Land, in dem sie sich befinden, sowie für einige benachbarte Länder, um die europäische Wachstumsstrategie von GETEC effizient umzusetzen. Jede Plattform verfügt über das umfangreiche Spektrum unseres gesamten, gruppenweiten Lösungsangebots und agiert eigenständig im regionalen Umfeld. So gewährleisten wir kurze Entscheidungswege für unsere Kunden bei vollem Erhalt der Vorteile eines Mittelständlers. Weil wir unserer Verantwortung in ganz Europa gerecht werden wollen, gilt dabei die Philosophie „global denken, lokal handeln". Diese Philosophie wird durch eine Führungsstruktur umgesetzt, die eine Reihe von geografischen Zentren bestimmt.

Jede Plattform stärkt das operative Geschäft lokal und im Verbund. Zusätzlich bereichert jeder Geschäftsbereich mit seinem spezifischen Know-how über jeweilige Kompetenzcenter die Group als Ganzes. So kann die Plattform Italien innovative Vorgehensweisen in Sachen künstliche Intelligenz (siehe Reportage Seite 138) einbringen. Oder die Schweiz Know-how im Bereich Waste-to-Value für alle Plattformen bereitstellen (siege Reportage Seite 58). Nicht zuletzt werden alle Länder von den innovativen H_2-Lösungen der Plattform Niederlande profitieren (siehe Reportage Seite 120) – um nur einige Kompetenzcenter zu nennen.

Von der Plattform-Strategie und der engen Vernetzung profitiert auch das ESG-Engagement von GETEC. Denn der ESG-Gedanke ist in der breiten operativen Präsenz operativ verankert. So kann das Unternehmen die länderspezifischen Vorschriften sowie den geschäftlichen Kontext und gleichzeitig die relevanten EU-Vorschriften und globalen Vereinbarungen einhalten.



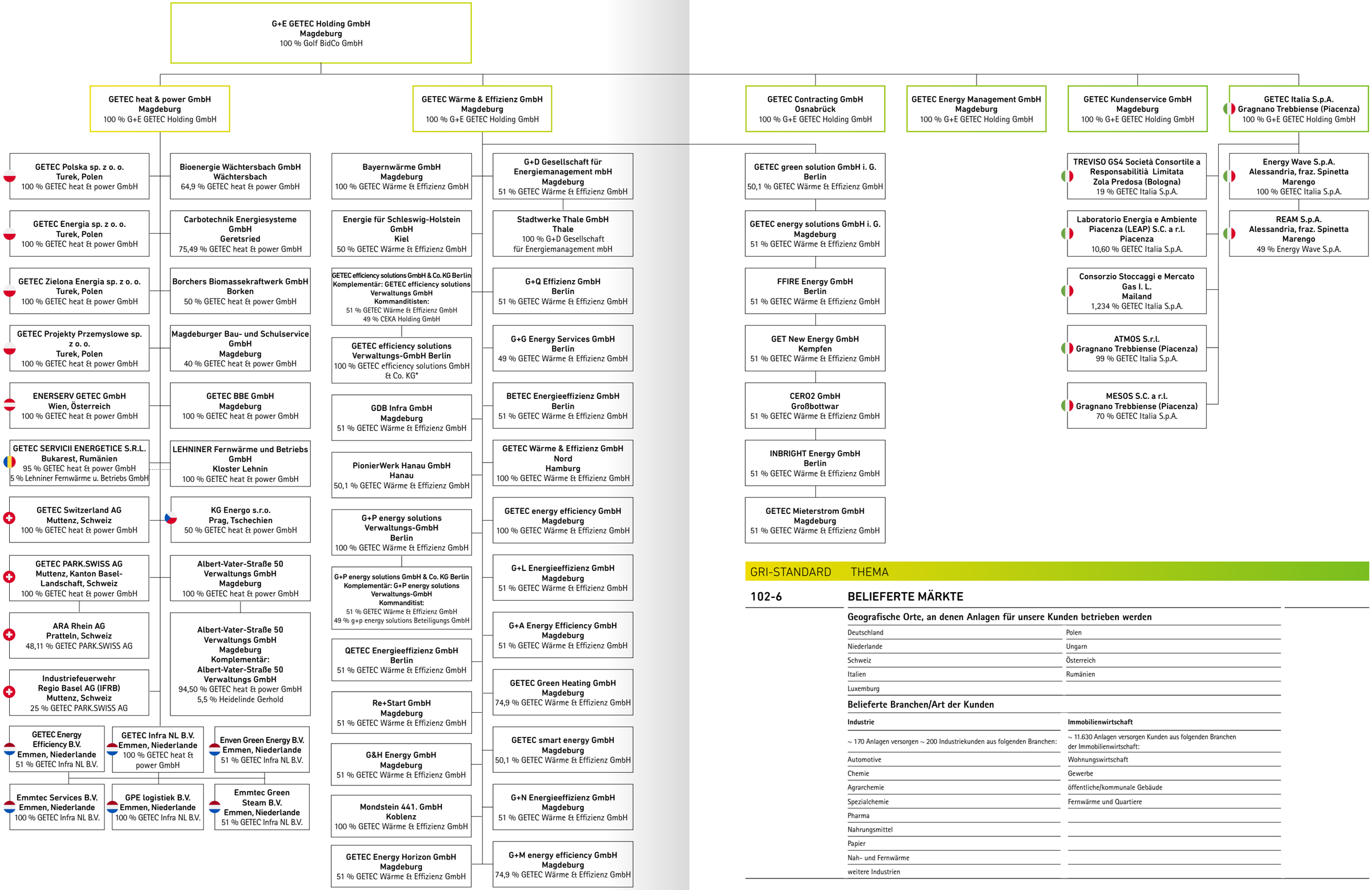
Plattform Schweiz
Headquarter: Muttenz

Plattform Niederlande
Headquarter: Emmen

Plattform Italien
Headquarter: Piacenza

Plattform Deutschland
Headquarter: Magdeburg

102-5	**EIGENTUMSVERHÄLTNISSE UND RECHTSFORM**
102-45	**IM KONZERNABSCHLUSS ENTHALTENE ENTITÄTEN** Gesellschaftsrechtliche Darstellung zum Stichtag 15. Mai 2022



Stichtagsdatum 15.05.2022

GRI-STANDARD THEMA

102-6 BELIEFERTE MÄRKTE

Geografische Orte, an denen Anlagen für unsere Kunden betrieben werden

Deutschland	Polen
Niederlande	Ungarn
Schweiz	Österreich
Italien	Rumänien
Luxemburg	

Belieferte Branchen/Art der Kunden

Industrie	**Immobilienwirtschaft**
~ 170 Anlagen versorgen ~ 200 Industriekunden aus folgenden Branchen:	~ 11.630 Anlagen versorgen Kunden aus folgenden Branchen der Immobilienwirtschaft:
Automotive	Wohnungswirtschaft
Chemie	Gewerbe
Agrarchemie	öffentliche/kommunale Gebäude
Spezialchemie	Fernwärme und Quartiere
Pharma	
Nahrungsmittel	
Papier	
Nah- und Fernwärme	
weitere Industrien	

GRI-STANDARD	THEMA

102-7 GRÖSSE DER ORGANISATION

1. Gesamtzahl der Mitarbeitenden
~ 2.200

2. Gesamtzahl der Betriebe
Anzahl Standorte: 56
Anzahl Firmen: 72

3. Nettoumsatz
~ 985 Mio. Euro im Jahr 2020

4. Gesamtkapital unterteilt in Fremd- und Eigenkapital
~ 2,016 Mrd. Euro Bilanzsumme
~ 1,380 Mrd. Euro Fremdkapital
~ 636 Mio. Euro Eigenkapital

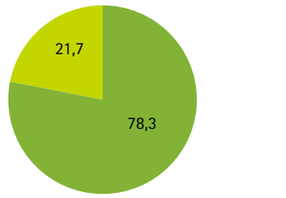
102-8 INFORMATIONEN ZU ANGESTELLTEN UND SONSTIGEN MITARBEITENDEN

Gesamtanzahl Mitarbeitende:
~ 2.200 gesamt

Beschäftigungsverhältnisse (befristet/unbefristet):
Praktisch alle unsere Arbeitsverträge sind unbefristet.

Beschäftigungsverhältnis:
Der erhebliche Anteil der Aktivitäten der Organisation wird von Mitarbeitenden durchgeführt, die Angestellte sind. Es gibt keine signifikante Saisonarbeit.

Mitarbeitende nach Geschlecht (GETEC Group):



GETEC ist in neun Ländern Europas vertreten und international aufgestellt.
Wir beschäftigen Mitarbeitende aus folgenden Ländern:

Bosnien und Herzegowina	Polen
Bulgarien	Portugal
Dänemark und Färöer	Rumänien
Deutschland	Russische Föderation
Frankreich	Schweiz
Indien, einschließlich Sikkim und Goa	Serbien
Iran, Islamische Republik	Spanien
Italien	Syrien, Arabische Republik
Kolumbien	Tunesien
Kroatien	Türkei
Libanon	Ukraine
Niederlande	Vietnam
Österreich	Weißrussland (Belarus)

GRI-STANDARD	THEMA

102-10 SIGNIFIKANTE ÄNDERUNGEN IN DER ORGANISATION UND IHRER LIEFERKETTE

Aufgrund des großen Wachstums der GETEC Group nahm die Gruppe zu Beginn des Jahres 2022 neue Strukturen ein. Unter dem Dach der GETEC Group agieren nun vier regionale GETEC-Plattformen in Deutschland, Italien, den Niederlanden und der Schweiz, die Energielösungen für Kunden in insgesamt neun Ländern erbringen. Mit diesem Plattformansatz profitieren GETEC-Kunden künftig sowohl von den Kompetenzen der gesamten Group als auch von der Nähe zu regionalen Ansprechpartnern mit kurzen Entscheidungswegen.
Im April 2022 übernahm der Infrastructure Investments Fund (IIF), ein von J.P. Morgan Asset Management beratenes Investmentunternehmen, 100 % der Anteile an der G+E GETEC Holding GmbH und aller ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften von EQT Infrastructure III und der GETEC Energie Holding GmbH.
Die regionale Plattform Italien wurde im Laufe des Jahres 2021 zunächst technisch und organisatorisch sowie schließlich im Jahre 2022 durch Markenintegration vollständig in die GETEC Group integriert.

102-11 VORSORGEANSATZ ODER VORSORGEPRINZIP

Das Risikomanagement bei GETEC bildet als integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse die Basis für wesentliche Unternehmensentscheidungen. Die konzerneinheitlichen Grundprinzipien und Kontrollstandards für die Risikobewertung wurden im Rahmen der ISO-9001-Zertifizierung festgelegt. Durch interne oder externe Audits werden sie regelmäßig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Ein Risikomanagementbericht dokumentiert systematisch und kontinuierlich identifizierte Risiken, beschreibt und bewertet die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikohandhabung und dient dazu, Gefahren einzudämmen oder zumindest steuerbar zu gestalten. Das unternehmensinterne Controlling bildet durch regelmäßige unterjährige Detailanalysen die Entwicklung auf Projektebene ab. Anhand dieser können wir Abweichungen vom Geschäftsplan erkennen, analysieren und geeignete Steuerungsmaßnahmen ergreifen. Als ein weiteres wirkungsvolles Instrument zur Risikoerkennung und -minimierung für das Group Executive Committee (GEC) und den Beirat fungiert das konzerneinheitliche Berichtswesen: Unterjährige Berichterstattungen zum GETEC-Konzern, zu den regionalen Plattformen, den Segmenten Industrie und Immobilienwirtschaft sowie zu wesentlichen (Einzel-)Gesellschaften dienen der kontinuierlichen Überwachung des Geschäftsverlaufs.

102-12 EXTERNE INITIATIVEN

& 102-13 MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSENGRUPPEN

Externe Initiativen
Mitgliedschaften in Verbänden

Über die Verantwortung als starker Arbeitgeber in verschiedenen Regionen und regionalen Plattformen Europas hinaus übernimmt GETEC im Sinne eines „Corporate Citizenship" eine starke gesamtgesellschaftliche Verantwortung, der das Unternehmen auf vielfältige Weise nachkommt. Neben großer Spendentätigkeit, wie für die Unterstützung der ukrainischen Ridni-Foundation für Waisenkinder durch das Unternehmen und seine Mitarbeitenden im Sinne eines „Corporate Volunteering" (vergleiche dazu den Bericht zu Ridni im Bereich Social ab Seite 96), existiert eine Vielzahl externer Initiativen an den unterschiedlichen GETEC-Plattformen, die dezidiert im Anhang erläutert werden. Zudem ist GETEC in vielen Verbänden aktiv und kommt hier auch verstärkt ihrer Verantwortung als fachlicher Inputgeber und Vorreiter der Energiewende im politischen und regulatorischen Umfeld nach. Wir verstehen uns durch die Mitarbeit in Verbänden als Impulsgeber für innovative Lösungen und Geschäftsmodelle, um die Dekarbonisierung voranzubringen.
Nachfolgend ein Auszug unserer Aktivitäten und Verbände. Die vollständige Liste finden Sie im Anhang.

GRI-STANDARD	THEMA

102-14 ERKLÄRUNG DES HÖCHSTEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERS

UNSERE ESG-STRATEGIE

CO_2-Neutralität bis zum Jahr 2045 – fünf Jahre vor der Frist, die die Europäische Union gesetzt hat: Das ist unsere Vision, an der wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie ausrichten. Im Einklang mit diesem Ziel haben wir eine ehrgeizige Roadmap mit klaren Meilensteinen entwickelt, um unser Portfolio langfristig klimaneutral zu gestalten. Von der angestrebten vollständigen Dekarbonisierung profitieren allen voran unsere Kunden. Wir sehen unsere Rolle darin, die Industrie und Immobilienwirtschaft bei ihrer eigenen Net-Zero-Strategie zu unterstützen – und zwar auf kosteneffiziente und nachhaltige Weise. Dampf, Wärme und Strom wollen wir von Jahr zu Jahr für unsere Kunden „grüner" bereitstellen. Eine Übersicht über unsere ESG-Roadmap finden Sie auf Seite 10.
Unser Fahrplan zur CO_2-Neutralität stützt sich auf drei Schlüsselelemente: die CO_2-Emissionsbilanzierung, das CO_2-Emissionsprognosemodell und unsere „Technology Roadmap" mit grünen Technologien und umweltfreundlichen Brennstoffen. Wir fokussieren uns auf intelligente und nachhaltige Energielösungen (green solutions), um Treibhausgasemissionen zu senken.
Unser Weg zur Transformation lautet also: weg von fossilen Brennstoffen, hin zu grüner Energieerzeugung! Dazu sind bereits zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht worden – allen voran haben wir unsere ESG-Berichts- und -Managementprozesse verbessert, um eine belastbare Basis für die weiteren Schritte zu haben.
Die geplanten Maßnahmenpakete gliedern sich in die folgenden sechs strategischen Handlungsfelder ein:

1	GETEC ist der Partner für Dekarbonisierungslösungen mit einem kompletten Angebot für den künftigen Marktbedarf		GETEC ist ein Anbieter ganzheitlicher Energielösungen in den Bereichen (Energie-)Versorgung und Energieeinsparungen, der Kunden unterstützt, ihre CO_2-Ziele zu erreichen, und mit sauberen, innovativen Lösungen (häufig aus einer Hand) die Energiewende zur Klimaneutralität ermöglicht. Schon heute ist GETEC bereit für nahezu vollständige Klimaneutralität[1].
2	Förderung des Einsatzes neuer umweltfreundlicher Technologien – technologie- und herstellerunabhängig		GETEC ist bestens aufgestellt, um bewährte neue versorgungsseitige Technologien in Wachstumsbereichen wie erneuerbare Energien, P2X und Wasserstoff bei allen Endabnehmern umzusetzen. Wir verfügen wie kaum ein anderer Anbieter über etablierte Schnittstellen und Beziehungen zu allen wichtigen Herstellern von Anlagen und Systemen; dabei arbeiten wir in hohem Maße eigenständig und herstellerunabhängig.
3	GETEC agiert in einem attraktiven, robusten Marktumfeld mit günstigen politischen Rahmenbedingungen		Attraktiver Markt mit guten Wachstumsaussichten, angetrieben durch einen anhaltenden Outsourcing-Trend bei Energielösungen, der durch die zunehmende Komplexität und strengere Umweltvorschriften ausgelöst und durch den europäischen Green Deal und Klimaprojekte auf nationaler Ebene auch politisch unterstützt wird – hohe Resilienz gegenüber Konjunkturrückgängen aufgrund des Contracting-Marktmodells.
4	Unbestrittener Marktführer mit wachsender europaweiter Präsenz		GETEC ist klarer Marktführer in Deutschland mit einer zunehmenden Präsenz in Europa, die auf starken Wettbewerbsvorteilen in Form von einzigartigen Verkaufsvorteilen, Technologieführerschaft und regulatorischem Know-how basiert. Angrenzende geografische Märkte (zum Beispiel Italien, Schweiz, Niederlande) wurden aus den starken Kapazitäten im deutschen Markt heraus erfolgreich erschlossen.
5	Ausgezeichnete Wachstumsaussichten durch mehrere Wachstumssäulen im Kerngeschäft und unsere M&A-Plattform		Konkrete mittelfristige Wachstumsaussichten durch gesicherten Auftragsbestand (und wachsende Märkte) und eine ideale Ausgangsposition, um ungenutzte Möglichkeiten auf der Nachfrageseite zu erschließen. Dynamische Expansion in attraktive EU-Märkte und erfolgreiche Weiterentwicklung anderer Unternehmen, wie die aufgebauten Plattformen und Ergebnisse in Italien, der Schweiz und den Niederlanden zeigen.
6	Wirtschaftliche und operative Exzellenz, die durch führende digitale Produkte und Dienstleistungen unterstützt wird		Überzeugende Erfolgsbilanz in Vertrieb und Projektrealisierung (Zeit/Budget), zu der voll umgesetzte digitale Prozesse (zum Beispiel FSM-Lösung, Digitalisierung der Assets) beitragen. Zusätzlicher Vorteil als Innovationsführer der Branche mit internen digitalen Kompetenzen und erfolgreicher Einführung digitaler Produkte, die die nächste Wachstumswelle vorbereiten.

1. Das Erdgas- und Braunkohleportfolio kann bereits heute mit Biogas, synthetischem Gas oder Biomassestaub betrieben werden. Die Nutzung ist von politischen Anreizen abhängig, um diese teureren Kraftstoffe für Kunden attraktiv zu machen. Quelle: Analyse der BCG.

GRI-STANDARD	THEMA

Die drei wesentlichen Treiber für die Dekarbonisierung bei der Energieerzeugung sind der Gesetzgeber, unsere Kunden und zuvorderst unser eigener Anspruch. Die Energiewende birgt deshalb zahlreiche Chancen und Risiken für unser Geschäftsmodell, auf die wir in der Angabe GRI 102-15 eingehen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst neben dem Themenkreis Environment (E), der direkt mit unserem Kerngeschäft zusammenhängt, auch Maßnahmenpläne zu Social (S) und Governance (G), die wir bis 2030 umsetzen wollen. Wachstumsbedingt hat unser Unternehmen in den letzten Jahren seine ethnische und kulturelle Vielfalt erweitert. Darauf wollen wir aufbauen und haben Ziele für Diversität und Chancengleichheit definiert. Die Veröffentlichung jährlicher Nachhaltigkeitsberichte und ESG-Evaluierungen durch EcoVadis sind wichtige Schritte, um transparent zu agieren. Die kontinuierliche Anhebung unseres ESG-Leistungsniveaus verantwortet das dafür eingerichtete Gremium auf Geschäftsführungsebene. Wir verpflichten uns dazu, verantwortungsvoll und transparent zu handeln, um so das in uns gesetzte Vertrauen unserer Kunden, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft zu erfüllen. Das bedeutet, dass wir auch bei täglichen Geschäftsentscheidungen ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen.
Unsere Fortschrittsdokumentation, also der Abgleich mit gesetzten Zielen aus dem Jahr 2021 sowie der Vergleich wichtiger Kennzahlen, erfolgt in den entsprechenden Kapiteln des vorliegenden ESG-Berichts. Dort zu finden sind auch die Maßnahmenpläne, die wir als Zwischenschritte für den Zielhorizont 2030 ausgearbeitet haben. Den Klimawandel ausbremsen und eine lebenswerte Zukunft für weitere Generationen schaffen – das ist unsere übergreifende Vision. Dies wollen wir als Unternehmen erreichen, das sich der Fairness verpflichtet fühlt.

102-15 WICHTIGE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit

Unser ESG-Statement „Making a difference for generations to come" ist zu der zentralen Mission unseres Unternehmens geworden. Wir wollen mit unserem Handeln eine positive und nachhaltige Wirkung auf Gesellschaft, Märkte und Umwelt erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir zahlreiche Maßnahmenpakete auf Group- und auf Plattformebene auf den Weg gebracht. Wie sich unsere Geschäftstätigkeit im Einzelnen auswirkt, analysieren wir bei der Begründung der Wesentlichkeit der von uns aufgegriffenen Themen.

GETEC ist als im Energiesektor tätiges Unternehmen verschiedenen Unsicherheiten und den damit verbundenen Risiken ausgesetzt, kann aber auch von Chancen profitieren. Die Energienutzung in Form von Wärme oder Strom kann als Grundbedürfnis des Menschen in der Wohlstandsgesellschaft angesehen werden. Daraus ergibt sich die Herausforderung für GETEC, eine permanente Energieversorgung sicherzustellen.

Seit dem Beginn des Jahres 2022 zwingen uns weltpolitische Veränderungen zu einer Neuausrichtung in der Energiebereitstellung und zu einer Fokussierung auf eine unabhängigere Energiebeschaffung. Mit diesen Herausforderungen befassen wir uns auch intensiv im Teil Compliance. Doch schon in den Jahren zuvor wurden gesetzliche Entscheidungen getroffen, um die Energiewende voranzutreiben und die erneuerbaren Energien zu fördern.

Das beschreibt auch den Weg, den GETEC eingeschlagen hat, nämlich umweltfreundliche, effiziente und dennoch bezahlbare Energielösungen für ihre Kunden zu entwickeln. Hier will GETEC ihrer Vorreiterrolle als führender Energiedienstleister in Europa im Bereich Energieliefer-Contracting gerecht werden, um diese Position gegen andere Marktteilnehmer zu verteidigen und auszubauen. Aufgrund langfristiger Kundenverträge und des künftigen Energiebedarfs (Energie wird immer benötigt) besitzt GETEC ein Geschäftsmodell, das Stakeholdern wie Mitarbeitenden, Investoren und anderen Geschäftspartnern Sicherheit bietet.
Was Nachhaltigkeitstrends betrifft, so kann GETEC vielfältige Chancen nutzen und einen starken Beitrag leisten, um den Ausstoß von CO_2-Emissionen und anderen Treibhausgasen zu senken, die für die Klimaerwärmung verantwortlich sind. Als ersten Schritt ersetzt GETEC Braunkohlestaub durch den Energieträger Biomasse und rüstet Bestandsanlagen entsprechend um. Grundsätzlich können alle fossilen Energieträger (Gas, Öl) durch Biomasse, grünen Wasserstoff oder grünen Strom ersetzt werden. Des Weiteren wird GETEC verstärkt auf Wärmepumpen setzen.

GRI-STANDARD THEMA

Wesentliche Risiken und Chancen bei GETEC

- **Digitalisierung:** Durch die voranschreitende Digitalisierung, die einerseits Geschäftsprozesse verbessert und eine effizientere Anlagensteuerung ermöglicht, sehen wir uns andererseits einer wachsenden Gefahr von Cyberkriminalität gegenüber. Diese kann zu Betriebsunterbrechungen, Anlagenausfällen und Schäden führen. Allen voran unsere Mitarbeitenden können unabsichtlich Angreifern eine Schnittstelle zum Unternehmen ermöglichen. Deshalb bieten wir Sensibilisierungen und Schulungen an, treiben aber auch die Stärkung der unternehmensübergreifenden Sicherheitssysteme voran, um die Digitalisierung weiterhin als klare Chance zu nutzen.
- **Preisschwankungen:** Auch die Entwicklung an den Energiemärkten ist ein ständiges Risiko, das schwer abzuschätzen ist. Die Preise sind sehr volatil und in den letzten Monaten vor allem steigend. GETEC entwickelt ihre Beschaffungsstrategien kontinuierlich weiter, um sich und ihre Kunden vor zu hohen Volatilitäten zu schützen und somit eine hohe Planungssicherheit für beide Seiten zu erzielen. Dazu gehört auch, durch die Weiterentwicklung der Technologie-Roadmap das Spektrum an Optionen zu erweitern.
- **Regulatorische Änderungen:** GETEC ist strengen Reglementierungen durch den Gesetzgeber unterworfen, um Anlagen betreiben zu dürfen. Es gilt, auf weitere Verschärfungen und Änderungen vorbereitet zu sein, um Anlagenstillstände und den Verlust von Betriebserlaubnissen zu vermeiden. Dafür hat die Plattform Deutschland eine Regulatorikrunde eingerichtet (siehe unten). Damit schafft GETEC eine Vertrauensbasis für vorhandene und künftige Stakeholder, die sich auf eine gesicherte Energieversorgung zu den jeweils neuesten, aber auch künftigen Standards und Gesetzgebungen verlassen.
- **Ausfall- und Schadensrisiko:** Wichtig sind weitere Vorsorgemaßnahmen wie regelmäßige Anlagenüberprüfungen, um technische Ausfälle oder Schäden (Explosion, Leckage) zu vermeiden. Diese können erhebliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben. Darüber hinaus profitieren sowohl unsere Kunden als auch GETEC von geringen Ausfallzeiten und einer effizienten, zuverlässigen Anlagennutzung.
- **Energiewende:** Das umfassende Know-how von GETEC bietet Kunden (kosten-)effiziente und grüne Energielösungen und hilft ihnen dabei, ihren CO_2-Footprint zu reduzieren. Zudem spielt das Contracting-Geschäft eine entscheidende Rolle für den Ansatz der dezentralen Energieversorgung.

Regulatorikrunde — Austausch zu rechtlichen Fragen

GETEC hat eine regelmäßige Informations- und Austauschrunde für rechtliche Fragestellungen eingeführt, die energiewirtschaftliche Regulierungsthemen an der Plattform Deutschland diskutiert. Die Teilnehmenden dieser Regulatorikrunde wurden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung ausgewählt, und zwar entlang der Wertschöpfungskette inklusive der administrativen Peripherien. Einerseits bringen die teilnehmenden Personen Themen in die Regulatorikrunde ein, andererseits nehmen sie Ergebnisse oder Aufträge („Arbeitsmandate") in die Ablauforganisation mit. Sie fungieren jeweils als Wissensmultiplikatoren ihrer Bereiche.

Die Regulatorikrunde widmet sich denjenigen Rechtsänderungen, die bereits eine rechtsförmliche Gestalt angenommen haben. Rechtsänderung bedeutet dabei, dass entweder eine bestehende Rechtslage verändert oder aber eine neue geschaffen wurde. Als rechtsförmlich wiederum gelten in Deutschland diejenigen Gesetze und Verordnungen ab dem Zeitpunkt, an dem ein ministerieller Referentenentwurf vorliegt; auf EU-Ebene ist ein rechtsförmliches Dokument ein entsprechender Entwurf der Kommission.

Darüber hinaus soll mittelfristig ein übergreifendes Regulatory Group Steering Committee implementiert werden, um den Austausch zu regulatorischen Themen auf Plattformebene zu fördern. Der Fokus wird in dieser Runde auf ausgewählten Themen zum EU-Recht und deren Auswirkungen auf die nationalen Rechtsbereiche der GETEC-Plattformen liegen.
GETEC treibt seit dem Jahr 2021 verstärkt die Implementierung eines gruppenweiten Risikomanagements voran, um die Steuerung des Unternehmens durch eine frühzeitige Risikoerkennung und -behandlung zu verbessern und so Planabweichungen zu verringern.
Bestandsgefährdende Risiken und Szenarien werden dabei von uns mithilfe von Experteneinschätzungen identifiziert, in ihrem Schadensausmaß quantifiziert und mit einer Eintrittshäufigkeit geschätzt. Anschließend aggregieren wir diese Szenarien, um durch eine Monte-Carlo-Simulation ein potenzielles Gesamtschadensausmaß bzw. Gesamtrisiko für die GETEC Group zu ermitteln. Dieses gleichen wir mit dem Gesamtrisikodeckungspotenzial der GETEC Group ab. Sollte dies nicht der Fall sein, sind direkt Maßnahmen zu ergreifen, um die potenzielle Schadenshöhe eines oder mehrerer Risiken zu senken, damit eine Bestandsgefährdung frühzeitig vermieden wird. Darüber hinaus gilt es, für alle Risiken Gegenmaßnahmen zu treffen und anschließend nachzuhalten, ob Risiken gesenkt wurden und unter Kontrolle sind.
2022 soll – im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung des Risikomanagements – die GETEC Group Risk Policy unternehmensweit veröffentlicht werden. Sie soll das Verständnis für den Mehrwert eines Risikomanagements fördern und helfen, eine Risikokultur im Unternehmen zu etablieren.

GRI-STANDARD THEMA

102-16 WERTE, GRUNDSÄTZE, STANDARDS UND VERHALTENSNORMEN

Als einer der führenden Contracting-Spezialisten in Europa bekennen wir uns als Teilnehmer des UN Global Compact zu dessen zehn Prinzipien sowie den 17 Sustainability Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Auf die SDGs 7, 9, 11 und 13 haben wir durch unser unternehmerisches Handeln den größten Einfluss; zu den SDGs 3, 5 und 8 leisten wir einen wichtigen Beitrag.

HOHER EINFLUSS

SDG 7: bezahlbare und saubere Energie
Wir begleiten unsere Kunden auf dem Weg zu Net Zero: Wir unterstützen sie bei der Umstellung auf emissionsarme und emissionsfreie Formen der Dampf-, Wärme-, Kälte- und Stromerzeugung in angemessener und kosteneffizienter Weise. Wir leisten einen signifikanten Beitrag bei der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien. Mit unserem Waste-to-Energy-Ansatz binden wir gezielt Circular Economy in unsere Lösungen ein.

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Durch innovative Produkte und Services fördern wir eine nachhaltige Energieversorgung und helfen anderen Unternehmen mit modernen Lösungen bei der Dekarbonisierung ihrer Prozesse.

SDG 11: nachhaltige Städte und Gemeinden
Wir unterstützen auch Städte oder Stadtteile dabei, die Energiewende zu bewältigen sowie nachhaltiger und energieeffizienter zu werden – zum Beispiel durch „Quartiere der Zukunft" und nachhaltige District-Heating-Lösungen.

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
Mit unseren innovativen Lösungen und Services unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Energieeffizienz zu verbessern, um so die CO_2-Emissionen dauerhaft zu senken. Mit unserem Waste-to-Value-Ansatz führen wir wichtige Roh- und Reststoffe ihrer Wiederverwertung zu und schonen so wertvolle Ressourcen.

MITTLERER EINFLUSS

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
Durch die von uns entwickelte 360° Safety Culture rücken wir die Gesundheit und den Schutz unseres Personals in den Fokus. Die Arbeitsplatzsicherheit steht an erster Stelle; weiterhin fördern wir Gesundheit und psychisches Wohlergehen. Während der Covid-19-Pandemie haben wir umfassende Schutzmaßnahmen implementiert.

SDG 5: Geschlechtergleichheit
Wir legen den Schwerpunkt auf die Chancengleichheit der Geschlechter; es geht uns aber auch um Inklusion und Diversität. Wir wollen Vielfalt fördern und von ihr profitieren.

SDG 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Wir übernehmen Verantwortung, indem wir zukunftsfähige, menschenwürdige Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Menschenrechte sowie Sozial- und Umweltstandards wollen wir künftig auch in unseren Lieferketten stärker verankert wissen.

GRI-STANDARD | THEMA

102-40 LISTE DER STAKEHOLDER-GRUPPEN

Als Stakeholder haben wir alle Gruppen identifiziert, die zum einen ein grundsätzliches Interesse an unserem Unternehmen haben und zum zweiten an Nachhaltigkeits- und Zukunftsthemen rund um Energiefragen interessiert sind. Zu unseren Stakeholdern (intern und extern) zählen wir daher unsere Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Dienstleister, Investoren und Gesellschafter sowie Behörden, Verbände und NGOs.

	STAKEHOLDER	DIALOGFORM	INFORMATION
Extern	Kunden	· Einladungen zu Webinaren über spezifische Themen wie CO_2-Bepreisung, Klimapolitik und ihre Auswirkungen auf die Geschäftsmodelle von Kunden, regelmäßige Informationen über GETEC und regulatorische Änderungen · Jährliche Kundentreffen · Jährliche Kundenbefragungen	· Feedback zu Energiethemen, die aus Kundensicht relevant sind, zum Beispiel grüne Energielösungen, effiziente Prozesse, regulatorische Aspekte · Direktes Feedback zu einem breiten Themenspektrum, beispielsweise: Wie wird GETEC von Kunden wahrgenommen, wie wurden Kundenanforderungen umgesetzt, wie bewerten Kunden die Dienstleistungen von GETEC?
	Investoren (Banken und Versicherungen)	· Regelmäßiger Kontakt mit Banken und Versicherungen auf oberster Führungsebene und über zuständige Fachabteilungen · Jährliche Treffen mit Kreditgebern mit einer umfassenden Fragerunde und ausführliche Informationen über die Strategie und das Marktkonzept von GETEC	· Austausch über Strategie und Geschäftsmodell, Feedback aus Sicht der Kapitalmärkte · Informationen darüber, welche Anforderungen Banken und Versicherungen an GETEC im Hinblick auf nachhaltige Finanzierungen und ESG stellen
	Politik und Verbände, Behörden	· Verbandsarbeit innerhalb der Mitgliedschaften · Austausch auf politischer Ebene · Fortlaufender Austausch	· Austausch zur Energiepolitik u. ä. Themen · Gesetzesänderungen · Marktentwicklungen · Stellungnahmen zu spezifischen Energie- und Umweltthemen
	Lieferanten	· Information von Dienstleistern · Für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit	· Informationen über geschäftliche Veränderungen, Innovationen
	Öffentlichkeit, NGOs	· Mehrere Partnerschaften/Initiativen mit Städten (zum Beispiel Hamburg), Stakeholdern der Branche (zum Beispiel ZIA, DENEFF), Wissenschaft (zum Beispiel Koalition für neue Energien, IQ Innovationspreis), Gesellschaft (zum Beispiel Charta der Vielfalt, Alexander-Otto-Sportstiftung)	· Fortlaufender Austausch, Gespräche und Feedback zu relevanten Inhalten und Initiativen · Austausch bei Projektentwicklungen
Intern	Mitarbeitende	· Intranet und Info-Mailings an Mitarbeitende, interner Newsletter · Umfrage zum Mitarbeiterengagement · Regelmäßige Besprechungen (abteilungsübergreifend und abteilungsintern) · Jährlicher Dialog mit Mitarbeitenden · Betriebsrat	· Informationsaustausch zu Unternehmenszielen, -strategie und -kultur · Austausch und Feedback zu Unternehmensthemen, Prozessen und Optimierung von Verfahren · Austausch zu Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden
	Gesellschafter, Beirat	· Regelmäßige Besprechungen zur Abstimmung mit dem Gesellschafter · Regelmäßige Beiratssitzungen	· Strategische Abstimmung und transparente Information über die Steuerung von Chancen und Risiken · Konsultation/Leistungsbeurteilung in allen Geschäftsbereichen

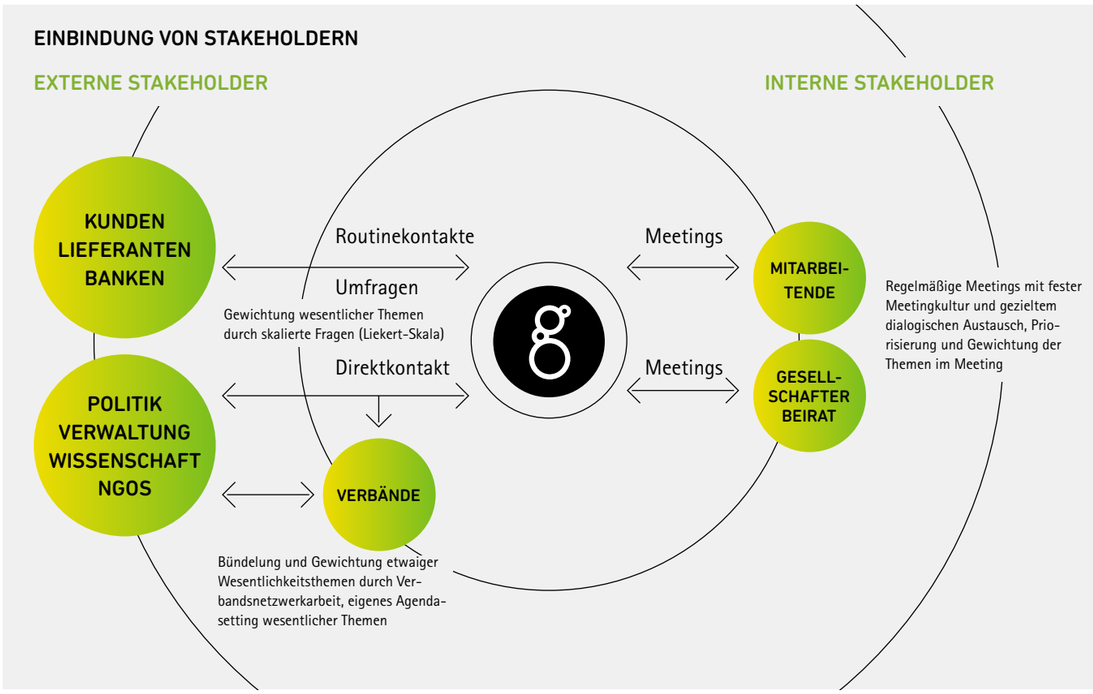
102-42 ERMITTLUNG UND AUSWAHL DER STAKEHOLDER

Bei der Identifizierung unserer Stakeholder haben wir in einem ersten Schritt die jeweiligen Anforderungen, Interessen und Erwartungen der Anspruchsgruppen an uns analysiert. Diese ergaben sich entweder aus dem direkten Austausch, durch das Geschäftsmodell selbst oder durch die Analyse von Dokumenten wie Positionspapieren, Whitepapern oder Ähnlichem. In weiteren Schritten haben wir eine Einordnung der verschiedenen Anspruchsgruppen in Interne und Externe sowie eine Priorisierung der Externen vorgenommen. Die internen Anspruchsgruppen haben wir anschließend in kleinere Einheiten zusammengefasst, und zwar in Mitarbeitende, Gesellschafter und Beirat. Die externen Stakeholder, die Ansprüche an uns herantragen – sei es durch Geschäftsbeziehungen oder gesetzliche Vorgaben – haben wir möglichst präzise gegliedert: Kunden, Lieferanten und Dienstleister, Investoren sowie Politik, Behörden, Verbände und NGOs. Wir haben alle von uns identifizierten Anspruchsgruppen einbezogen und sehen deshalb deren Themen und Anliegen gut im Prozess abgebildet.

GRI-STANDARD | THEMA

102-43 ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Zu unseren Stakeholdern treten wir auf unterschiedliche Weise in Kontakt. Je nach Stakeholder-Gruppe bieten sich dafür verschiedene Dialogformen an. Die abgebildete Tabelle zeigt die Kommunikationsformate pro Stakeholder-Gruppe und die Informationen, die wir auf diesem Wege erhalten. Das Verfahren zur Einbindung der Stakeholder leitet sich daraus ab. Interne Stakeholder wie Mitarbeitende und Beirat informieren wir regelmäßig in festgelegten Besprechungen und suchen nach entsprechend vorgegebenen Meetingregeln gezielt den Dialog, um Input zu wesentlichen Themen zu erfragen und zu diskutieren. Bei externen Stakeholder-Gruppen variiert dieses Verfahren je nach Nähe zur Stakeholder-Gruppe und je nach Regelmäßigkeit des Kontaktes. Kontakte zu Kunden, Lieferanten und Investoren bestehen nahezu täglich, woraus sich teilweise unmittelbar Anforderungen ergeben, die wesentlich sein können. Um dennoch quantitativ repräsentative Kundenmeinungen zu erhalten, finden zudem regelmäßig Kundenumfragen statt. Kontakte zu Politik, Wissenschaft und Behörden sowie NGOs bestehen sowohl unmittelbar als auch mittelbar über ein umfangreiches Verbändenetzwerk. Letzteres hat zudem den Vorteil, dass etwaige Wesentlichkeitsthemen gebündelt und fokussiert vermittelt werden können. Nachfolgendes Schema zeigt vereinfacht das Verfahren des Stakeholder-Dialogs von GETEC.

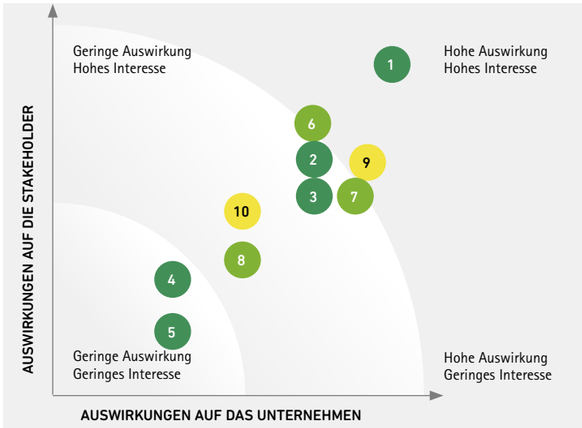


102-44 WICHTIGE THEMEN UND HERVORGEBRACHTE ANLIEGEN

& 102-47 LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Ausgangspunkt für den vorliegenden Bericht ist unsere Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2017, die wir 2021 überarbeitet haben. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der folgenden Matrix dargestellt. Die Achsen zeigen die Relevanz der Themen für unsere externen Stakeholder einerseits und für uns als Unternehmen andererseits. Nicht im Gesamtkontext der ganzen Group, aber für die regionale GETEC Plattform Schweiz mit ihrer Multi Client Site in Muttenz haben die Themen Abfall und Abwasser eine größere Bedeutung und werden dort als wesentlich eingestuft. Im vorliegenden Bericht ist deshalb der Standard GRI 306 (Abfall) aufgenommen worden.

GRI-STANDARD THEMA



Nr.	Faktor	Thema
1	Umwelt	THG-Emissionen
2		Anteil der Erzeugung aus grünen Energien
3		Gesamteffizienz der Anlage
4		Wasser
5		Abfall
6	Soziales	Arbeitssicherheit
7		Diversität
8		Mitarbeiterengagement
9	Governance	Ethisches Geschäftsverhalten und Korruptionsbekämpfung (Compliance)
10		IT, Cyber- und Datensicherheit

102-46 VORGEHEN ZUR BESTIMMUNG DES BERICHTSINHALTS UND DER ABGRENZUNG DER THEMEN

Die ermittelten Themen und Anliegen haben wir geprüft, erörtert und gewichtet, um die Wesentlichkeitsmatrix zu ermitteln. Bei diesem Prozess führten wir unternehmensinterne, standortübergreifende Diskussionen. Zwei Themen haben durch unsere zunehmende Internationalisierung, durch gesellschaftliche Entwicklungen und Strategieentscheidungen an Bedeutung gewonnen: Compliance (Ethik und Antikorruption) und Diversity. Als Stakeholder-Anforderung schoben sich zudem die Sicherheit unserer IT-Infrastruktur und unserer Betriebstechnologie, Cybersecurity und Datenschutzthemen in den Vordergrund. Im Jahr 2021 bereiteten wir deshalb die Zertifizierung unseres Information-Security-Management-Systems (ISMS) vor. Weiterhin haben die Themen Abfall und Abwasser für die GETEC Plattform Schweiz mit ihrer Multi Client Site in Muttenz eine größere Bedeutung und werden regional als wesentlich eingestuft.

In dem vorliegenden Bericht stellen wir die Leistung von GETEC in einem breiteren Nachhaltigkeitskontext dar. Bei der Beschreibung unserer Managementansätze gehen wir weitestgehend ins Detail, um es unseren Stakeholdern zu ermöglichen, unsere Leistung im Berichtszeitraum zu beurteilen. Die im Bericht enthaltenen Informationen sind ausgewogen und verständlich beschrieben. Trotz des dynamischen Wachstums unseres Unternehmens, das mit vielen Veränderungen einhergeht, sorgen wir für eine Vergleichbarkeit der Kennzahlen und – beispielsweise bei vorläufigen Angaben – für eine hohe Zuverlässigkeit der Werte.

102-48 & 102-49 NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN ÄNDERUNGEN BEI DER BERICHTERSTATTUNG

Im Vergleich zum Vorjahresbericht informieren wir zusätzlich über die Themen Abfall (inklusive Abwasser) sowie Sicherheit von Informations- und Betriebstechnologie (IT-OT-Security) inklusive Cybersecurity und Datenschutz. Da die Integration der regionalen Plattform Italien in die GETEC Group inzwischen abgeschlossen ist, wird Italien bei Zahlendarstellungen und Kennzahlen nicht mehr gesondert ausgewiesen (wie im letzten Bericht), sondern ist in sämtliche Kennzahlen integriert.

102-50 BERICHTSZEITRAUM

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2021.

102-51 DATUM DES LETZTEN BERICHTS

Der letzte Bericht wurde im Juli 2021 veröffentlicht.

GRI-STANDARD THEMA

102-52 BERICHTSZYKLUS

Wir berichten jährlich über Nachhaltigkeitsthemen.

102-53 ANSPRECHPARTNERIN BEI FRAGEN ZUM BERICHT

ANKE BORTFELDT
Leiterin ESG GETEC Group
G+E GETEC Holding GmbH
Albert-Vater-Straße 50
39108 Magdeburg
anke.bortfeldt@getec.de
Telefon +49 (0)391.2568-100

102-54 ERKLÄRUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN GRI-STANDARDS

Der vorliegende Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, Option „Kern“, erstellt.

102-56 EXTERNE PRÜFUNG

Eine externe Prüfung dieses Berichts ist nicht geplant.

WAS WIR GELERNT HABEN

ANKE BORTFELDT ist die Leiterin ESG für die GETEC Group und die Plattform Deutschland. Sie verantwortet die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und koordiniert die ESG-Initiativen der internationalen Plattformen.

WIE WIR AUCH UNSERE ESG-BERICHTERSTATTUNG AUF DAS NÄCHSTE LEVEL BRINGEN

Dieses Jahr haben wir unseren ESG-Bericht unter das Motto „Next Level of Impact" gestellt. Das gilt natürlich nicht nur für unsere konkrete Arbeit an den Herausforderungen wie CO_2-Ausstoß senken, Abfall nutzen oder im Sinne von Mitarbeitenden, Gesellschaft und Lieferanten zu handeln. Sondern natürlich auch für die Art, wie wir über unsere Nachhaltigkeit berichten.

Nach unserem ersten ESG-Bericht haben wir überwältigend viel Feedback bekommen. Mitarbeitende, Management, Kunden, ESG-Fachleute, aber auch Investoren fanden unsere Premiere gelungen bis begeisternd. Das heißt selbstverständlich nicht, dass wir uns zurücklehnen können. Ganz im Gegenteil: Besonders von den Nachhaltigkeitsexperten haben wir wertvolle Anregungen erhalten, wie wir noch besser werden können. Vielen Dank. Es gibt kaum etwas Wertschätzenderes, als wenn sich ein Experte Zeit nimmt, unsere Arbeit genau unter die Lupe zu nehmen.

Beibehalten werden wir unsere bildstarken Storys. Die waren unserer Business Community, sprich: Mitarbeitenden, Lokalpolitikern, Investoren und Kunden, wichtig. Es tut anscheinend gut, wenn man unser doch meist sehr abstraktes Wirken einmal prägnant in Sprache und Bild würdigt. Auch uns selbst ist unsere Rolle durch unsere Storys noch einmal klarer geworden: Es gibt zwar viele nachhaltige Unternehmen, die sich gut anfühlen, aber nur wenige Unternehmen wie uns. Wir kommen vielleicht nicht so „schick" daher, doch besitzen einen immensen Hebel, um den Wandel wirklich voranzutreiben. Die Superhelden haben es schon immer gesagt: Mit großer Macht kommt große Verantwortung. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doch ein ESG-Bericht lebt nicht nur von Bildern und Geschichten, sondern von harten Fakten und dem Erfüllen von formellen Vorgaben. Das ist zwar weniger „schick", aber letztendlich der Sinn der Sache. Und in diesem Bericht haben wir nach einem guten Start durchaus Luft nach oben. Und das ist gut so, da wir evolutionär denken. Wir haben also die Herausforderung angenommen und unseren GRI-Teil in Tabellenform neu strukturiert. Das heißt erstens: Image- und GRI-Teil sind noch klarer getrennt. Zweitens versuchen wir stärker ins Detail zu gehen. Das ist vielleicht nicht immer lesefreundlicher, aber der ESG-Bericht ist ja kein Selbstzweck. Drittens werden wir thematisch breiter UND tiefer informieren. Wir berichten breiter, indem wir über Themen schreiben, die im letzten Jahr noch nicht erfasst waren – wie Abfall und Abwasser. Und über Zukunftsthemen, die im GRI-Schema noch nicht klar verortet sind, wie Informationssicherheit, die in der aktuellen Bedrohungslage massiv an Bedeutung gewonnen hat. Wir berichten tiefer, indem wir beispielsweise die Gesamtgruppe noch klarer in die Länderplattformen aufschlüsseln. So wird transparenter, wo wir Fortschritte machen und wo wir uns noch stärker anstrengen müssen.

Breiter, tiefer – und natürlich gerne auch schöner. Das haben wir uns dieses Jahr für den Bericht vorgenommen. Wir verlassen uns darauf, dass Sie uns auch dieses Jahr Feedback geben, damit wir uns weiter verbessern können. Dafür vielen Dank im Voraus.

DIESE MENSCHEN VERANTWORTEN DAS THEMA ESG BEI GETEC

Das GETEC ESG-Committee

Thomas P. Wagner
Group CEO & Executive Sponsor

Anke Bortfeldt
Head of Steering Committee / ESG Champion Platform DE

Michele Poli
ESG Champion Platform IT

Geert Arnemann
ESG Champion Platform CH

Bianca Tijman op Smeijers
ESG Champion Platform NL

Unterstützung

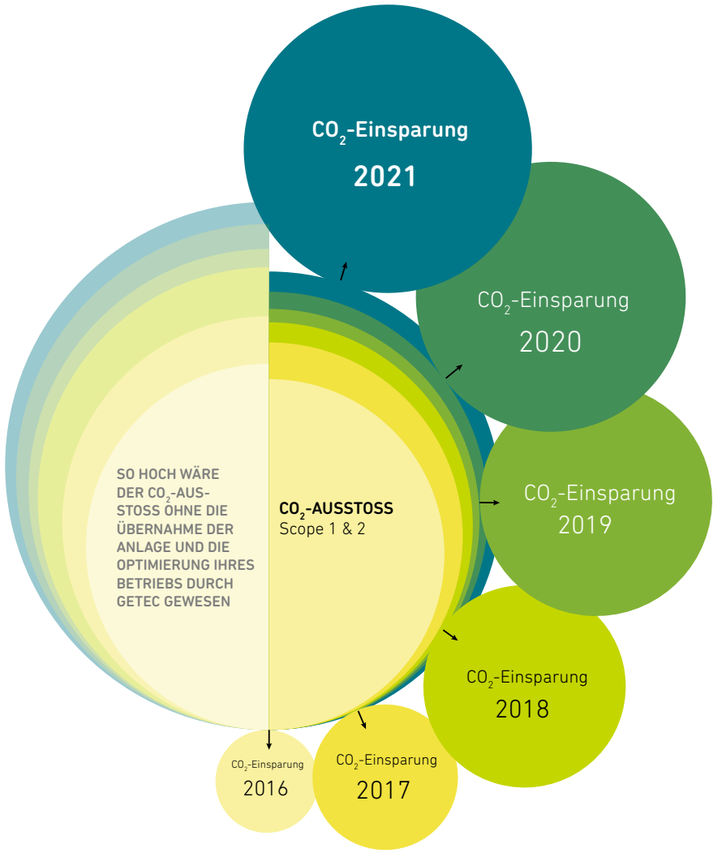
Christian Faßelt
Leiter Marketing und Kommunikation

ENVIRON-MENT

ENERGY **METRICS**

MIT UNSEREM BEITRAG ZU „NET ZERO" GESTALTEN WIR DIE ENERGIEWELT DER ZUKUNFT

Gerade in den Unwägbarkeiten der aktuellen Energiewelt müssen wir unseren Kunden Lotse in eine nachhaltige und wirtschaftliche Energiezukunft sein und den gemeinsamen Kurs zu „Net Zero" halten. GETEC ist nah an ihren Kunden, nah am Markt und begleitet die Energiewende mit nachhaltigen und innovativen Lösungen wie Geschäftsmodellen. So reduzieren wir substanziell CO_2 und steigern signifikant die Effizienz unserer Energielösungen. Bereits in einem Jahr konnten wir die wichtige Kennzahl „Intensität der THG-Emissionen" von 219 gCO_2/kWh auf nur 203,6 gCO_2/kWh reduzieren. Im Jahr 2030 sollen es nur noch 89 Gramm sein.



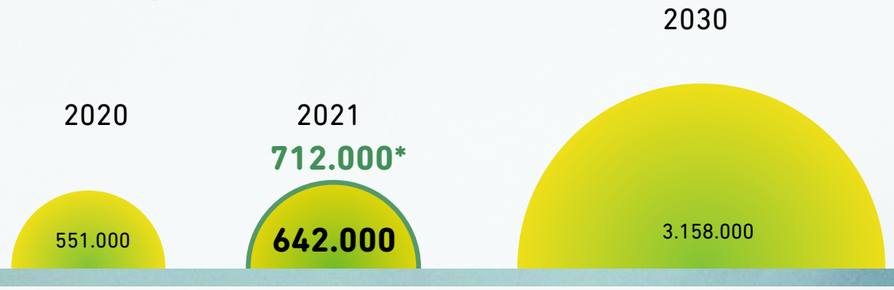
WIE WIR MIT MEHR ANLAGEN WENIGER CO_2 AUSSTOSSEN

Wir senken konsequent den CO_2-Ausstoß. Manchmal sieht man das aber nicht auf den ersten Blick. Wir übernehmen ständig Anlagen, die wir optimieren und effizienter machen. Oder wir errichten neue, gleich Multi-Fuel-fähige Anlagen auf höchstem technischen Standard. So werden wir mit unseren Kunden bereits 2045 Net Zero erreichen. Wie viel CO_2 wäre ausgestoßen worden, wenn wir die Anlagen nicht betreiben würden? Die Antwort: viel mehr.

UM SO VIEL CO_2 REDUZIEREN WIR

IM VERGLEICH ZU EINER STANDARDLÖSUNG
(SCOPE 1 & 2) – tCO_2e/a

* Gesamteinsparung CO_2 2020 inkl. Scope 3.



MASSNAHMEN

- Nutzung regenerativer Energien
- H_2- und Multi-Fuel-ready-Konzepte
- Vernetzte Power-to-Heat-Systeme
- Ganzheitliche Energieeffizienz
- Waste-to-Energy
- Kreislaufwirtschaft

INTENSITÄT

VERHÄLTNIS DER GESAMTEN EMISSIONEN (SCOPE 1 & 2 IN gCO_2) ZUR ERZEUGTEN ENERGIE (WÄRME UND STROM IN kWh)

2020	2021	2030
219	203,6	89

ANTEIL

DER ERZEUGTEN ERNEUERBAREN ENERGIE (MENGE) – % MWh

2020	2021	2030
29 %	30 %	63 %

ZUM VERGLEICH:
Marktdurchschnitt erneuerbare Wärme

ANTEIL

DER ERZEUGTEN KOHLEFREIEN ENERGIE (KAPAZITÄT) – % MWth

2020	2021	2030
93 %	94 %	100 %

GRI 305: EMISSIONEN
IN KOMBINATION MIT GRI 103

GRI-STANDARD	THEMA
103-1	**ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG**

Ob Wärme, Kälte, Dampf, elektrischer Strom, Druckluft oder andere Medien – wir versorgen unsere Kunden aus Industrie und Immobilienwirtschaft mit innovativen und nachhaltigen Energielösungen. Unsere Kernkompetenzen drehen sich somit rund um das Thema Energie. Dabei werden oft Emissionen freigesetzt – eine klare Nachhaltigkeitsperspektive ist in unserem Geschäftsmodell daher Pflicht. Durch unsere Geschäftstätigkeit haben wir eine hohe direkte Auswirkung auf den Emissionsausstoß, da auf Kundenwunsch noch immer – wenn auch stetig weniger – fossile Energieträger zum Einsatz kommen. Je nach Strategie des Auftraggebers finden wir immer die optimale Lösung in der Abwägung zwischen Ökologie und Ökonomie. Für uns als Energiedienstleister ist die aktive Reduzierung von Treibhausgasen (THG) deshalb eine zentrale Herausforderung unseres Geschäftsmodells. Denn THG-Emissionen, allen voran Kohlendioxid (CO_2), tragen in hohem Maße zum Klimawandel bei. Durch die Klimaabkommen von Kyoto und Paris sowie den von der Europäischen Union verabschiedeten Green Deal ist der Handlungsdruck auf alle Branchen gestiegen. Unsere Kunden fragen deshalb verstärkt smarte, effiziente und grüne Energielösungen nach – und unsere Mission ist es, sie dabei zu unterstützen, ihren „Carbon Footprint" zu verringern.
Neben den ambitionierten EU-Klimazielen rund um das „Fit for 55"-Paket regelt in Deutschland das nationale Brennstoffemissionshandelsgesetz die Bepreisung von Emissionen sowie den Handel mit Zertifikaten für Emissionen. Auch vor dem Hintergrund von Sustainable Finance und EU-Taxonomie entwickeln zukunftsfähige Unternehmen ESG-Strategien (Environment, Social, Governance), die mit klaren Maßnahmen und Zwischenzielen unterlegt sind. Dazu gehört auch eine Net Zero Roadmap mit einem klar umrissenen CO_2-Senkungsfahrplan für eigene (Scope 1) oder fremdverursachte Treibhausgase (Scope 2 und 3).

Weitere disruptive Wirkung auf die Energiewirtschaft geht von Russlands Krieg gegen die Ukraine aus. Dieser beschleunigt Europas Umdenken bezüglich des Energieträgermix und wirkt in der Branche als Katalysator. Nicht allein die Frage, wie klimafreundlich ein Energieträger ist, steht zur Diskussion, sondern auch, wo Energie herkommt, wie Versorgungssicherheit gewährleistet wird und welche Alternativen schnell erschlossen werden können. Damit befasst sich auch dieser Bericht intensiver im Teil Governance.

Eine ausführliche Begründung der Wesentlichkeit findet sich im letztjährigen ESG-Bericht.

103-2	**DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE**

Unser Geschäftsmodell rückt den Green Deal der Europäischen Union mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050 in den Mittelpunkt. Allerdings legen wir die Messlatte noch höher und wollen den gesamten Konzern bis 2045 in die Klimaneutralität überführen.

Dazu entwickelten wir ein CO_2-Prognosemodell, um das zukünftige Emissionsprofil des Konzerns bis 2045 auf Grundlage unserer Dekarbonisierungstechnologie-Roadmap prognostizieren zu können. Unser erklärtes Ziel ist es, unsere CO_2-Emissionen signifikant zu senken und unsere Kunden aus der Industrie und der Immobilienwirtschaft auf ihrem Weg zur klimaneutralen Produktion bzw. Versorgung zu unterstützen. Unser Unternehmen entwickelt sich zunehmend zum Partner für erneuerbare Energien und als Experte für Dekarbonisierung. Die Entwicklung zeigt eine klare Richtung: Stammten bereits im Jahre 2020 über 29 % der Wärme aus erneuerbaren Energien, so sind es im Jahre 2021 30 %. Damit liegt unser Anteil an erneuerbarer Wärme etwa doppelt so hoch wie der Bundesdurchschnitt. Als Ziel für 2030 streben wir 63 % an.

Im Einklang mit den Plänen zur Dekarbonisierung konzentriert sich GETEC auf ihr Energiemanagement und eine grüne Erzeugung. Das wird zu deutlich sinkenden CO_2-Emissionen bis 2030 führen. Der Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix von GETEC soll sich innerhalb der nächsten zehn Jahre verdoppeln. Was die Braunkohle-Energieproduktion betrifft (ausschließlich Plattform Deutschland), plant GETEC, in den nächsten Jahren den größten Teil der Braunkohlestaubanlagen auf nachhaltige Energieträger umzurüsten.

GRI-STANDARD	THEMA

Der entscheidende Maßstab, an dem GETEC sich hinsichtlich der Dekarbonisierung messen lässt, ist die Kennzahl „Intensität der THG-Emissionen". Diese KPI stellt das Verhältnis von THG-Emissionen gemessen in gCO_2 je kWh Energieoutput dar. Diese Messzahl ist maßgeblich, da es zum Geschäftsmodell von GETEC gehört, zunehmend mehr eigene Anlagen und Kundenanlagen zu betreiben; absolute Zahlen stellen aufgrund des Unternehmenswachstums nur unzureichende Aussagen dar. Betrug die Intensität der THG-Emissionen im Jahr 2020 noch 219 gCO_2 je kWh, so sind es im Jahr 2021 bereits nur noch 203,6. Im Jahr 2030 streben wir hier einen Zielwert von 89 Gramm an.

Bei der Verteilung der Verantwortlichkeiten kommt unsere ESG-Governance-Struktur mit dem GEC an der Spitze, der ESG-Leitung und den einzelnen Fachabteilungen zum Tragen.

Um Energieangebot und -nachfrage optimal aufeinander abzustimmen, müssen Energiesysteme intelligent und datenbasiert vernetzt sein. GETEC unterstützt ihre Kunden durch eine effiziente Prozesssteuerung dabei, die Energieverbräuche, den CO_2-Ausstoß und die Kosten zu senken. Unsere 24/7-Smart-Control-Center (SCC) maximieren die Verfügbarkeit von Energieanlagen und minimieren Interventionszyklen. Der Digitalisierungsansatz umfasst:

End-to-End-Energiemanagement
- Energieerzeugung und Produktionspläne werden optimiert.
- Anlagenmonitoring und smarte Optimierungsmethoden reduzieren den Brennstoffverbrauch.
- Optimierte Stromerlöse am Markt durch intelligente Algorithmen (KI)

Versorgungsqualität
- Durch Vorhersagen („Predictive") verhindern wir Versorgungsausfälle.
- Durch digitales Field-Service-Management führen wir Reparaturen schneller und effizienter durch.
- Durch den hohen IoT-Grad unseres Portfolios können wir Anlagen auch durch Remote Interventions über das SCC optimieren.

Geschäftsprozessintegration
- Integration kaufmännischer Prozesse (Bestellungen, Abrechnungen) in die Kundensysteme
- Incident Management direkt ins Portal bzw. in die Prozesse des Kunden
- Die Integration von Dienstleistern in unsere Systeme beschleunigt und optimiert den Gesamtprozess.

Digitale Dienstleistungen
- Digitalisierung ermöglicht neue Lösungen, die sich am Bedarf des Kunden orientieren.
- Steuerungs- und Monitoringmodelle schaffen Optimierungsmöglichkeiten bei Immobilienwirtschaft und Industriekunden.

Auf der operativen Ebene bieten wir zur Emissionssenkung verschiedene Lösungen an. Unsere einzelnen Maßnahmen haben wir zwar in Produktlinien zusammengefasst, letztlich bieten wir aber für jeden Kunden individuelle Lösungspakete.

Ein Auszug unserer Lösungen, um Emissionen zu senken:
- Green Strategy (für Industriekunden und Immobilienwirtschaft)
- Green Steam (für Industriekunden-Single-Client-Sites)
- Green eHeating und Fossil-to-Green (für Immobilienwirtschaft)
- Quartiere der Zukunft und District Heating (für Immobilienwirtschaft)
- Multi-Client-Sites-Industrie (für Industriekunden in Kompetenzclustern)
- Waste-to-Energy und Waste-to-Value

GRI-STANDARD THEMA

Green Strategy – CO_2-Analyse und Senkungsfahrplan

Sowohl für die Industrie als auch für die Immobilienwirtschaft bietet GETEC das Produktmodul Green Strategy an. Es beinhaltet, bei den Kunden Analysen des Status quo der CO_2-Emissionen durchzuführen und anschließend aufgrund der Analysedaten CO_2-Senkungsziele festzulegen und mit konkreten Maßnahmen und Investitionen zu unterlegen. Während im Industriebereich diese Analysen im ganzheitlichen Ansatz an den individuellen Anlagen erfolgen, gestaltet sich die Analyse großer Portfolien im Immobilienbereich mithilfe von Prognosetools. Hier werden wesentliche Daten zu Art, Alter, Flächen- und Größenzusammensetzungen von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Endenergiemengen sowie CO_2-Ausstößen aus verschiedenen Quellen wie Energieausweisen zusammengetragen und bewertet. Das Erfassungs- und Bewertungstool greift auf verschiedene Parameter und Grundannahmen zurück und definiert daraufhin Maßnahmen im Portfolio, und zwar über die Jahre hinweg nach unterschiedlichen Liegenschaften. Gleichzeitig werden die notwendigen Investitionen für die nächsten Jahre aufgezeigt. Die Maßnahmen orientieren sich am definierten Ziel der CO_2-Senkung. Soll also der CO_2-Fußabdruck bis zu einem bestimmten Zeitpunkt auf einen festgelegten Ausstoß je Quadratmeter und Jahr reduziert werden, so definiert das Tool im gesamtheitlichen Ansatz alle dazu notwendigen Maßnahmen – einschließlich solchen an der Gebäudehülle.

Green Steam – klimaneutraler Prozessdampf

Für Industrien, die ihre Energieversorgung mit fossilen Energieträgern sicherstellen, ist der Veränderungsdruck wegen des hohen CO_2-Ausstoßes besonders groß. Denn Produzenten, die bislang noch nicht im EU-Emissionshandel beteiligt waren, werden seit 2021 mit einem zusätzlichen CO_2-Preis belastet. Für diese Marktteilnehmer bietet GETEC seit 2020 ihre Lösungen unter dem Oberbegriff Green Steam an; dieser Prozessdampf wird als Wärmeträgermedium direkt in einem industriellen Prozess genutzt.

Bei unserem Green-Steam-Ansatz kombinieren wir verschiedene Technologien, um Emissionen zu senken – und unsere Kunden langfristig beim Übergang von der fossilen Versorgung zur Klimaneutralität zu begleiten. Bei Green Steam nehmen wir nicht nur Energiewertbetrachtungen vor, sondern loten alle Möglichkeiten aus, um den Energieverbrauch zu senken. Die noch benötigte Energie wird möglichst effizient eingesetzt. Mit Green Steam unterstützen wir unsere Kunden auf dem Weg zur „Zero Impact Production". Wir übernehmen die Projektierung, Finanzierung und Umstellung auf eine klimaneutrale Versorgung – sei es auf Grundlage von Biomasse, Grüngas, der energetischen Nutzung von Wasserstoff oder anderer klimaneutraler Lösungen. Weitere innovative Technologien wie Power-to-X (Speicherung bzw. anderweitige Nutzung von Stromüberschüssen in Zeiten eines Überangebots an erneuerbaren Energien, industrielle Wärmepumpen als Teil von strombasierten Ansätzen), Photovoltaik (Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie) oder die Nutzung von Wasserstoff können über Green Steam in die Versorgungskonzepte integriert werden.

Das Umstellungskonzept schneiden wir auf den Kundenbedarf zu und berechnen es. Der Green-Steam-Ansatz optimiert Effizienz, Fördermitteleinsatz, Brennstoff- und Anlagenkonzept. Durch eine Erneuerung oder Errichtung der Energieversorgung mittels Green Steam erreichen unsere Kunden eine signifikante CO_2-Reduktion im Vergleich zu einer fossilen Standardlösung.

GREEN STEAM IN DER PRAXIS: BIOMASSE-HEIZWERK IN TEISNACH

Papierherstellung ist ein energieintensives Geschäft. Und die Pfleiderer Teisnach GmbH & Co. KG stellt auf drei Papiermaschinen jährlich ca. 40.000 Tonnen davon her. Deswegen hat der Mittelständler aus dem niederbayerischen Teisnach einen jährlichen Dampfbedarf von etwa 72 GWh. Momentan bezieht die Papierfabrik ihren Dampf noch aus der von GETEC im Contracting betriebenen Dampferzeugungsanlage auf Basis von Braunkohlestaub. Doch das soll nicht so bleiben: Im Rahmen der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie strebt Pfleiderer eine Reduzierung des CO_2-Ausstoßes an und hat sich für die klimaneutrale Ablösung auf Basis eines modernen Biomasse-Heizwerks („Green Steam") entschieden, das GETEC konzipiert hat und das bis 2023 umgesetzt wird.

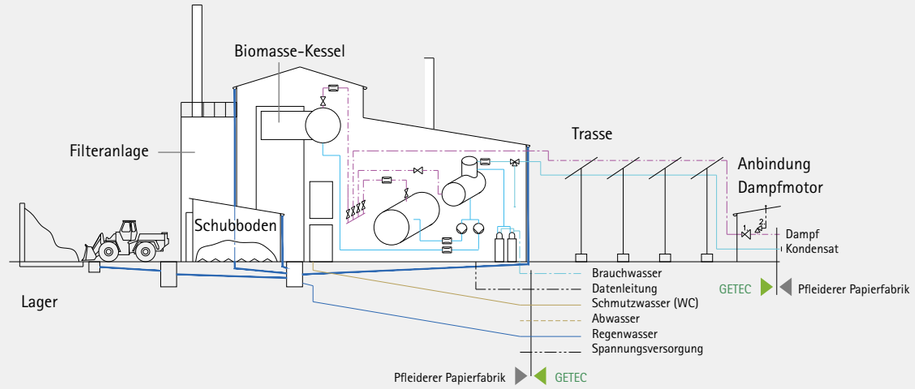
Das neue Biomasse-Heizwerk besteht im Wesentlichen aus mit Biomasse befeuertem Dampferzeuger, Brennstoffbeschickung und -förderung, Brennstofflager, Gebäude, verbindenden Rohrleitungen, Elektro- und Steuerungstechnik und sonstigem notwendigen Anlagenzubehör. Die Anlage erfüllt die Emissionsvorgaben der TA Luft und ist für den Betrieb ohne Beaufsichtigung von 72 Stunden konzipiert.

GRI-STANDARD THEMA

Mit der Neuinvestition geht Pfleiderer Spezialpapiere einen großen Schritt hin zu einer klimaneutralen Produktion, denn über 90 % des jährlichen Dampfbedarfs des Kunden werden künftig nahezu klimaneutral erzeugt, sodass über 27.000 Tonnen CO_2 pro Jahr eingespart werden.
Das Projekt wird als Energieeffizienzprojekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Biomasse-Heizwerk Pfleiderer: Zahlen und Fakten

Kunde:	Pfleiderer Teisnach GmbH & Co. KG, Hersteller von maßgeschneiderten Papierlösungen
Standort:	94244 Teisnach
Aktuelle Energieversorgung:	durch GETEC im Contracting betriebene BKS-Dampferzeugungsanlage
Zukünftige Lösung:	Biomasse-Heizwerk
Planmenge Dampf:	72.000 MWh/a
Dampfkesselanlage:	22 t/h bei 7 bar(ü)
Brennstoff:	Biomasse (Mischung aus Altholz A I + A II und Holzhackschnitzel), Heizöl als Redundanz
Beginn Wärmelieferung:	ab Ende 2023



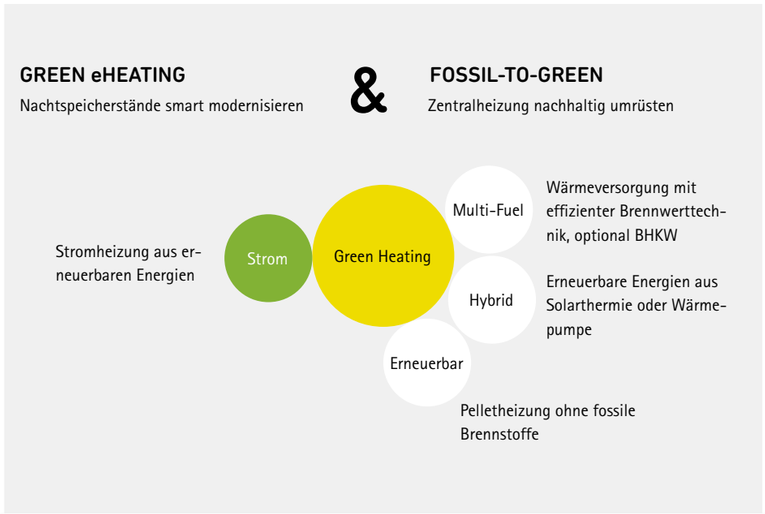
Green Heating – CO_2-Reduzierung bei Immobilien

Alle Lösungen für den Gebäude- und Wohnungsbestand, die Immobilienunternehmen auf ihrem Weg zu Net Zero unterstützen, fassen wir seit 2020 unter Green Heating zusammen. Damit tragen wir zur CO_2-Reduzierung im Immobilienbestand bei. Wir ermöglichen unseren Kunden – unabhängig von ihrer bestehenden Heizungsanlage – eine individuelle Wärmeversorgung, mit der Gebäudeeigentümer die gesetzlich festgeschriebene Emissionsreduzierung mittel- und langfristig erfüllen. Unsere zwei angebotenen Produktmodule sind Fossil-to-Green und Green eHeating.

Das Produktmodul Fossil-to-Green beinhaltet verschiedene Modelle zur Ablösung von Ölheizungen und zur Modernisierung von Zentralheizungen. Neben Basislösungen wie moderner Brennwerttechnik gehören zunehmend regenerative Angebote wie Pelletheizungen, Wärmepumpen als einfache Power-to-Heat-Lösung sowie Solarthermie zum ergänzenden Angebot. Auch der Einsatz von Wasserstoff ist eine Option (Stichwort: H2-ready). Schrittweise soll so der CO_2-Ausstoß immer weiter verringert werden. Letztlich verfolgen wir einen Multi-Fuel-Ansatz, an den die Immobilienwirtschaft andocken kann. Sind Häuser beispielsweise ans Gasnetz angeschlossen, kann die vorhandene Struktur statt mit Erdgas auch mit Grüngas genutzt werden.

GRI-STANDARD THEMA

Mit dem Produktmodul Green eHeating bieten wir eine wirtschaftliche und nachhaltige Lösung, um veraltete Nachtspeicherheizungen zu ersetzen. Heutzutage versorgen in Deutschland mehr als fünf Millionen Speicherheizungen über 1,4 Millionen Haushalte mit Wärme. Von diesen elektrischen Heizgeräten ist fast die Hälfte in Wohnungen installiert, die Wohnungsunternehmen gehören. Das Durchschnittsalter dieser Speicherheizungen liegt bei über 20 Jahren, was zu einem geringen Wirkungsgrad, kontinuierlich steigenden Energiekosten und sinkendem Komfort für Mieter führt. Ein Gerätetausch bietet aus energiewirtschaftlicher Sicht zusätzliche Möglichkeiten: Die Summe aller installierten Speicherheizungen in Deutschland könnte 15 TWh Speicherkapazität jährlich umfassen, falls man sie zu virtuellen Kraftwerken zusammenfasst. Das setzt neue, digital angebundene und regelbare Speicherheizsysteme voraus. Wird nachts beispielsweise Strom aus Windkraft produziert, kann dieser dezentral gespeichert werden. Die Vernetzung folgt dem Prinzip „Internet of Things" (IoT). Dafür arbeiten wir mit einem Partnerunternehmen zusammen, das eine IoT-Plattform betreibt. Dank der Vernetzung der Speicherheizungen werden die Energieflüsse optimiert. Über die intelligente Steuerungsplattform lässt sich wetter- und bedarfsbasiert Strom beziehen – zu wind- und sonnenstarken Zeiten auch regenerativ erzeugter Grünstrom. Dadurch lassen sich signifikante CO_2-Einsparungen von bis zu fünf Tonnen CO_2 pro Jahr und Wohnung realisieren.



Quartiere der Zukunft und District Heating – smart und energieeffizient

Bei der Neugestaltung von Wohnvierteln sind Immobilienwirtschaft und Energiebranche gefordert, sich eng zu verzahnen. GETEC entwickelt umfassende Konzepte für die infrastrukturelle Versorgung kompletter Quartiere oder ganzer Stadtteile – für Genossenschaften, die private Wohnungswirtschaft, Bauträger, Stadtwerke oder Kommunen. Auch hier bildet die CO_2-Reduzierung die entscheidende Säule. Es geht um die infrastrukturelle Versorgung eines Viertels mit dezentralen und effizienten Energielösungen (Wärme, Kälte, Strom), smarten Anwendungen auf Basis vollständiger Datentransparenz, Arealnetzen, CO_2-Monitoring, E-Mobility, Telekommunikation und Breitband.

Energetische Quartiersentwicklung bedeutet für GETEC, alle Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung vom einzelnen Objekt auf ein ganzes Quartier zu übertragen. Dazu gehören:
- Medienbeschaffung und Versorgung (Wärme, Kälte, Strom)
- Nachhaltige Modernisierung von Wärmeversorgungen ganzer Städte oder Stadtteile
- Energieerzeugung/-bereitstellung
- Synergieeffekte durch intelligente Vernetzung (Smart City)
- Optimierung der Betriebsführung durch zum Beispiel Lastmanagement
- Infrastruktur (E-Mobilität)
- Integration intelligenter Speicherlösungen

Im Vergleich zu einer klassischen Energieversorgung erzielen solche Quartiere der Zukunft durch diesen Ansatz der gezielten Sektorkopplung hohe CO_2-Einsparpotenziale.

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	Green Steam	Klimaneutrale Energieversorgung	Referenzprojekt: Errichtung einer klimaneutralen Energieversorgung für die Papierfabrik Pfleiderer Spezialpapiere (Standort Teisnach) – Wärmeversorgung (Prozessdampf) von einem modernen Biomasse-Heizwerk; Einsparung von über 27.000 Tonnen CO_2 jährlich	Sommer 2023
	Sondergasverwertung	CO_2-Einsparung	Beispiel für individuelle Kundenlösung: Sondergasverwertung bei Haltermann Carless Deutschland (Speyer). Das in Lagertanks entstehende klimaschädliche Ventgas wird nun zur Energieerzeugung genutzt. Mit modernster Brennertechnologie wird das vorher ungenutzte und abgefackelte Ventgas in den Verbrennungsprozess der Thermalölanlage integriert. Über die Vertragslaufzeit von 15 Jahren werden so über 50.000 Tonnen CO_2 eingespart.	Etabliert
	Green eHeating	CO_2-Einsparung	Ein erstes Referenzprojekt realisierten wir mit dem bayerischen Wohnungsunternehmen Dawonia. Weitere Projekte mit der Dawonia und der Familienheim Mittelbaden schlossen sich daran an.	Etabliert, weitere Nachfrage aufgrund Gasthematik wegen Russland-Ukraine-Konflikt
	Green Strategy	Dekarbonisierungsfahrplan	Strategische Zusammenarbeit mit Wankendorfer Wohnungsbaugenossenschaft: Entwicklung eines Maßnahmenpakets für Klimaneutralität bis 2045; Investitionsplan für das Immobilienportfolio von 8.300 Wohnungen wurde anhand des Dekarbonisierungsfahrplans erarbeitet (Dämmung, Wärmepumpen, Photovoltaik, Solarthermie)	In Umsetzung
	Energiemanagement	Zertifizierung	95 % der Anlagen sind im Jahr 2021 nach ISO 50001 zertifiziert (Energiemanagementsystem).	Etabliert
	Energiemanagement	CO_2-Einsparung	Installation einer Dach-PV-Anlage auf GETEC-Stammhaus in Magdeburg	2022 fertiggestellt
PF ITA	Energiemanagement	Zertifizierung	Mehrere italienische Anlagen sind nach ISO 50001 (Energiemanagementsystem) zertifiziert.	Etabliert
	District Heating	Energieeinsparung	Übernahme der Fernwärmeversorgung der italienischen Stadt Rozzano, Modernisierung und Erneuerung von drei Kraftwerken zur effizienteren und sichereren Versorgung der Stadt	In Entstehung
	Digitalisierungslösungen	CO_2-Reduzierung/Energieeffizienz	Remote-Steuerung und Optimierung von über 3.000 Gebäuden mit gesamt >1 GWth Leistung mittels VeroEnergy-Dashboard der Plattform Italien, Energieeinsparung von 15 %	Etabliert

Go-Green-Konzepte unserer Multi Client Sites

Wir betreiben Multi Client Sites an den GETEC Plattformen Niederlande und Schweiz. Als Infrastrukturbetreiber bieten wir Versorgungs- und Servicekonzepte für die dort angebundenen Industriebetriebe an: Bedarfsmedien, Logistik-, Labor- und Engineering-Dienstleistungen. Wir managen ein komplexes Netzwerk aus Stoffströmen und Energieflüssen. Unsere Kunden in Europa wollen wir auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen. In unserem Fokus: Ressourcenschonung sowie nachhaltige, effiziente und digitale Energielösungen.

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF CH	Kreislaufwirtschaft	Carbon Footprint unserer Kunden reduzieren, Wertschöpfung ihrer Unternehmen erhöhen	Waste-to-Value: Gebrauchte bzw. verbrauchte Rohstoffe werden aufbereitet und in den nutzbaren Kreislauf zurückgeführt oder nicht mehr recycelbare Reststoffe einer thermischen Verwertung zugeführt.	Etabliert
	Energieeinsparung	Generierung von Effizienzmaßnahmen für den Industriestandort zur Verbesserung der wirtschaftlichen und energetischen Situation der Unternehmen	Der Produktionsprozess des Kunden wird auf Energieeinsparpotenziale untersucht. Dafür bringt GETEC Erfahrungen aus der Rückgewinnung von Wärme, besonders der Wärmetransformation, mit ein. So kann für die im Industriepark ansässigen Unternehmen ein maßgeschneidertes, ganzheitliches Energiekonzept entwickelt werden, das gleichzeitig wirtschaftlich und umweltschonend ist.	Etabliert
	Energiemanagement	CO_2-Einsparung	Installation von PV-Dachanlagen an der Multi Client Site GETEC PARK.SWISS	In Entstehung
PF NL	Klimaneutrale Versorgung	Ziel der nächsten zehn Jahre: Anteil fossiler Brennstoffe um 50 % reduzieren; langfristiges Ziel: Klimaneutralität des Industrieparks	Eine der größten Dach-Photovoltaikanlagen der Niederlande mit 21.000 Solarpanels	2021 fertiggestellt
	Klimaneutrale Versorgung	Ziel der nächsten zehn Jahre: Anteil fossiler Brennstoffe um 50 % reduzieren; langfristiges Ziel: Klimaneutralität des Industrieparks	Projektbeteiligung am Bau von Wasserstoff-Elektrolyseuren, um künftig eine schrittweise Erhöhung der Beimischung von grünem Wasserstoff in die dortige Energieerzeugung zu ermöglichen (Wasserstoff-Kompetenzzentrum), Partner der Projekte Hydrogen Valley und GZI Next.	

GRI-STANDARD THEMA

103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES

Seit 2020 gibt es eine konzernweite „Energy Data Initiative", um kontinuierlich Informationen über die Energieleistung von Energieanlagen zu erhalten – mit dem Ziel, die Energieeffizienz der Anlagen zu verbessern. Rund 75 % der Anlagen waren im Berichtsjahr bereits digitalisiert gegenüber einem Digitalisierungsgrad von 70 % im Vorjahr. Damit wird ihre Fernüberwachung ermöglicht. GETEC hat zudem ein CO_2-Emissionsmodell entwickelt, um das zukünftige Emissionsprofil des Konzerns prognostizieren zu können. Außerdem gibt es Systeme zur Berechnung und Verfolgung der jährlichen Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

Im Jahr 2045 möchten wir unsere Energiedienstleistungen CO_2-neutral anbieten. Als Zwischenschritt haben wir für Scope 1 und 2 Zielmarken festgelegt, die wir bis 2030 erreichen wollen (siehe Emissions-Metrics). Die Festlegung wissenschaftlich fundierter THG-Reduktionsziele, wie sie die Science Based Targets Initiative (SBTi) anstrebt, ist in Planung. Die verschiedenen Ansätze zur Berechnung von Science Based Targets und die Entscheidung, welche Faktoren in die Berechnungen einfließen sollen, werden diskutiert.

Unsere Zulieferer werden wir zukünftig bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen einbinden. Als zentrales Projekt im Rahmen der Optimierung von Einkaufsstrukturen ist auch die Entwicklung einer App geplant, um Emissionen unserer Lieferanten transparent zu machen.

Folgende Kennzahlen werden – inklusive Vorjahresvergleich – in der KPI-Tabelle auf Seite 142 abgebildet:

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen: Verhältnis der gesamten Emissionen (Scope 1 & 2 in gCO_2) zur erzeugten Energie (gCO_2/kWh)

Letztlich können unsere Anstrengungen im Bereich der Dekarbonisierung am besten durch die Kennzahl Intensität der THG-Emissionen beurteilt werden. Dies liegt darin begründet, dass wir nach unserem Geschäftsmodell oftmals auch Anlagen unserer Kunden betreiben oder übernehmen. Das absolute Volumen steigt somit mit unserem Wachstum und ist per se wenig aussagekräftig. Daher ist es wichtig darzustellen, wie durch Effizienzsteigerung weniger CO_2 pro Energieoutput produziert wird, was mit der zentralen Kennzahl Intensität der THG-Emissionen erreicht wird.

AGROTHERMIE: OBEN LANDWIRTSCHAFT, UNTEN ENERGIE

Die Zukunft beginnt schon jetzt im „Clean Energy Park Blurado". Denn in Radolfzell am Bodensee wird eines der ersten gewerblichen Neubaugebiete in Deutschland umgesetzt, das ausschließlich mit erneuerbaren Energien versorgt wird. Für die Versorgung des Immobilienprojekts hat GETEC etwas Besonderes geplant: Die bis zu 100 % saubere Energie wird durch Agrothermie generiert.

Agrothermie ist zurzeit noch ein Exot im Mix der erneuerbaren Energien. Wenige Energieversorger haben in diesem Bereich Erfahrung. GETEC betritt mit diesem Projekt buchstäblich Neuland. Agrothermie nutzt nämlich landwirtschaftliche Flächen mittels Erdwärmegroßkollektoren, die im sogenannten Pflugverfahren unterirdisch verlegt werden. Für Blurado sind insgesamt zehn Kollektorsegmente mit jeweils gleich langen Pflugstrecken geplant (siehe Infografik rechts). Die einzelnen Pflugstrecken werden über Kopfgräben segmentweise auf Zu- und Ableitungen zusammengefasst und diese wiederum in zentralen Sammelbauwerken zusammengeführt. Im Prinzip sieht die Anlage am Ende aus wie eine unterirdische Fußbodenheizung, über der weiterhin Landwirtschaft betrieben werden kann. Und ist das auch gut für die Natur? Das Verlegen der Agrothermiekollektoren wirkt sich laut Studien weniger auf die heimische Flora und Fauna aus als zum Beispiel extreme Wetterschwankungen. Zudem werden mögliche Veränderungen im Boden durch ein wiederkehrendes Monitoring überwacht.

Die erforderliche Wärme wird also ausschließlich aus klimaneutralen, erneuerbaren Wärmequellen vor Ort gewonnen und über ein kaltes Nahwärmenetz an die dezentral installierten Wärmepumpen in den Gebäuden geliefert. Der entsprechende Wärmestrombedarf der Wärmepumpen wird zu einem hohen Anteil klimaneutral vor Ort durch die Photovoltaikanlagen erzeugt. Doch das Konzept ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch wirtschaftlich. Das Energiekonzept im Blurado-Park legt die Grundlage dafür, dass sich alle Unternehmen im Gewerbegebiet vollständig aus erneuerbaren Energien versorgen können. So bleiben die Energiekosten über die nächsten Jahre weitgehend kalkulierbar. Vor allem gegenüber den auf fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas basierenden Heizsystemen ist das ein großer Vorteil. Wie praktisch jeder Unternehmer zurzeit schmerzhaft bemerkt, steigen aufgrund der weltpolitischen Lage die Preise für traditionelle Energiequellen um hohe zweistellige Prozentsätze; auch die Zukunft ist stark von politischen Entscheidungen abhängig, die aktuell schwer vorhersehbar sind.

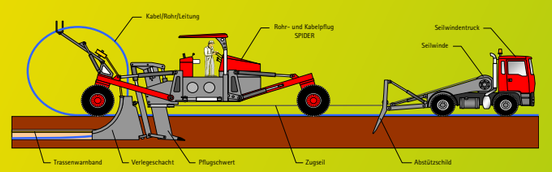
CLEAN ENERGY PARK BLURADO IN ZAHLEN

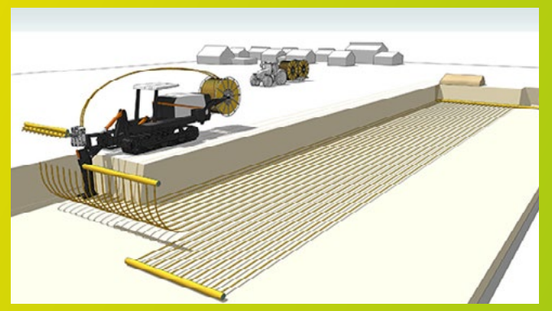
- Gesamtfläche: **4,2 HA**
- Anteil erneuerbarer Energie: **BIS ZU 100 %**
- Spatenstich Geothermieanlage: **2021**
- Fertigstellung Geothermieanlage: **2022**

Die Rolle von GETEC bei diesem Projekt: Contractor und Investor. Neben der Finanzierung übernimmt GETEC auch die professionelle technische wie auch genehmigungsrechtliche Planung, Errichtung, Wartung, Überwachung, Instandhaltung und Betriebsführung der Agrothermiekollektoren, des kalten Nahwärmenetzes, der Wärmepumpen und der Photovoltaikmodule in den einzelnen Gebäuden. Ähnliche Konzepte werden aktuell in ganz Deutschland unter dem Stichwort „Kalte Nahwärme" entwickelt und umgesetzt. Bei den „Kalte Nahwärme"-Konzepten wird Umweltwärme im Gegensatz zu klassischen Wärmenetzen auf Temperaturniveaus zwischen 0 °C und 12 °C zu den Verbrauchern gebracht.

Wie schon oben beschrieben, bekommt das Projekt durch die aktuellen Entwicklungen zusätzliche Relevanz. Die Kernfrage: Wie machen wir uns vom ausländischen Energiemarkt unabhängiger und senken trotzdem den CO_2-Ausstoß? Im Clean Energy Park Blurado wird eine der vielen Antworten „im Feld" gegeben. Im wahrsten Sinne des Wortes.

SO WERDEN DIE ROHRLEITUNGEN FÜR DIE AGROTHERMIE VERLEGT





Quelle: Frank Föckersperger GmbH, Doppelacker

Die Haupttrasse des Kollektors wurde im Frühjahr 2022 verlegt. Die Zuleitung ab der Technikzentrale in das Gewerbegebiet erfolgt über zwei Rohrleitungen (Vorlauf/Rücklauf). Die Rohrleitungen werden im Rohrpflugverfahren unter die Erde gebracht. Ein sogenannter „Verlegepflug" wird wie beim landwirtschaftlichen Pflügen mithilfe einer Seilwinde von einem geländegängigen Zugfahrzeug gezogen. Um Geländeunebenheiten auszugleichen, ist der Verlegepflug mit vier verstellbaren Auslegern und hydraulisch regulierbaren Gummirädern ausgerüstet. Durch die Zugkraft der Seilwinde verdrängt das Verlegepflugschwert das Erdreich und glättet gleichzeitig durch den vertikal und horizontal beweglich angehängten Verlegeschacht den Grabenboden. Dadurch entsteht ein Hohlraum, in dem die Leitung ohne Spannung in der gewünschten Tiefe abgelegt wird. Der Verlegepflug kann mehrere Leitungen sowie Trassenwarnbänder in einem Arbeitsgang verlegen. Die durchschnittliche Verlegetiefe liegt zwischen 1,00 Meter und 1,70 Meter. So kann über dem Kabel weiterhin Landwirtschaft betrieben werden.

DIE NEUE CONNECTION

ZUVERLÄSSIGE HEIZUNG UND IMMER WARMWASSER – DAS SOLLTE EIGENTLICH FÜR BEWOHNER VON GEMEINDEN UM DIE GLAMOURÖSE METROPOLE MAILAND SELBSTVERSTÄNDLICH SEIN. IN ROZZANO IST ES DAS ABER NICHT. VERALTETE INFRASTRUKTUR UND ÜBERLASTETE LEITUNGEN MACHEN DIE HEIZSAISON AB OKTOBER HÄUFIG ZU EINEM GLÜCKSSPIEL. GETEC WILL DAS MIT DEM GRÖSSTEN FERNWÄRMEPROJEKT IHRER GESCHICHTE ÄNDERN.

CHRISTIAN BOLOGNESI im Kraftwerk IOTTI, einem der drei Kraftwerke, die in Rozzano bald für verlässliche Fernwärme sorgen

DIE VERGANGENHEIT

DIE HERAUSFORDERUNG

Als GETEC 2021 die Verantwortung für die Versorgung des Quartiers der Wohnungsbaugesellschaft ALER übernahm, war die Wärmeversorgung im Winter nicht selbstverständlich: Die Energieinfrastruktur wurde um 1960 gebaut und war entsprechend veraltet. Von drei geplanten Kraftwerken lieferte nur eines Wärme, ein zweites pumpte sie nur weiter, ein drittes wurde nie fertiggestellt. Die Häuser im ALER-Quartier von Rozzano (Italien) entstanden vor 70 Jahren, manche ihrer Bewohner sind noch älter und im Sommer durchschnittlich 30 Grad Celsius gewohnt. Im Oktober sinken die Temperaturen in den Sozialbau-Vierteln aber auf elf Grad in der Nacht, im Dezember sogar auf zwei Grad. All das führte zu einer schlechten Versorgung.
„Dass für einige Stunden oder einen Tag die Wärmeversorgung ausfiel, war keine Seltenheit", so Andrea Zannetti, Bauprojektleiter. „Wenn es Schäden gab, konnten diese nur schwer gefunden werden. Es gab also keine gute Versorgung und dazu noch Baustellen – eine große Belastung für die Anwohner."
Die einzige Lösung war die komplette Erneuerung der Infrastruktur und der Technik. Doch dazu fehlte das Geld. Gianni Ferretti, Bürgermeister von Rozzano: „Als ich vor drei Jahren mein Amt antrat, wurde die Fernwärme der Wohnungsbaugesellschaft ALER von der kommunalen Beteiligungsgesellschaft AMA verwaltet. Die wollte in die Modernisierung des Netzes investieren. Aber schnell wurde klar, dass AMA dazu nicht in der Lage war, da eine ihrer Beteiligungen zur gleichen Zeit in den Konkurs ging. ALER verklagte die AMA und die hob als Reaktion die Preise auf 22 Euro pro Quadratmeter/Jahr. Ich wollte aber einen Tarif von 16 Euro pro Quadratmeter/Jahr durchsetzen." Eine neue Lösung musste her.
Um das Projekt attraktiv zu machen, änderte die Gemeinde ihre Strategie. Statt wie üblich die Energieversorgung über überschaubare Zeiträume anzubieten, schrieb sie die Konzession auf epische 48 Jahre aus. Wer das Projekt wollte, musste langfristig denken. Die GETEC Plattform Italien entwickelte in enger Zusammenarbeit mit den Industrie- und Quartiersexperten des GETEC-Kompetenzzentrums der Plattform Deutschland ein belastbares Konzept und bewarb sich. Im Gepäck hatten sie einen nachhaltigen Plan und das Commitment für eine Investition in Höhe von 50 Millionen Euro zur Verbesserung der Energieinfrastruktur der Gemeinde Rozzano. GETEC bekam den Zuschlag und die energetische Zukunft von Rozzano konnte beginnen.

„DASS FÜR EINIGE STUNDEN ODER EINEN GANZEN TAG DIE WÄRMEVERSORGUNG IM ALER-QUARTIER AUSFIEL, WAR LEIDER KEINE SELTENHEIT."

DIE GEGENWART

1. PLANUNG UND VERSORGUNG SICHERN

Das Ziel des Fernwärmeprojekts ist, umweltfreundlich Energie zu produzieren, den Verbrauch zu senken und die von den Bürgern erwarteten qualitativen und wirtschaftlichen Ergebnisse über Jahrzehnte hinweg zu gewährleisten. GETEC will dafür in den nächsten Jahren 50 Millionen Euro in Rozzano investieren. Da der Wärmepreis nicht angehoben werden soll, rechnet sich diese Investition nur durch langfristiges Engagement und effizientere Prozesse, die das GETEC-Team in Italien gemeinsam mit den GETEC-Kompetenzzentren entwickelt hatte. Diese Veränderungen werden nicht über Nacht geschehen. Bis die Planung umgesetzt werden kann, ist die große Aufgabe des GETEC-Teams, in den ersten Jahren mit der gegebenen Technik die Versorgung der Bewohner bestmöglich sicherzustellen.

2. TECHNIK ERNEUERN

Um die oben genannten Effizienzen zu nutzen, muss die Energieerzeugung von Grund auf neu gedacht werden. Im ersten Schritt wird das Heizkraftwerk IOTTI technisch modernisiert. Neben neuen, hocheffizienten Kesseln werden in den Kraftwerken auch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen installiert. In einem zweiten Schritt wird die Produktion von einem auf drei Heizwerke verteilt und so optimiert, dass der Kauf von Emissionszertifikaten nach Möglichkeit vermieden wird. Die Gesamtleistung soll so perspektivisch auf insgesamt 74,16 MWt steigen.

3. NETZE AUSBAUEN

Das Wärmenetz in Rozzano war zu seiner Zeit gut durchdacht. Aber seit den 60er-Jahren haben die Energiemanager die Leitungen nicht modernisiert. Deswegen müssen die Röhren des verzweigten ALER-Netzes auf 12,2 Kilometern vollständig erneuert und technisch auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Arbeiten dazu sind bereits im vollen Gange. Doch die Pläne von GETEC gehen weiter. Durch zusätzliche Ausbauten verbindet GETEC das ALER-Netz mit dem Stadtnetzwerk. So können die Energiemanager auch die Versorgung öffentlicher und privater Gebäude übernehmen. Die Vision ist es, einen Ring um die Stadt zu schaffen, der weitere Expansionen und die Nutzung zusätzlicher Kapazitäten erlaubt.

DIE ZUKUNFT

ZUVERLÄSSIGES NETZWERK ZU BEZAHLBAREM PREIS

In Zukunft soll die Versorgung der Bewohner besser werden, die Kosten dürfen aber nicht explodieren. Das kann nur langfristig funktionieren. Danilo Piermarini, GETEC Director Operation Industry und Contract Manager Rozzano: „Wir werden am Anfang massiv investieren: in effizientere Technik, effizientere Prozesse, effizientere Wartung und Überwachung. Das kostet erst einmal viel Geld, aber dieses Vorgehen wird sich in Zukunft auszahlen. Für die Bewohner von Rozzano, aber natürlich auch für uns."

INTELLIGENZ IN DEN NETZWERKEN

Die Zukunft der Energie ist die intelligente Kontrolle der Netze. Fabrizio Buttaboni, GETEC-Kraftwerkmanager von Rozzano: „Wenn die Infrastruktur modernisiert ist, wird vieles besser: Wir haben ein Backup-Netz für Kontinuität, Glasfaserkabel für schnelle Datentransfers, Sensoren an kritischen Stellen und fernsteuerbare Ventile. Wir werden einen Kontrollraum mit sechs Experten haben, aber auch automatisierte Kontrolle im System, das offen für Innovation ist."

„WIR WERDEN MASSIV INVESTIEREN: IN EFFIZIENTERE TECHNIK, EFFIZIENTERE PROZESSE, EFFIZIENTERE WARTUNG. DAS ZAHLT SICH SPÄTER AUS."

Danilo Piermarini,
GETEC Director Operation Industry
und Contract Manager Rozzano

UMWELTFREUNDLICHE WÄRMEPRODUKTION, OFFEN FÜR NEUE TECHNOLOGIEN

Die Optimierung der Energieproduktion geschieht anhand der Vorgaben der europäischen Ziele zur Energiewende. Andrea Zannetti, GETEC Construction Project Manager: „Wir nutzen die Energie effizienter, indem wir Technik auf dem neuesten Stand und nachhaltige Innovationen wie Wärmepumpen und Speichersysteme installieren. Wir suchen ständig nach neuen Möglichkeiten. Wir wollen immer bessere Lösungen finden, zum Beispiel Biomasse aus den Abfällen aus den öffentlichen Parks nutzen."

DIE DREI KRAFTWERKE

SO WIRD DIE WÄRMEPRODUKTION IN ROZZANO AUSGEBAUT

„DIESES PROJEKT WIRD DAS LEBEN VIELER BÜRGER VERBESSERN"

WAS VERSPRICHT SICH DIE GEMEINDE ROZZANO VON DEM FERNWÄRMEPROJEKT? WIR SPRACHEN MIT DEM BÜRGERMEISTER GIANNI FERRETTI.

WIE MÜSSEN WIR UNS DAS LEBEN IN ROZZANO VORSTELLEN?

Rozzano hat viele Gesichter: Die Gemeinde ist durch ein öffentliches Verkehrsnetz mit dem Zentrum von Mailand verbunden. Man kommt von hier aus schnell in die Innenstadt. Jungen Menschen wird bei uns ein Ausbildungsweg vom Kindergarten bis zur Universität vor Ort geboten. Rozzano ist auch Industriegebiet, in dem viele Unternehmen interessante Arbeitsplätze bieten. Ein Beispiel dafür ist der exzellente Krankenhaus-Komplex „Humanitas". Aber es gibt auch die andere Seite: Rozzano hat einen sehr hohen Anteil von Sozialwohnungen, insgesamt 6.000 Einheiten, in denen ungefähr 20.000 Menschen wohnen. Diese Mischung macht Rozzano besonders.

INWIEFERN WIRD DAS FERNWÄRMEPROJEKT VOR ALLEM DAS LEBEN DER BEWOHNER DIESES SOZIALEN WOHNUNGSBAUS VERBESSERN?

Das Fernwärmeprojekt entfaltet eine doppelte soziale Wirkung: Es macht das Wohnen in den 70 Jahre alten Häusern angenehmer und trägt dazu bei, die Umweltbelastung zu halbieren, was auch gut für die Menschen ist. Finanziell ist es auch sozial: Bei dem Projekt haben wir als Gemeinde eine finanzielle Obergrenze für die nächsten drei Jahre festgelegt – 16 Euro pro Quadratmeter/Jahr. Das war allerdings vor der Energiekrise. Da müssen wir vielleicht nacharbeiten.

JETZT HAT GETEC DIE AUSSCHREIBUNG IM LETZTEN JAHR GEWONNEN. SIND SIE GLÜCKLICH MIT DER LÖSUNG?

Ja, denn wir haben zwei Probleme gelöst: Erstens können wir bald auch sozial schwache Bürger verlässlich mit Wärme versorgen. Zweitens hat die Gemeinde Rozzano durch den Erwerb der Fernwärmenetze von GETEC die Möglichkeit erhalten, diese Mittel zur Lösung einiger relevanter Probleme von öffentlichem und sozialem Interesse einzusetzen, die von der vorherigen Gemeindeverwaltung übernommen wurden. Ich bin überzeugt: GETEC wird den Zeitplan halten, durch Effizienz wichtige Einsparungen erzielen und die Umwelt weniger belasten.

WAS IST IHRE VISION FÜR DIE ZUKUNFT DES PROJEKTS?

Ich will, dass GETEC nicht nur den sozialen Wohnungsbau, sondern perspektivisch auch Neubauten und öffentliche Einrichtungen durch das moderne Netzwerk versorgt. Denn dadurch würden sich die bisherigen Kosten für die Beheizung einer Wohnung und die Umweltbelastung verbessern. Ich sehe GETEC als einen Partner für die ganze Region, mit dem wir im Dialog Lösungen finden können, um das Leben der Bürger zu verbessern und die Emissionen in der Zukunft zu verringern, zum Beispiel durch die Nutzung von Solaranlagen.

„ICH SEHE GETEC AUCH IN ZUKUNFT ALS EINEN PARTNER, MIT DEM WIR IM DIALOG LÖSUNGEN FINDEN KÖNNEN."

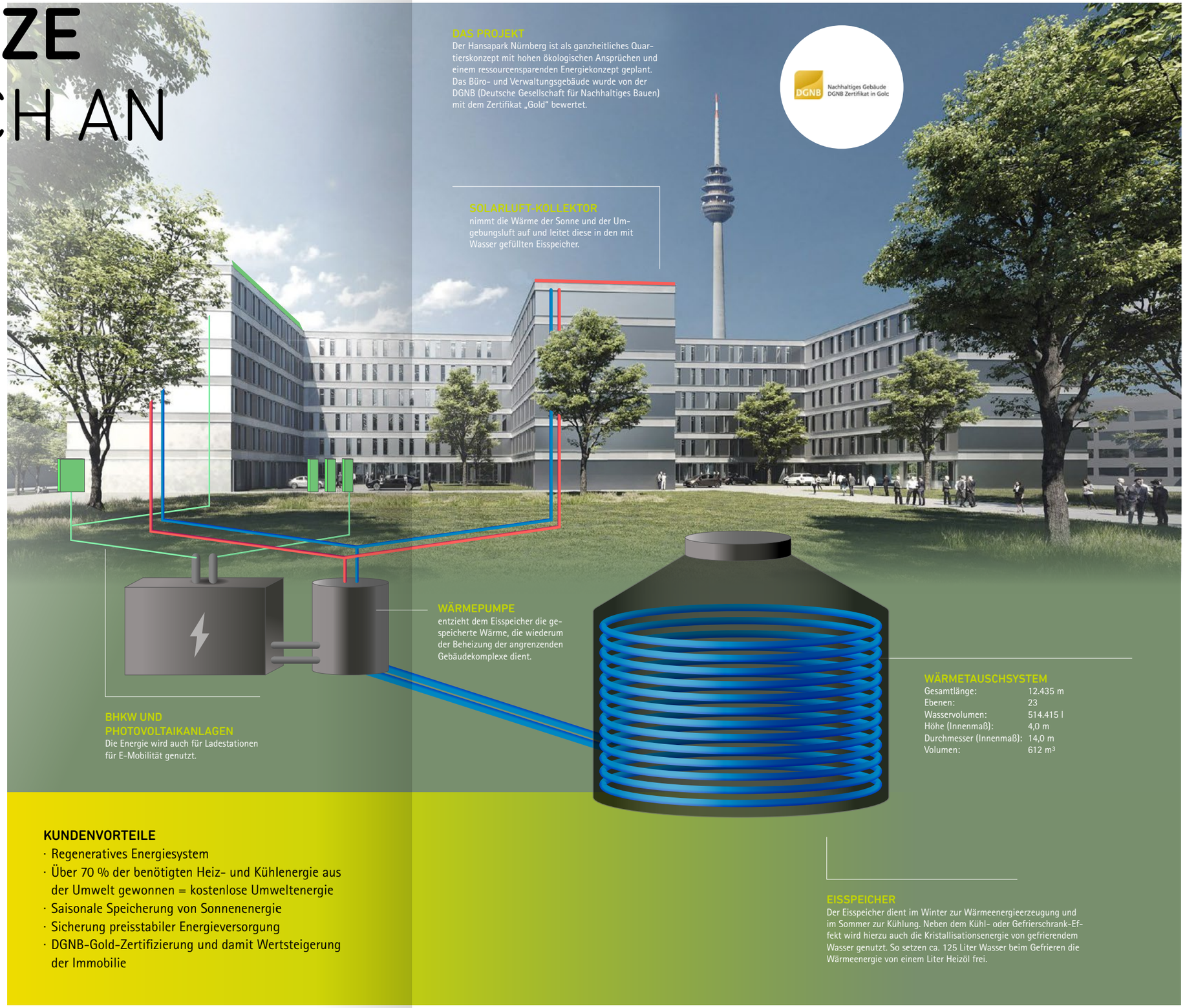
Konstruktiver Dialog:
BÜRGERMEISTER GIANNI FERRETTI und GETEC-Kraftwerkmanager Fabrizio Buttaboni im Rathaus von Rozzano

GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Dem Hansapark Nürnberg, einem Bürokomplex mit Hotel und Parkhaus, wird seit 2022 heiß und kalt – denn die Bauarbeiten am Eisspeicher im Quartier „Hansapark Nürnberg" sind abgeschlossen. Jetzt wird das Quartier mit klimaneutral erzeugter Wärme, Kälte und Energie durch GETEC versorgt. Das gesamte Projekt steht unter dem Leitsatz „heizen und kühlen": Sonnen- und Umgebungswärme werden in den mit Wasser gefüllten Speicher geleitet. Eine Wärmepumpe entzieht die gespeicherte Wärme, die zur Beheizung der angrenzenden Gebäudekomplexe genutzt wird. Durch den Wärmeentzug sinkt die Temperatur im Speicher zugleich auf den Gefrierpunkt. Die anschließend beim Gefrieren des Wassers frei werdende Kristallisationsenergie in Form von Wärme wird ebenfalls genutzt. Pro Kilogramm Wasser sind das über 90 Wattstunden. Das im Wärmepumpen-Heizbetrieb erzeugte Eis im Eisspeicher wird wiederum im Sommer zur Klimatisierung der Gebäude verwendet – und zwar ohne zusätzlichen Energieaufwand.

„GETEC IST ES MIT EINER INNOVATIVEN KOMBINATION AUS EISSPEICHER UND WÄRMEPUMPEN GELUNGEN, DIE WÄRME- UND ENERGIEVERSORGUNG NICHT NUR ABSOLUT EFFIZIENT, SONDERN AUCH NAHEZU KLIMANEUTRAL ZU BETREIBEN."

Florian Unger, Leiter Segment Immobilien der GETEC Plattform Deutschland



KUNDENVORTEILE

- Regeneratives Energiesystem
- Über 70 % der benötigten Heiz- und Kühlenergie aus der Umwelt gewonnen = kostenlose Umweltenergie
- Saisonale Speicherung von Sonnenenergie
- Sicherung preisstabiler Energieversorgung
- DGNB-Gold-Zertifizierung und damit Wertsteigerung der Immobilie

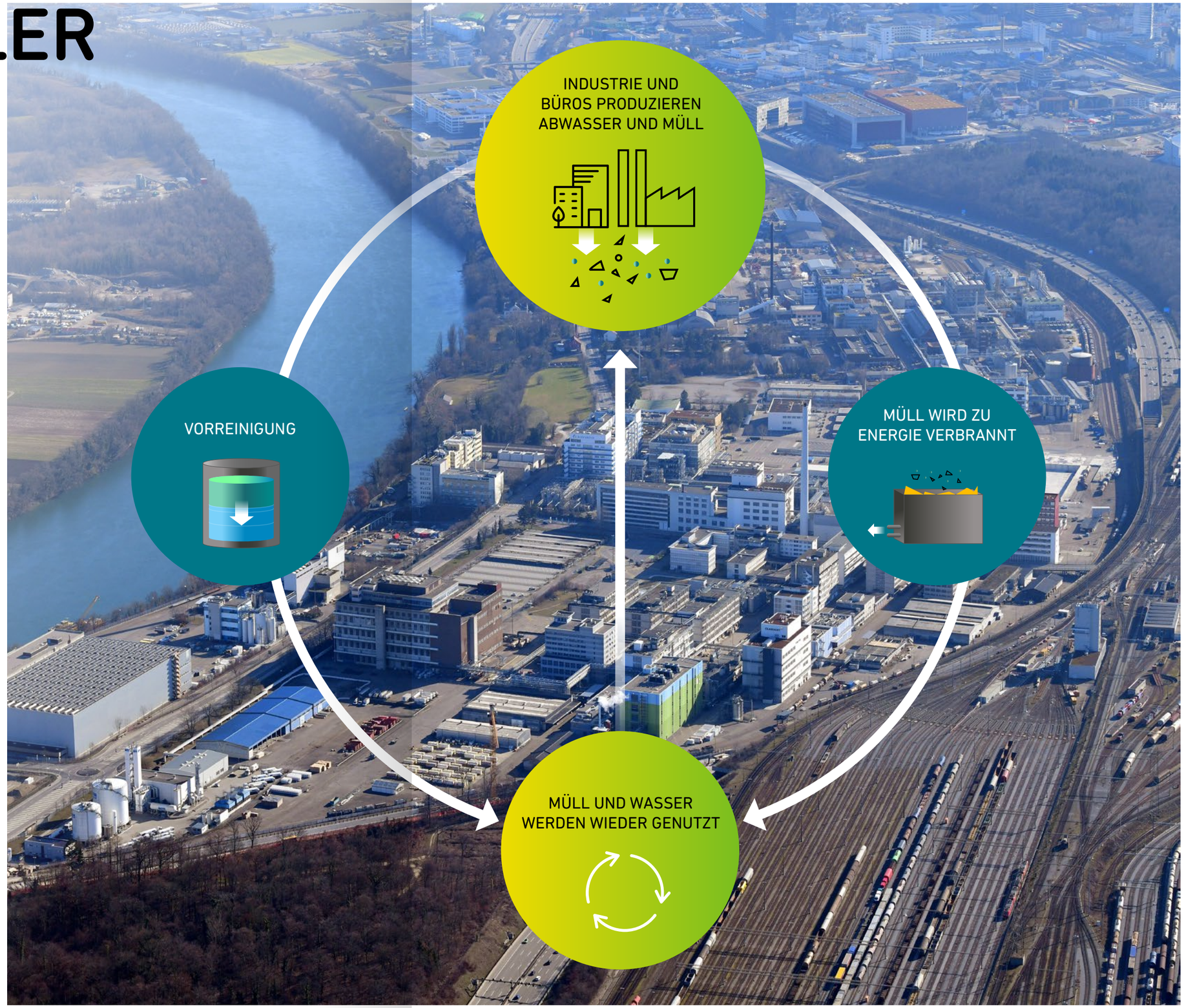
WERTVOLLER ABFALL

Zugegeben: Auf den ersten Blick mutet der GETEC PARK. SWISS so an, wie man es von einem großen Industriepark wohl erwarten würde. Verschiedene Gebäudeformen wechseln sich in dem riesigen Areal ab, viele Rohrleitungen durchziehen die verschiedenen Produktionsbereiche und der eine oder andere Schornstein ragt prominent in den Himmel. Was ist also anders an diesem Industriepark?

Die Unterschiede liegen im Verborgenen. In den Prozessen, im Nachhaltigkeitsansatz und vor allem in den Stoffkreisläufen. Denn der GETEC PARK.SWISS ist ein Waste-to-Value-Park. Oder einfach formuliert: Industrielle Abfälle jeglicher Art werden weiterverwertet, Abwässer gereinigt und chemische Stoffe wiederaufbereitet. Das macht ihn wertvoll für die Umwelt und für die angesiedelten Kunden gleichermaßen.

„GROSSE PLAYER AUS DER CHEMIE- UND PHARMA-BRANCHE WIE BASF, BAYER, CLARIANT, NOVARTIS ODER SYNGENTA SCHÄTZEN DIESE FÄHIGKEITEN DES PARKS IM BEREICH DER KREISLAUFWIRTSCHAFT. DAMIT STEUERN WIR EINEN ZUSÄTZLICHEN NACHHALTIGKEITSBEITRAG ZUR BILANZ DER PRODUKTIONSPROZESSE UNSERER KUNDEN BEI."

Dr. Guido Zimmermann
Plattform CEO GETEC Schweiz



GETEC erwarb 2019 zwei benachbarte, damals noch getrennte Industrieparks von Novartis und Clariant als Nukleus der Plattform Schweiz und zugleich als Kompetenzzentrum der GETEC Group für Lösungen der Kreislaufwirtschaft in der Industrie, unabhängig davon, ob an Multi Client Sites wie in Muttenz oder Emmen oder bei Contracting-Lösungen für einzelne Kunden. Seitdem optimieren die rund 300 Mitarbeitenden der Plattform Schweiz Leistungen und Prozesse, um durch Verbundlösungen Energie zu sparen, Kreisläufe zu schließen und ihr Know-how für Kunden im Park sowie für Kunden außerhalb und in der gesamten GETEC Group nutzbar zu machen.

WASTE-TO-ENERGY

Was aber passiert nun genau im Park? Unter dem Grundsatz Waste-to-Energy wird die Energie für sämtliche Produktionsprozesse der Parkkunden vollständig klimaneutral aus Reststoffen erzeugt. Viele Reststoffe für diese energetische Verwertung stammen aus der lokalen Produktion der Parkkunden vor Ort. Aber Abfall ist nicht gleich Abfall. Es gibt ihn fest, flüssig oder auch gasförmig. Die Energieerzeugungsanlagen sind deshalb so ausgelegt, dass sie sowohl feste als auch flüssige oder gasförmige Stoffe verwerten können. Ein Riesenvorteil, da auch die Reststoffe aus der Produktion der Parkkunden unterschiedliche Aggregatzustände aufweisen und diese Flexibilität erfordern.

MIT BIG DATA ZU ZERO IMPACT

Dabei spielen zunehmend digitale Datenströme eine große Rolle. Das neue Smart-Control-Center (SCC) am Park erlaubt deshalb eine deutlich effizientere Steuerung und Überwachung des eingesetzten Brennstoffs. In vernetzten Monitoringsystemen sehen die Spezialisten von GETEC anhand der gemessenen Abfallströme beinahe in Echtzeit, wenn Produktionsbetriebe ihre Prozesse anpassen. Das SCC der Plattform Schweiz ist so heute eine der modernsten Leitwarten des Landes und schont durch Optimierung den Einsatz von Ressourcen. Denn auch Abfall ist nichts anderes als eine Ressource – und zwar eine zunehmend wichtige.

STOFFKREISLÄUFE ZUSAMMENFÜHREN

Diese Erkenntnis ist nicht neu – und bei GETEC schon gar nicht. Seit Gründung des Unternehmens steht Ressourcenschonung als ein Leitsatz an vorderster Stelle. Eng damit verbunden ist Effizienz. Mehr Effizienz bedeutet, genau die richtige Menge Energie mit schonendem Ressourceneinsatz zu erzeugen. Ein erster und wesentlicher Grundsatz der Kreislaufwirtschaft, die so viel mehr ist als „nur" Recycling.

DER SWISS PARK IN ZAHLEN

- Bei GETEC seit: **2019**
- Fläche: **50 HA**
- Mitarbeitende: **~300**
- Umsatz: **~122 MIO. CHF**

Reduce, reuse, recycle, recover: Die Vermeidung von Abfällen steht in der Zielhierarchie unbestritten an erster Stelle. Effizienzsteigernde Maßnahmen in GETEC-eigenen Anlagen und den Betrieben der Contracting-Kunden aller regionalen Plattformen optimieren den Rohstoffeinsatz. Dies schließt auch ein, dass Wasser, Wärme oder andere Ressourcen mehrfach verwendet werden. So schaffen sie gesamthaft mehr Wert und senken den Verbrauch.
Bei der Wiederverwendung von Ressourcen, sei es in ihrer wiederhergestellten Form oder auch als Bestandteil neuer Stoffe, setzt der GETEC PARK.SWISS Maßstäbe. Besonders wertvoll ist die Fähigkeit, genutzte und durch chemische Produktionsprozesse verunreinigte Lösungsmittel zu regenerieren und einer weiteren Verwendung zuzuführen. Oder seine enormen Kapazitäten in der Abwasservorbehandlung und Abwasserreinigung und der Rückführung des gereinigten Wassers in Produktions- bzw. Kühlprozesse.

WEITERE GROSSE INVESTITIONEN GEPLANT

Um hier noch nachhaltiger zu werden, gibt es gemeinsam mit dem Kanton und weiteren Partnern erste Planungen, in die Kapazitäten der Abwasserreinigung massiv zu investieren und sie zu modernisieren. Die bisherigen Fähigkeiten der Abwasservorbehandlung und der Abwasserklärung mittels einer biologischen Kläranlage könnten etwa um eine vierte Reinigungsstufe für die Behandlung von Mikroverunreinigungen ergänzt werden. Damit schafft GETEC gemeinsam mit ihren beteiligten Partnern Zukunftssicherheit im Hinblick auf strengere regulatorische Rahmenbedingungen.

Mit ihren innovativen Ansätzen und Investitionen in die Reduzierung, Mehrfach- und Wiederverwertung sowie energetische Nutzung wertvoller Ressourcen ebnet GETEC den Weg zur Netto-Null. „Das Denken in Kreisläufen ist kein Selbstzweck. Wir betrachten das Thema ganzheitlich entlang der Wertschöpfungskette unserer Kunden und schaffen messbare Mehrwerte ohne zusätzlichen Ressourceneinsatz. Darauf sind wir stolz", so Dr. Guido Zimmermann abschließend.

ALLE STOFFKREISLÄUFE IMMER IM BLICK: DAS NEUE SMART-CONTROL-CENTER

Das 2022 eröffnete Smart-Control-Center (SCC) der GETEC Plattform Schweiz ist das Kernstück KI-unterstützter Energie- und Contracting-Lösungen. Das SCC führt verschiedene Leitwarten der Multi Client Site GETEC PARK.SWISS und von Kunden im ganzen Land an einem Ort zusammen. Virtuelle Bedienumgebungen und Big Data ermöglichen sinnvolle Prozessautomatisierungen und eine höhere Betriebseffizienz für die Kunden im Industriepark und an dezentralen Standorten. Die neue Hightech-Leitwarte in Muttenz gehört zu den modernsten der Schweiz und bietet topmoderne, ergonomische Arbeitsplätze.

DAS SAGEN POLITIK UND WIRTSCHAFT

„GETEC IST EIN INNOVATIVES UNTERNEHMEN, DAS HOHE SUMMEN IN DIE ZUKUNFT INVESTIERT UND DAMIT EINEN POSITIVEN BEITRAG FÜR DIE GESELLSCHAFT, DIE UMWELT UND DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT SCHWEIZ LEISTET."

Thomas Weber,
Regierungsrat Kanton Basel-Landschaft

„ZIRKULÄRE ROHSTOFFE SIND EIN WICHTIGES ELEMENT DES KREISLAUFWIRTSCHAFTS-PROGRAMMS VON BASF. DIE UMWELTGERECHTE AUFARBEITUNG VON LÖSUNGSMITTELN DURCH DEN GETEC PARK.SWISS SICHERT BASF AM STANDORT SCHWEIZERHALLE ZUGANG ZU RECYCELTEN DESTILLATEN, DIE QUALITATIV NEUWARE ENTSPRECHEN UND NACHWEISLICH TREIBHAUSGASE EINSPAREN."

Jürg Dudler
Site Head, BASF Schweiz AG

„NOVARTIS HAT SICH HOHE ZIELE GESETZT, NACHHALTIGKEIT SOWOHL DURCH EIGENE OPERATIVE TÄTIGKEITEN ALS AUCH DIE DER SUPPLY-CHAIN-PARTNER ZU STEIGERN. GETEC LEISTET MIT INVESTITIONEN UND SMARTEN BETRIEBSKONZEPTEN, DIE ÜBER DEN GESAMTEN LEBENSZYKLUS RESSOURCEN SCHONEN, EINEN WICHTIGEN BEITRAG."

Stephan Buser
Head Engineering NTO Switzerland, Novartis

„DAS BEKENNTNIS VON BAYER ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG ÄUSSERT SICH AUCH IM UMGANG MIT UNVERMEIDBAREN RESTSTOFFEN. WAS NICHT VERMIEDEN ODER RECYCELT WERDEN KANN, NUTZT GETEC VERANTWORTUNGSVOLL ALS WERTSTOFF FÜR DIE ENERGIEERZEUGUNG IM INDUSTRIEPARK."

Dr. Thomas Wessa
Site Head, Bayer

GRI 306: ABFALL (UND ABWASSER ALS FLÜSSIGER ABFALL)
IN KOMBINATION MIT GRI 103

GRI-STANDARD	THEMA

103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG

Die GETEC Group bietet mit ihrer Schweizer Plattform ökologisch und ökonomisch hochwertige Entsorgungswege an. Sie beweist, wie die vollständige Behandlung von problematischen industriellen Abfällen funktioniert – egal ob es sich um Abluft, Abwasser, um feste oder flüssige gefährliche Abfälle handelt. Die Abfall- und Abwasserbehandlung ist an dieser Plattform Teil des Geschäftsmodells und daher ein wesentliches Thema. Folgende drei Ziele werden damit erfüllt:

1. GETEC stellt mit ihren State-of-the-Art-Anlagen sicher, dass die teilweise gefährlichen Inhaltsstoffe der verschiedenen Abfallströme keine Gefahr oder Belastung für die Umwelt darstellen.
2. Ein weiterer Zweck der Abfallbehandlung ist, möglichst viele der zum Teil wertvollen Inhaltsstoffe der verschiedenen Abfallströme einer hochwertigen stofflichen Verwertung (Waste-to-Value) zuzuführen.
3. Ist dies nicht möglich oder sinnvoll, versucht GETEC durch eine effiziente thermische Verwertung (Waste-to-Energy) die GETEC Plattform Schweiz und ihre industriellen Kunden mit Prozessdampf und anderen Energieträgern zu versorgen, ohne dass dafür zusätzliche fossile Brennstoffe verbrannt werden müssen.

Die Plattform Schweiz bietet die umweltschonende Abfall- und Abwasserbehandlung sowohl den dort angebundenen Unternehmen als auch überregionalen Kunden an. Die Plattform Niederlande mit dem GETEC PARK. EMMEN bietet ebenfalls eine moderne Abwasserbehandlung an. Eine nicht gesetzeskonforme oder umweltgerechte Entsorgung würde das jeweilige Geschäftsmodell gefährden.
An den weiteren GETEC Plattformen Deutschland und Italien fallen Abfälle und Abwässer in deutlich geringerem Umfang an bzw. werden nicht von Dritten angeliefert. Darum sind diese Themen dort nicht als wesentlich identifiziert; diese Plattformen werden demzufolge in diesem Kapitel ausgeklammert. Auch werden dort Wasser oder Dampf meist im Kreislauf geführt, beispielsweise für Erhitzung oder Kühlprozesse, sodass es nur geringfügige Verluste an herkömmlichen Anlagen gibt; die Nachspeisemengen sind vernachlässigbar.

Durch die Konzepte Waste-to-Value und Waste-to-Energy bringt die GETEC Plattform Schweiz mit ihrem GETEC PARK.SWISS Ökologie und Wirtschaftlichkeit in Einklang. Beide Ansätze helfen, den CO_2-Ausstoß zu senken. Dies hilft auch den am Park angesiedelten Firmen, ihre CO_2-Bilanz zu reduzieren. Somit trägt GETEC zu einer nachhaltigen Verbesserung der Nachhaltigkeitsprofile der angebundenen Unternehmen bei.

Der entscheidende Vorteil des Standortes ist zudem, dass die angelieferten Abfallströme meist nur über kurze Rohrleitungen zu den Entsorgungs- und Aufbereitungsanlagen transportiert werden. Dies minimiert sowohl den CO_2-Footprint als auch die Risiken, die es beim Transport von Abfällen mit gefährlichen Eigenschaften gibt.

306-1 ANFALLENDER ABFALL UND ERHEBLICHE ABFALLBEZOGENE AUSWIRKUNGEN

Die entsorgten Abfälle fallen überwiegend bei den Unternehmen aus der Chemie- und Life Sciences-Branche an, die an die Infrastruktur des Parks angebunden sind. Das Kerngeschäft dieser Firmen bringt es mit sich, dass zahlreiche Abfälle aus der Produktion von Feinchemikalien, Spezialchemikalien, Agrochemikalien und Pharmazeutika in laufend wechselnden Mengen und Konzentrationen anfallen. Diese Gegebenheiten erlauben es daher nicht, Umweltkennzahlen zu errechnen, die eine kontinuierliche Verbesserung der Verfahren und Anlagen von GETEC abbilden. Darüber hinaus sind die Unternehmen darauf angewiesen, dass diese Abfälle vollständig behandelt und entsorgt werden.

Am Standort GETEC PARK.SWISS werden sechs Entsorgungsanlagen in drei Business Units (BU) betrieben. Im Bereich der BU Energie & Recycling dienen vier Anlagen zur thermischen Verwertung von festen, flüssigen und gasförmigen Abfällen. Diese Anlagen sichern auch die Versorgung des Standortes mit Prozessdampf und weiteren Energieträgern (Komfortdampf, Heißwasser, Elektrizität).
Die Anlage der BU Lösemitteldestillation hat die Aufgabe, möglichst viel der von Industriekunden angelieferten verunreinigten Lösemittel wiederaufzuarbeiten, sodass diese per Kreislauf wieder in den Produktionsanlagen eingesetzt werden können.

GRI-STANDARD	THEMA

Die dritte BU Abwasser ist mit der Abwasservorbehandlungsanlage AVORA die fünfte Anlage am Standort und behandelt die besonders belasteten Abwasserströme. Diese Anlage eliminiert zum Beispiel über 99 % des Kupfers und Zinks in den anfallenden schwermetallhaltigen Abwässern und stellt sicher, dass die industriellen Abwässer des Standortes die Einleitwerte für die nachgeschaltete biologische Kläranlage einhalten. Die Trennung der einzelnen Abwasserströme von der Produktion bis zur AVORA ermöglicht es GETEC, durch angepasste Behandlungsverfahren effizient und effektiv die problematischen Inhaltsstoffe zu beseitigen.

Alle drei Business Units werden weiter unten ausführlich beschrieben.

306-2 MANAGEMENT ERHEBLICHER ABFALLBEZOGENER AUSWIRKUNGEN

103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE

Waste-to-Value: Rohstoffgewinnung aus Abfall

Mit den Anlagen Lösemittelregeneration und AVORA setzt GETEC ihr gestecktes Ziel um, einen möglichst hohen Prozentsatz der Abfallinhaltsstoffe einer stofflichen und damit hochwertigen Verwertung zuzuführen.

Waste-to-Value-Kernkompetenz: Lösungsmittelregeneration

Mit 20 sogenannten Regenerationskolonnen werden Nebenprodukte, Off-Spec-Material, Gemische und sonstige flüssige Ströme aus der Produktion von Feinchemikalien, Spezialchemikalien, Agrochemikalien und Pharmazeutika behandelt, um spezifizierte hochwertige Rohstoffe zu erzeugen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Regeneration hochwertiger Lösungsmittel.

Diese Anlagen sind für große Stoffströme ausgelegt. Die nicht verwertbaren Rückstände (Sumpfprodukte) sowie die Abgase der Anlage werden nach dem Prinzip Waste-to-Energy in den nahe gelegenen GETEC-Anlagen behandelt.

Unsere Lösemittelregeneration bietet mit ihrer Tankfarm mit über 200 Tanks eine Kapazität von über 20.000 Tonnen und stellt damit eine der größten Lösungsmittel-Regenerationsanlagen in Europa dar. Das hauseigene Forschungs- und Entwicklungslabor sowie die langjährige Erfahrung in der Regeneration von Lösemitteln für Kunden mit höchsten Qualitätsansprüchen aus der Agro-, Pharma- und Polymerindustrie garantieren eine hohe Rate der stofflichen Verwertung und eine überdurchschnittliche Qualität.

GRI-STANDARD THEMA

Waste-to-Energy: Energiegewinnung aus Abfall

GETEC betreibt vier Sondermüllverbrennungsanlagen am GETEC PARK.SWISS, die in der Lage sind, feste, flüssige und gasförmige Abfälle mit gefährlichen Eigenschaften gesetzeskonform zu verbrennen.
Über 56.000 Tonnen Sonder- und Industrieabfälle wandeln wir so jährlich in thermische Energie um. Die Energieprodukte, die so entstehen, sind: Elektrizität (230 V, 400 V, 500 V), Dampf in verschiedenen Druckstufen und Warmwasser mit einer Temperatur von 160 °C.
Die gasförmigen Abfallströme werden über das werksweite Abluftverbundsystem der Anlagen am Standort als Verbrennungsluft den Verbrennungsanlagen zugeführt. Die Energieerzeugung per Waste-to-Energy ist nachhaltig – und unverzichtbar für moderne Zero Impact Production.

Abwasserentsorgung

Zum GETEC PARK.SWISS können Abwässer in Bahnkesselwagen über den Schienenweg, in Tanklastzügen oder in Intermediate Bulk Containern (IBC) angeliefert werden. Standortansässige Unternehmen sind über Pipelines mit uns verbunden.

Die Abwasservorbehandlungsanlage (AVORA) am Standort in Muttenz bietet die Vorbehandlung von Industrieabwässern an, die (biologisch) schlecht abbaubare oder toxische Inhaltsstoffe bzw. Schwermetalle enthalten. Dank ihrer industriellen Ausrichtung und der hohen Spezialisierung in Entsorgungsfragen kann die AVORA ein breites Spektrum problematischer Abwässer fach- und umweltgerecht vorbehandeln. Das umfasst die Entfernung von Schwermetallen aller Art (außer Quecksilber) sowie die Beseitigung von wasserlöslichen, giftigen organischen Inhaltsstoffen, Spurenstoffen oder Industriechemikalien.

Industrieabwässer werden in unserem eigenen Labor analysiert. Wir bieten Umwelt-, Feinchemikalien-, Bedarfsgegenstands- und REACH-Analytik* an – also das gesamte Spektrum der Laboranalytik. Aufgrund der Analyse-Ergebnisse beraten wir Industriekunden zum geeignetsten Entsorgungsweg. Auf Wunsch liefern wir nach Abschluss des Vorbehandlungsprozesses einen detaillierten Entsorgungsbericht – als Beleg, dass die Abwässer rundum fachmännisch und verantwortungsvoll entsorgt wurden.

Am Standort GETEC PARK.SWISS regelt eine detaillierte Prozessanweisung mit klar definierten Verantwortlichkeiten die Abwasserentsorgung (AWE). Mit diesem Prozess will GETEC die gesetzeskonforme Behandlung und Entsorgung wässriger Abfälle sowohl von den dort angesiedelten Firmen als auch weiteren externen Unternehmen sicherstellen.

Die Abwasserbehandlung verantwortet die Leitung Abwasserentsorgung, die für die verschiedenen Abwässer separate Betriebsvorschriften erstellt. Verantwortliche der Abwasservorbehandlungsanlage (AVORA) stellen eine sogenannte Probeziehanweisung bereit. Anschließend wird die Probenanalyse durchgeführt, beispielsweise vom AVORA-Labor oder von den GETEC PARK.SWISS Analytic Services. Nach Berechnung der Behandlungsparameter wird das Abwasser behandelt. Als Verfahren kommen zum Einsatz: Fällung/Flockung, Entkupferung, Metallfällung oder Oxidation. Der Behandlungsprozess wird durch regelmäßige In-Prozess-Kontrollen (IPC) überwacht. Falls die Ergebnisse die Spezifikation nicht erfüllen, wird das Abwasser ein weiteres Mal behandelt. Sind die Ergebnisse der Analyse in Ordnung, leiten wir das Abwasser gemäß Betriebsvorschrift zu unserer Beteiligungsgesellschaft ARA Rhein in Pratteln, die die Industrieabwässer biologisch reinigt.

*** REACH-Verordnung:** EU-Chemikalienverordnung; REACH = Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien).

103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES

Was Abfälle und Abwässer betrifft, so tritt GETEC im Wesentlichen als Entsorger auf und verursacht diese nicht selbst. Der Standort GETEC PARK.SWISS ist von den verantwortlichen Behörden als sicherer und guter Standort eingestuft, insbesondere für Betriebe, deren Produktion unter die Störfallverordnung fällt. Deshalb unterstützen die Behörden auch, dass solche Produktionen möglichst im GETEC PARK.SWISS angesiedelt werden.

GETEC stellt zusammen mit den am Standort ansässigen Industriekunden sicher, dass dieses große Vertrauen der Behörden erhalten bleibt und die hohen Sicherheits- und Umweltstandards am Standort ständig verbessert werden. Hierzu ist GETEC am Standort nach ISO 9001 (Qualität), 14001 (Umwelt) und 17025 (Analytik) zertifiziert. Neben einer optimierten Abfallbehandlung am Standort unterstützt GETEC ihre Kunden auch bei der sach- und fachgerechten Entsorgung aller sonstigen Abfallströme.

GRI-STANDARD THEMA

Mit jährlichen Umwelt-, Abfall- und Abwasserberichten informiert GETEC die Behörden umfassend über den gesamten Standort. Diese Berichte beinhalten auch die Kundenaktivitäten vor Ort.

Unsere Anlagen entsprechen dem Stand der Technik. Um dem wachsenden Kundenbedürfnis nach Waste-to-Value zu entsprechen, planen wir ab dem Jahr 2022 signifikante Investitionen, um unsere Anlagen zu modernisieren. So soll unter anderem eine vierte Reinigungsstufe für die Behandlung von Mikroverunreinigungen im Abwasser entstehen. Mit diesem Projekt greifen wir strengeren regulatorischen Anforderungen vor.

306-3 ANGEFALLENER ABFALL UND SEINE BEHANDLUNG

Verbrennungsanlage Bau 851 (2021)

Die der Bau-851-Verbrennungsanlage zugeführten Brennstoffe wurden ressourcenschonend zu mehr als 99 % mit Abfällen, davon 53 % Abfall-Lösungsmitteln, erbracht. Insgesamt wurden 0,2 % der Brennstoffmenge mittels Regelbrennstoffen wie Heizöl und Erdgas abgedeckt.

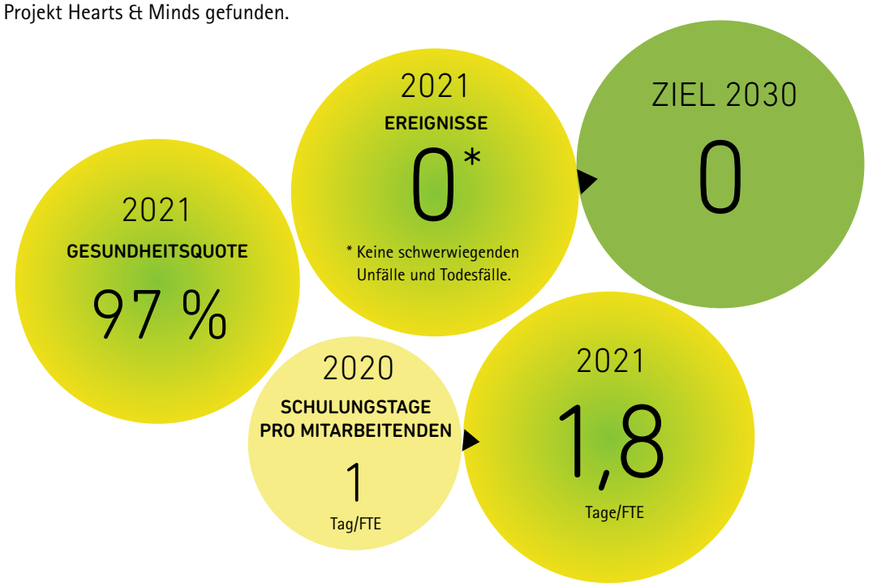
Plattform Schweiz	31.12.2020	31.12.2021
Abfallaufbereitung – m^3/a	53.962	59.985
Rückgewinnung von Wertstoffen aus Abfällen (Lösungsmittel) – t/Jahr	6.000	6.660
Wasseraufbereitung – m^3/a	168.362	171.181
Abscheidegrad von Schwermetallen – %	91	92

SOCIAL

SAFETY & DIVERSITY **METRICS**

WIR SIND ÜBERZEUGT: DIVERSITÄT IST EIN GEWINN FÜR UNSERE INGENIEURSGEPRÄGTE BRANCHE. UM UNSERE SAFETY-KULTUR WEITER ZU VERBESSERN, HALTEN WIR NACH NEUEN WEGEN AUSSCHAU – UND HABEN SIE GEFUNDEN.

Verschiedenheit bringt uns weiter. GETEC hat den Weg von der traditionellen Branche zu mehr Diversität gestartet. Hier machen wir gute Fortschritte. Safety wird bei GETEC großgeschrieben. Auch 2021 hatten wir keinen tödlichen oder schweren Unfall zu beklagen, aber mehr Unfälle insgesamt. Letzteres liegt vermutlich daran, dass wir unsere Mitarbeitenden motiviert haben, auch kleinere Unfälle zu melden. Insofern kann das Ansteigen auch als Verbesserung der Safety-Kultur gesehen werden. Zusätzlich haben wir nach neuen Wegen gesucht – und sie in dem Safety-Projekt Hearts & Minds gefunden.



EREIGNISHÄUFIGKEIT

TOTAL RECORDABLE INJURY RATE (TRIR)

2020	2021	2030	
7,5	**9,2**	**10 %**	JÄHRLICHE VERBESSERUNG

UNFALLHÄUFIGKEIT

LOST TIME INJURY RATE (LTIR)

2020	2021	2030	
3,14	**5,5**	**10 %**	JÄHRLICHE VERBESSERUNG

PARTNER WORK SAFETY

(LTI* UND FATALITIES)

2020	2021	2030
0	**0**	**0**

* Keine schwerwiegenden Unfälle.

MASSNAHMEN

- 360° Safety Culture
- Regelmäßige Schulungen
- Kontinuierliche Optimierung von Prozessabläufen
- Safety Moments und Stand-up-Meetings
- Root-Cause-Analysen bei Unfällen
- Auswertung von Beinahe-Unfällen
- Etablierung plattformübergreifender Work-Safety-Meetings zur Förderung des Austauschs
- Ausrollen Best-Practice-Beispiele von Plattformen wie „Hearts & Minds"-Programm Plattform Niederlande

QUOTE FRAUEN GESAMT

2020	2021	2030
20,3 %	**21,7 %**	**25 %**

QUOTE FRAUEN MANAGEMENT

2020	2021	2030
8,4 %	**11,1 %**	**25 %**

MASSNAHMEN

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Kooperation mit Hochschulen (duales Studium)
- Internationales Frauennetzwerk geplant
- Mobiles Arbeiten für mehr Flexibilität
- Trainees und Stipendien
- Girls' & Boys' Days

GRI-STANDARD	THEMA
405	**DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT (IN KOMBINATION MIT GRI 103)**
103-1	**ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG**

Folgende drei strategisch relevante Aspekte machen Diversity zu einem wesentlichen Thema in der gesamten GETEC Group und an ihren vier regionalen Plattformen Deutschland, Italien, Niederlande und Schweiz.

Serviceorientiert und nah am Menschen
GETEC ist ein serviceorientiertes Dienstleistungsunternehmen, unsere Mitarbeitenden arbeiten oft nah am Menschen – und somit am „bunten" Querschnitt der Gesellschaft. Um auch weiterhin erfolgreich sein zu können, eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen, engagierte Mitarbeitende zu finden und zu binden, will GETEC den vielfältigen Aspekten der Diversität Rechnung tragen und ihre Chancen für sich nutzen.

Innovationschancen durch Diversität
Verschiedene Studien (beispielsweise von McKinsey) sowie wissenschaftliche Artikel zur Arbeitsorganisation erfolgreicher Unternehmen zeigen, dass ein positiver Zusammenhang zwischen Diversität von Teams und Unternehmenserfolg besteht. Ein Grund dafür ist beispielsweise, dass Herausforderungen am besten gelöst werden, wenn viele unterschiedliche Perspektiven in die Betrachtung einfließen. Darum ist es für Unternehmen wichtig, dass sich in den Teams Menschen mit unterschiedlichstem Wissen und vielfältigen Erfahrungen wiederfinden. Dieses Potenzial will GETEC durch die gelebten Führungsgrundsätze sowie durch ihre internationale Ausrichtung nutzen.

Breiter Background von Fach- und Führungskräften
Ebenso muss sich GETEC dem Fach- und Führungskräftemangel stellen. Der Einsatz von Mitarbeitenden mit der richtigen Qualifikation und Kompetenz auf den richtigen Positionen ist – auch angesichts des Wachstumskurses des Unternehmens und der Internationalisierungsstrategie – die größte Herausforderung. Zugleich bietet sich durch Diversität sowohl in der internen Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei externer Rekrutierung die Chance, qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit breitem Background für GETEC zu gewinnen und zu entwickeln. Bei der Umsetzung der Diversity-Strategie spielt der steigende Frauenanteil in den sogenannten MINT-Studienfächern eine Rolle. Im Bereich Maschinenbau/Verfahrenstechnik stieg der Frauenanteil zwischen 2008 und 2019 beispielsweise von 18,8 % auf 23,7 % (Quelle: Heise.de).

Eine ausführliche Begründung der Wesentlichkeit findet sich im letztjährigen ESG-Bericht.

103-2	**DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE**

Die Personalstrategie zielt darauf ab, dass GETEC als Arbeitgeber eine so große Strahlkraft entwickelt, dass die Firma möglichst viele Mitarbeitende sowie Führungskräfte mit den unterschiedlichsten interkulturellen Erfahrungen, ethnologischen Kompetenzen und sozialen Intelligenzen anzieht.

Folgende drei Hebel sollen den Zugang zu einer größeren und vielfältigeren Gruppe potenzieller Arbeitskräfte ebnen.

1. Arbeitgeberattraktivität: GETEC bietet als Arbeitgeber vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für engagierte Menschen in einem zunehmend internationalen Umfeld. Als Energiedienstleister entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen, die unmittelbare Auswirkungen auf das Klima und die Energiewelt der Zukunft haben. Wer bei uns tätig ist, trägt seinen Anteil zur Energiewende bei und dient damit auch den Generationen, die nach uns kommen. Unsere Hauptstandorte an den vier regionalen Plattformen liegen gut erreichbar im Zentrum der europäischen Energiewende. Neben der Plattform Deutschland (Magdeburg) sind dies die regionalen Plattformen in den Niederlanden (Emmen), der Schweiz (Muttenz bei Basel) und Italien (Piacenza bei Mailand).

2. Internationalisierung: GETEC hat sich innerhalb weniger Jahre von einer regional geprägten Firma zu einem europaweit tätigen Unternehmen entwickelt. Internationalisierung und Wachstum haben unsere interkulturellen Kompetenzen gefördert und gestärkt. Mit dem Erfolg von GETEC geht einher, dass uns immer mehr internationale Projekte anvertraut werden. Diesen Schwung wollen wir nutzen, um weit über die Grenzen Deutschlands hinaus als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

GRI-STANDARD	THEMA

3. Individuelle Arbeitsorganisation: Unter Diversity verstehen wir die Gesamtheit ethnischer und sozialer Kompetenzen, begründet auf unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen, sexueller Orientierung, Glaubenszugehörigkeit und Sozialisierung – unabhängig von äußeren Merkmalen. Diversität und Chancengleichheit am Arbeitsplatz bedeutet für uns, allen Menschen, die bei uns arbeiten, möglichst große Freiheitsgrade zu ermöglichen. Kern unserer Diversity-Policy ist es daher, unternehmensintern optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sich jeder und jede Einzelne nach individuellen Fähigkeiten, Talenten und Wünschen entfalten kann. Gleichzeitig aber binden wir unsere Mitarbeitenden so ein, dass sie sich unserem Unternehmen auch tiefgreifend verbunden fühlen können.

Ziele für mehr Diversität und Chancengleichheit

Um die Themen Diversität und Chancengleichheit zukünftig messbar zu machen und inhaltlich zielführend zu steuern, hat die GETEC Group eine „Roadmap ESG" mit konkreten Zielen entwickelt. So wollen wir beispielsweise auf Mitarbeiter- wie auch auf Managementebene im Jahr 2030 gruppenweit einen Frauenanteil von 25 % erreicht haben.

Weiterhin streben wir Zertifizierungen an, um GETEC als Arbeitgeber besser sichtbar zu machen. Plattformübergreifend wollen wir die Great-Place-to-Work-Zertifizierung erhalten. Dieses Gütesiegel basiert auf einer repräsentativen und anonymen Mitarbeiterbefragung nach dem weltweiten Standard „Great Place to Work" und bildet die Basis für ein authentisches und wirksames Employer Branding. Diese Zertifizierung wollen wir für die gesamte Group bis spätestens 2024 erhalten haben.

Im Jahr 2021 haben wir uns intensiv zu unserer Inklusions- und Diversitätsvision beraten; die „Arbeitsgruppe Diversität" nahm ihre Arbeit auf. Bis 2023 wollen wir eine Inklusions- und Diversitätskampagne entwickelt und umgesetzt haben. Dazu sollen im ersten Schritt alle Plattformen der Group einen sogenannten Diversity Circle auflegen, wo das Unternehmen gezielt Anregungen und flexible Sichtweisen von angesprochenen Mitarbeitenden sammelt und umsetzt. Im Sinne der Mitgestaltung möchten wir aus der Mitte der Mitarbeitenden heraus das Unternehmen und sein Wirken weiter verbessern. Darüber hinaus ist der Aufbau eines internen internationalen Frauennetzwerks geplant.

Im November 2021 setzten wir ein Führungskräfteprogramm auf, um den Reifegrad der gesamten Organisation zu steigern. Schwerpunkte dabei sind Netzwerkbildung und vertikale Ausrichtung (Einbindung der Teams).

Weitere Ziele sind Weiterentwicklung des Mitarbeiter- und Führungsdialogs, Talent- und Nachfolgeplanung, Nachwuchsförderungsprogramme, Karriere- und Laufbahnmodelle oder der Ausbau von Benefits für die Mitarbeitenden.

Einbindung und Mitbestimmung der Belegschaft

Was den Mitarbeiterdialog betrifft, so haben wir für den Prozess und die verschiedenen Schritte ein Handbuch für Führungskräfte sowie einen Gesprächsleitfaden als Formular entwickelt. Den Mitarbeiterdialog betrachten wir als Kernelement des Mitarbeiter-Dialogsystems; er ist somit ein zentrales Führungs- und Steuerungsinstrument des Unternehmens. Er dient der Benennung von Zielen und Erwartungen, sodass sichergestellt ist, dass die Arbeit jeder und jedes Einzelnen zur Erreichung der Unternehmens- und Abteilungsziele beiträgt (Wertschöpfungsbeitrag). Er fördert den leistungsbezogenen Dialog zwischen Führungskraft und Team-Mitgliedern und damit den Aufbau einer konstruktiven Feedback-Kultur. Der Mitarbeiterdialog ist die ideale Gelegenheit, sich zu Themen der Zusammenarbeit, der erbrachten Leistung, der Entwicklung und der gegenseitigen Erwartungen intensiv auszutauschen und die Ergebnisse in konkreten Vereinbarungen festzuhalten.

Der Leitfaden zum Mitarbeiterdialog legt für die Definition von Zielen die SMART-Methode zugrunde:
S – spezifisch (Was soll erreicht werden?)
M – messbar (Definition einer eindeutigen Messgröße)
A – ausführbar; akzeptiert (Definition der Schritte zur Zielerreichung)
R – realistisch (Passt das Ziel zur persönlichen Mission?)
T – terminiert (Wie lange wird es dauern, das Ziel zu erreichen?)

Der Gesprächsleitfaden ist als Formular konzipiert. Hier wird empfohlen, maximal fünf Ziele festzulegen (von finanziellen Kennzahlen über Umsetzungen im Tagesgeschäft bis hin zur Mitarbeiterentwicklung). Das Feedback zur Arbeitsleistung sollte folgende Leistungsmerkmale umfassen: Arbeitssicherheit, Qualität und Fachkompetenz, Persönlichkeitskompetenz, Arbeitseffizienz, Sozial- und/oder Führungskompetenz. Die Bewertung erfolgt in festgelegten Leistungsstufen (von „übertrifft Erwartungen" bis „liegt darunter"). Außerdem soll ein persönlicher Entwicklungsplan besprochen werden – von On-the-job-Aktivitäten über Mentoring/Networking/Coaching bis hin zu Workshops, Schulungen und E-Learning.

GRI-STANDARD THEMA

Darüber hinaus fanden im Rahmen unseres „Engagement Surveys" 2020 rund 200 Workshops und Team-Sitzungen statt. Dabei wurden über 170 Maßnahmenpläne entwickelt, die abgearbeitet wurden. Konkret geht es darum, etwaige Empfehlungen aus dem Kreis der Mitarbeitenden im Team mit der Führungskraft zu besprechen und gemeinsame Handlungsoptionen festzulegen, um die Zusammenarbeit in den Teams durch Optimierung der teaminternen Prozesse und Abläufe weiter zu verbessern. Dieser Dialog zielt auf eine Verbesserung der Fehler-Feedback-Kultur ab und soll flache und entscheidungsfreudige Hierarchien festigen. Ein vertrauensvoller Rahmen und das für diesen Prozess offen geführte Gespräch sind Grundvoraussetzungen und zugleich Indikatoren, um die gelebte Unternehmenskultur zu verbessern.

Die positiven Ergebnisse des angestoßenen Prozesses zeigen sich im aktuellen Engagement Survey der GETEC Group (vergleiche auch Übersicht auf Seite 94). Mit einer Teilnahmequote von 85,4 % haben sogar prozentual noch etwas mehr Mitarbeitende als im Vorjahr an der Survey teilgenommen. Leichte Verbesserungen konnten wir im Gesamtergebnis der standardisierten Q12-Fragen des Anbieters Gallup im Vergleich zum Vorjahr erreichen, obgleich das Ergebnis weiterhin im mittleren Perzentil verblieb. Eine deutliche Verbesserung erreichte das Unternehmen bei der Gesamtzufriedenheit der Mitarbeitenden. Bei unseren Stärken konnten wir in Summe noch einmal leicht zulegen. An den identifizierten Schwachpunkten haben wir in den Monaten vorher gearbeitet und konnten uns deutlich steigern.

Ein weiterer Baustein der betrieblichen Mitbestimmung wurde auf der Betriebsversammlung vorgestellt. Auf Initiative der Unternehmensführung konnten die Mitarbeitenden ihre Fragen in anonymer Form eingeben. Anschließend beantwortete die Geschäftsführung den Mitarbeitenden diese Fragen an vier Terminen.

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	Soziale Absicherung	Betriebliche Altersvorsorge	Form und Umfang betrieblicher Altersvorsorge: GETEC zahlt allen Mitarbeitenden mit Verträgen zur betrieblichen Altersvorsorge im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes 15 % Arbeitgeberzuschlag. Verträge wurden gemäß gesetzlichen Vorgaben per 01.01.2022 umgestellt.	Umsetzung im Jahr 2022
	Chancengleichheit	Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden zur „Charta der Vielfalt"	GETEC hat die Charta der Vielfalt 2021 unterzeichnet und ist derzeit in Planung des Auftakt-Workshops zum „People, Culture & Diversity Circle", der sich aus 17 Mitarbeitenden (Auswahl bewusst altersdivers, unterschiedlicher Ethnizität, funktions- und hierarchieübergreifend sowie gendergemischt) zusammensetzt. Diese nominierten Mitarbeitenden erarbeiten gemeinsam Maßnahmen und begleiten deren Umsetzung zukünftig als „Leuchtturm-Figuren" in ihren Organisationseinheiten. Das Webtraining zum Thema Diversity bei GETEC ist in Konzeption.	2022
	Chancengleichheit	Respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur	· Aktivitäten zur „Charta der Vielfalt" umsetzen · Verschiedene Aktivitäten und Workshop „People, Culture & Diversity Circle" im Roll-out (s. o.)	2022 und 2023
	Chancengleichheit	Diversitygerechte Ansprache von Kandidaten auf der Karrierepage sowie in den Stellenausschreibungen, um Vielfalt im Unternehmen zu fördern	Überarbeitung der Karriere-Landingpage sowie aller Ausschreibungen zu 04/2022, Text: „Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität."	Umgesetzt
	Diversität	Diversitykonforme Überarbeitung des Außenauftritts im Umantis-Recruitingtool sowie auf der Karriere-Landingpage	Ab Mai 2022: Aufruf via Intranet zum Diversity-Fotoshooting interner Mitarbeitender, Ziel: authentische Aufnahmen, die das Bild der „bunten" Mitarbeiterschaft von GETEC widerspiegeln, sollen für den Außenauftritt im Sinne einer diversen Employer Brand verwendet werden, sowohl auf der Karriere-Landingpage als auch in den Stellenausschreibungen oder beim „Job der Woche" in den sozialen Netzwerken (LinkedIn)	In Umsetzung

GRI-STANDARD THEMA

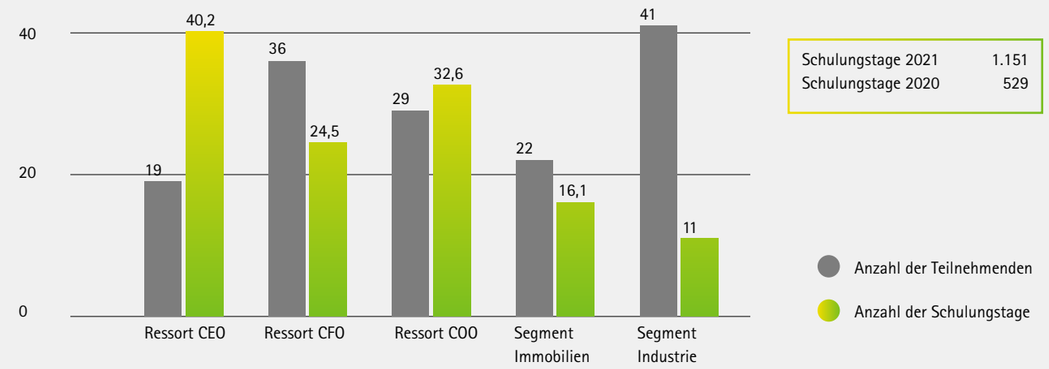
PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	Diversität	Aufbau von Internationalität/ Diversität im Unternehmen	Ansprache internationaler Fachkräfte im Bereich Engineering über umfassende englischsprachige Personal-Marketing-Kampagne auf verschiedensten Social-Media-Plattformen (XING, LinkedIn, Facebook und Instagram) Seit 04/2022 wird am Aufbau eines internationalen Stellenmarktes im Bewerbermanagement-System Umantis in allen Plattformsprachen gearbeitet: So haben Fach- und Führungskräfte auch außerhalb Deutschlands einen besseren Zugang zu allen vakanten Stellen bzw. deutsche Mitarbeitende auch die Möglichkeit, in ausländischen Gesellschaften tätig zu werden.	Kampagne erfolgte 12/2021–03/2022
	Zertifizierung	Auditierung von „beruf und familie"	Personalpolitik noch stärker familien- und lebensphasenbewusst ausrichten; für 2023 avisiert	Zertifizierung bis spätestens 2024
	Social und Nachhaltigkeit	Überarbeitung Onboarding-Kit für neue Mitarbeitende	Neue Mitarbeitende erhalten zum Start ein Onboarding-Kit, das neben einem gepflanzten Baum (https://planet-tree.de) auch weitere nachhaltige Geschenke enthält.	Im Roll-out
	Personalentwicklung	Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln	Start des sechsmonatigen Zertifikatslehrgangs „Klima, Energie und Nachhaltigkeitsmanagement" der EBZ-Akademie. Es wurden sechs Teilnehmende der GETEC-Belegschaft identifiziert, die zukünftig in ihren Bereichen als Experten und Multiplikatoren zu diesem Themenfeld agieren werden.	Erster Durchlauf: 01.04.2022 bis 28.10. 2022
	Personalentwicklung	Steigerung der Personalentwicklungsmaßnahmen	Überarbeitung Talentmanagement-Prozess, neu hinzugefügt: fixierte Maßnahmenpläne mit Entwicklungspfad je Mitarbeitenden Daraus abgeleitet wird die Identifikation von Entwicklungsformaten – Ziel: Steigerung der Schulungstage um mindestens 200 % im Jahr 2022 (im Vergleich zu 2021) gemäß Bildungsbedarfsanalyse aus dem Jahr 2021	In Umsetzung und bereits hinsichtlich Messbarkeit Year-to-Date im Mai 2022 im Scope (siehe Chart zur Personalentwicklung)
	Work-Life-Balance	Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit	· Flexibilität bezüglich Arbeitsweise oder Arbeitszeit; Flexibilitätsinstrument „mobiles Arbeiten" (ausgenommen davon sind Bereitschafts- und Rufbereitschaftsdienste, Vertriebs-, Service- und Montagetätigkeiten sowie Kundenbesuche) · Rahmenbetriebsvereinbarung zur Regelung der Arbeitszeit mit mehr zeitlicher Flexibilität und verbesserte Möglichkeit zum Zeitausgleich (Arbeitszeitkonten, Freizeitausgleich für Zeitguthaben) · Sonderurlaubstage für Anlässe wie Hochzeit, Geburt etc. – auch für gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften · Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten (seit März 2021; freiwillige Teilnahme; in Deutschland gesetzlich auf maximal acht Tage innerhalb eines Kalendermonats begrenzt) · Kindertagesstätte am Standort Magdeburg für 39 Krippen- und 44 Kindergartenkinder	Aufgrund der bundeseinheitlichen Coronaregelung zum mobilen Arbeiten wurde die Betriebsvereinbarung in den Hintergrund gestellt, Roll-out und Kommunikation laufen derzeit im Unternehmen immer in Abhängigkeit von den Pandemiebestimmungen.
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Strategischer Aufbau von Ausbildungsplätzen zur internen Fachkräftegewinnung und -bindung	· Stufenweiser Ramp-up-Plan von Ausbildungsplätzen deutschlandweit (Fokus insbesondere im gewerblich-technischen Bereich), Erstellung Fünfjahresplan Ausbildungsjahr 2021/2022: 16 Auszubildende · Aufbau der Ausbilderrollen im Unternehmen, durch einen Intranetaufruf und anschließende Schulung der neuen Ausbildungsbeauftragten sowie Absolvierung des AEVO-Scheins nach Nominierung	2022
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Integration junger Menschen in Ausbildung und Beschäftigung	· Unternehmensinterne, intensive Ausbildungsbetreuung · Kooperation mit Bildungseinrichtung OKS (neuer Anbieter): Nachhilfe oder Sprachunterricht für Auszubildende (gefördert von der Agentur für Arbeit) · Ausbildungsjahr 2021/2022: zwei dual Studierende	Langfristig: Anteil an Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft auf 5 % steigern

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	Strategische Nachwuchsentwicklung	Fachkräfte anwerben	Nutzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, um unsere Ausbildungsplätze mit motivierten, engagierten und qualifizierten jungen Menschen aus aller Welt zu besetzen	Für die Zukunft planen wir, in größerem Umfang Auszubildende mit internationalem Background einzustellen, um genügend Fachkräfte ausbilden zu können.
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Fach- und Führungskräfte langfristig binden	**Duales Studium:** Übertragung von firmenspezifischem Fachwissen; Praxisbezug dank Ergänzung des Studiums durch fest integrierte Praxiseinsätze bei GETEC; unternehmensinterne Betreuung – durch Paten, Mentoren, Führungskräfte und die Ansprechpersonen der HR-Abteilung; regelmäßige Feedback-Gespräche	Derzeitiger Roll-out an weiteren Partnerhochschulen im Raum Frankfurt und Berlin – mit dem Ziel, ab 2023 neben Magdeburg auch erste Studierende an den anderen beiden Standorten an Bord zu holen. Langfristig planen wir, den Anteil an dual Studierenden an der Gesamtbelegschaft auf 5 % zu steigern.
	Strategische Nachwuchsentwicklung		**Trainee-Programm für Hochschulabsolventen:** Übertragung von firmenspezifischem Fachwissen; Weiterbildung und Arbeitsplatzrotation (abteilungsübergreifendes Denken); Trainee-Programm für Führungskräfte: breite und ergebnisoffene Ausbildung, „Learning on the Job" bis „Training off the Job" **Fachtrainee-Programm für Experten:** Arbeitsplatzrotation in relevanten Fachbereichen für den gewählten Schwerpunkt, Weiterbildung für angestrebte Spezialisierung; unternehmensinterne Betreuung – durch Paten, Mentoren, Führungskräfte und die Ansprechpersonen der HR-Abteilung; regelmäßige Feedback-Gespräche	Langfristig planen wir, den Anteil an Trainees an der Gesamtbelegschaft auf 5 % zu steigern. Im Jahr 2022 in Vorbereitung, Konzeptanpassung, Roll-out 2023.
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden	**Unternehmensinternes Konzept der Fachlaufbahn:** konkrete Karriereperspektiven für interne Ingenieurinnen und Ingenieure (Details: siehe Kasten)	Das Konzept der Fachlaufbahn war 2021 noch aktiv, soll 2022 aber angepasst werden; anschließend Neu-Roll-out.
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Qualitative Nachwuchssicherung	Stipendienprogramm mit Vor-Ort-Betreuung und Praxissemestern im Unternehmen; siehe auch Konzept duales Studium (Studiengebühren gesponsert durch GETEC)	Ziel ist es, das Programm neu aufzulegen; zwei Studierende sind derzeit in Förderung
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Qualitative Nachwuchssicherung	Kooperation mit Magdeburger Verkehrsbetrieben als überbetrieblichem Ausbildungspartner; Ausbildungsmodule für Elektroniker und Mechatroniker	Laufend
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Qualitative Nachwuchssicherung	Kooperation mit Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Magdeburg: Dessen überbetriebliche Lehrunterweisungen sind neuer Bestandteil unserer Ausbildungsverträge für Elektroniker und Anlagenmechaniker.	Laufend
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Qualitative Nachwuchssicherung	Girls' & Boys' Days an deutschen Bürostandorten	In Planung mit der JAV für 2023

GRI-STANDARD THEMA

Entwicklung der Schulungstage an der Plattform Deutschland



PF D

Best Practice: Fachlaufbahn an der Plattform Deutschland

Mit dem unternehmensinternen Konzept der Fachlaufbahn möchten wir einerseits Fachkräfte halten, indem wir ihnen konkrete Karriereperspektiven bieten. Andererseits wollen wir so eine maximale Heterogenität der Segmente und Skills innerhalb unseres Unternehmens erzielen. Bei der Fachlaufbahn an der regionalen Plattform Deutschland nehmen wir die Mitarbeitergruppe der Ingenieurinnen und Ingenieure in den Blick, die wir gezielt als Fachexperten entwickeln möchten. Dabei bieten wir ein agiles Laufbahnkonzept, das eine Gleichgewichtung horizontaler, vertikaler und diagonaler Entwicklungswege vorsieht.

Mit der Fachlaufbahn möchten wir folgende Ziele erreichen:
- Langfristige Sicherung von Expertenwissen und Kompetenzen auf allen Unternehmensebenen
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität für Experten
- Erhöhter Wissenstransfer und gezielte Positionierung von erfolgreichem Wissen an den richtigen Stellen im Unternehmen
- Zielgruppen- und bedarfsgerechte Qualifizierung, Professionalisierung und Potenzialentwicklung aller Experten
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und der erfolgskritischen Funktionen
- Steigerung der unternehmensweiten Transparenz von Experten und Expertise
- Mobilität und Durchlässigkeit der Karriereentwicklungen innerhalb der Expertenlaufbahn und der Führungslaufbahn
- Langfristige Weiterentwicklung der unternehmensinternen Karrierekultur

Als Erfolgsfaktoren für das Fachlaufbahnkonzept haben wir definiert: Die Expertenposition muss innerhalb des Unternehmens verankert sein – durch gelebte Wertschätzung, Aufnahme von Impulsen durch Expertenwissen, Zugang von Experten zu strategierelevanten Informationen und ihre Einbindung in Projekte und strategische Entscheidungen. Wichtig ist die Sichtbarkeit der Experten durch Vorträge, Fachbeiträge, Vernetzung sowie Projektaufträge aus dem Top-Management zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen. Das Aufgabenspektrum ist anspruchsvoll: Die Experten stehen als Ansprechpersonen bei Fragen zu Fachdisziplin und Mentoring zur Verfügung, sie pflegen ihr Wissen und geben es weiter, sie moderieren Arbeitsgruppen. Sie verstehen sich als Treiber für Innovationen und Standardisierungen. Das Expertentum innerhalb unseres Unternehmens wollen wir langfristig schärfen. Entscheidend ist, dass sich die persönlichen Ziele in den Fachlaufbahn-Aufgaben widerspiegeln. Diese reichen von der strategischen Beratung des Managements über das Training für interne Schulungen bis hin zum Coaching von Nachwuchskräften.

Mit konkreten Fachlaufbahnkonzepten arbeitet auch die regionale Plattform Schweiz, in Italien ist ein solches Konzept geplant.

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF ITA	Betriebsübernahme Italien	Sozialverträgliche Abfederung	Bei der Integration der italienischen Gesellschaften als Plattform Italien in die GETEC Group gab es keine Kündigungen bzw. Fluktuation. Vielmehr sind die Standorte aufgrund der steigenden Nachfrage und der Wachstumsstrategie für Italien personell massiv gewachsen. Aus diesem Grund mussten keine Maßnahmen für eine sozialverträgliche Abfederung (Interessenausgleich, Sozialplan) ergriffen werden.	2021
	Soziale Absicherung	Betriebliche Altersvorsorge	Form und Umfang der betrieblichen Altersvorsorgepläne: Zusatzvorsorgeplan im Rahmen des nationalen Tarifvertrags (freiwillige Mitgliedschaft) Beitrag (Angestellte und Arbeiter): bis zu 2 % Arbeitgeber- und bis zu 2 % Arbeitnehmeranteil	Eingerichtet von GETEC ITALIA (Cometa-Previndai): Mitgliedschaft 8,1 % EW (Fondo Fonte – Fondo Pastore): Mitgliedschaft 19,85 %
	Chancengleichheit	Charta der Vielfalt und eine respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur	· Unterzeichnung der „italienischen Charta der Vielfalt" · Workshop „People, Culture & Diversity"-Management	In Evaluierung für 2022, geplant für 2023
	Chancengleichheit	Diversitygerechte Ansprache von Kandidaten auf der Karrierepage sowie in den Stellenausschreibungen, um Vielfalt im Unternehmen zu fördern	Überarbeitung der Karriere-Landingpage sowie aller Ausschreibungen, Text: · „Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität."	In Umsetzung für 2022
	Zertifizierung	Social Accountability 8000	Die Ethik-Zertifizierung SA 8000 beruht auf der international anerkannten Norm Social Accountability 8000, die mit dem Ziel entwickelt wurde, optimale Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Die Ethik-Zertifizierung SA 8000 ist ein akkreditierter Standard, zugeschnitten auf die Anforderungen von Unternehmen, die ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung mit besonderem Schwerpunkt auf sozialer Verantwortung zum Ausdruck bringen wollen.	Zertifizierung bei GETEC ITALIA und voraussichtlich bis 2023 bei EW
	Work-Life-Balance	Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit	Flexibilität bezüglich Arbeitsweise oder Arbeitszeit: · Flexibler Arbeitsbeginn und flexible Mittagspause (ausgenommen gewerbliche Arbeitnehmer) · Homeoffice-Regelung (Smart Working) maximal zwei Tage pro Woche (ausgenommen gewerbliche Arbeitnehmer) · Flexibler Umgang mit Einzelanfragen zur Reduzierung der individuellen Arbeitszeit, zum Beispiel zur besseren Vereinbarkeit mit der Familie oder aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen	Aufgrund der bundeseinheitlichen Corona-Regelung zum mobilen Arbeiten wurde die Betriebsvereinbarung in den Hintergrund gestellt, Roll-out und Kommunikation laufen derzeit im Unternehmen immer in Abhängigkeit von den Pandemiebestimmungen, die „Smart Working" nach Möglichkeit unterstützen. Teilzeitquote: · GETEC ITALIA: 2,42 % · EW: 1,48 %
	Personalentwicklung	Personalentwicklungsmaßnahmen	· Steigerung der Schulungstage um mindestens 88,5 % im Jahr 2022 (im Vergleich zu 2021) gemäß Bildungsbedarfsanalyse aus dem Jahr 2021 · Talentmanagement (jährliche Leistungs- und Potenzialbeurteilung sowie Nachfolgeplanung) zur Förderung des Entwicklungspfads	Laufend

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF ITA	Strategische Nachwuchsentwicklung	Integration junger Menschen in Ausbildung und Beschäftigung	· Kooperation mit italienischen Universitäten (Politecnico – Cattolica) und lokalen Hochschulen für studienbegleitende und Graduiertenpraktika · Traineeprogramm für Hochschulabsolventen: Übertragung von firmenspezifischem Wissen · Assessment-Center für Hochschulabsolventen	Langfristig planen wir, den Anteil an Trainees an der Gesamtbelegschaft auf 5 % zu steigern. Geplant bis 2023.
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden	· Eigener Schulungsplan für Fachkräfte in technischen Fähigkeiten und Soft Skills (ohne Pfad für Führungskräftetraining) · „Counseling & Coaching"-Programm	Laufend In Planung für 2022
PF NL	Soziale Absicherung	Betriebliche Altersvorsorge	· Beiträge: 50 % Arbeitgeber, 50 % Arbeitnehmer · Umfang altersabhängig gestaffelt	Obligatorische Pensionskasse
	Work-Life-Balance	Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit	· Arbeitszeitmodelle produktionsabhängig festgelegt; mobiles Arbeiten, sofern möglich aufgrund Aufgabe und Tätigkeit · Homeoffice-Regelung: maximal zwei Tage pro Woche. Flexibilität bei individuellen Wünschen, um die Arbeitsbelastung zu reduzieren (zum Beispiel aus familiären Gründen oder alters- und gesundheitsbedingt) · 25 % Flexibilität möglich · Vorruhestand möglich	Laufend
	Strategische Nachwuchsentwicklung	Qualitative Nachwuchssicherung	· Beziehungen zur Universität für angewandte Wissenschaft NHL Stenden und zur Universität Drenthe · Talent- und Nachfolgeplanung vorgesehen · Strategische Personalplanung für den Ruhestand	Laufend
	Diversität	Förderung von Toleranz	Demonstratives Auftreten für mehr Diversität mit klarer Signalwirkung, zum Beispiel durch Aktionstag für Vielfalt mit Hissen der Regenbogen-Flagge	2021 abgeschlossen und für 2022 erneut geplant
	Diversität	Förderung von Toleranz	Sensibilisierung für die Inhalte der UN-Charta zum Thema Vielfalt. Unternehmensintern und über unsere LinkedIn-Accounts.	In Planung für 2022
	Diversität	Diversitygerechte Ansprache von Kandidaten auf der Karrierepage sowie in den Stellenausschreibungen, um Vielfalt im Unternehmen zu fördern	Proaktive Förderung diversitygerechter Formulierungen in Stellenangeboten	In Umsetzung 2022
	Diversität	Flexible Arbeitszeit und Teilzeit	Förderung von flexibler Arbeitszeit und Teilzeitangeboten sowie Möglichkeiten der Remotearbeit, um eine vielfältigere Gruppe von Arbeitskräften zu gewinnen	In Umsetzung 2022

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF CH	Soziale Absicherung	Betriebliche Altersvorsorge	· Beiträge: 50 % Arbeitgeber, 50 % Arbeitnehmer · Umfang altersabhängig gestaffelt	Obligatorische Pensionskasse, organisiert über eine Stiftung
	Work-Life-Balance	Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit	· Flexible Arbeitszeiten · Homeoffice-Regelung: maximal ein Tag pro Woche aufgrund von Sozialversicherungsabkommen bei Grenzgängern	Etabliert
	Strategische Personalentwicklung	Ausbildung	Nachwuchskräfte: vier Lernende in der Logistik; zwei Praktikanten/Studierende	Weitere Praktikanten/Masterarbeiten sind geplant, um Kontakte/Netzwerk zu potenziellen Mitarbeitenden auszubauen
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden	Kooperation mit Bildungseinrichtungen rückt zunehmend in den Fokus, um Fachkräfte frühzeitig anwerben zu können	In Planung für 2023
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden, Heterogenität der Skills erzielen	· Frühzeitige Nachfolgeplanung bei geplanten Pensionierungen vorgesehen · Unterstützung von Beförderungen und internen Funktions- bzw. Abteilungswechseln	Laufend
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden und weiterentwickeln	Talentmanagement (jährliche Leistungs- und Potenzialbeurteilung sowie Nachfolgeplanung) zur Förderung des Entwicklungspfads	Laufend
	Strategische Personalentwicklung	Fachkräfte binden und weiterentwickeln	Führungskräftetraining, insbesondere für Nachwuchsführungskräfte und Coaching-Programm	Beginn 2022 Geplant für 2023
	Diversität	Diversity unterstützende Stelleninserate und Kommunikation auf der Karriereseite der Website	Proaktive Förderung diversitygerechter Formulierungen in Stellenangeboten	Laufend
	Diversität	Charta der Vielfalt und eine respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur	Hohe Flexibilität bei individuellen Wünschen, das Arbeitspensum zum Beispiel alters- oder gesundheitsbedingt oder aufgrund der Vereinbarkeit mit der Familie zu reduzieren	6,5 % Teilzeit-Mitarbeitende (Pensum: 40–90 %)
	Chancengleichheit	Charta der Vielfalt und eine respektvolle und wertschätzende Unternehmenskultur	Gleiche leistungsorientierte Entwicklungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden	Laufend
	Kultur und Change Management	Respektvolle Unternehmenskultur	Bessere Information der Mitarbeitenden in Change-Prozessen	Laufend

GRI-STANDARD THEMA

103-3 **BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES**

Zahlreiche Maßnahmen unserer Diversity-Strategie haben wir im Berichtszeitraum umgesetzt. Wir erwarten, dass wir im Laufe der Jahre 2022 und 2023 beurteilen können, wo unser Managementansatz die gewünschten Ergebnisse einfährt und an welcher Stelle wir nachsteuern müssen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass GETEC vor allem in den kaufmännischen Bereichen einen ausgeprägten Frauenanteil aufweist. In den dort gesuchten Profilen und Berufen sind ausreichend weibliche Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt zu finden. Dies ist für uns der Beweis, dass GETEC den Arbeitsmarkt „geschlechtslos" betrachtet. Um als Ingenieurunternehmen geeignete Absolventinnen und Absolventen direkt aus den entsprechenden Studiengängen – Maschinenbau oder Verfahrenstechnik – zu gewinnen, setzt unsere Einstellungspolitik bereits früher an und wir kooperieren intensiv mit Schulen und Hochschulen.

102-41 **TARIFVERTRÄGE**

An der deutschen Plattform gibt es keine Arbeitnehmer, die unter einen Tarifvertrag fallen. In der Schweiz hatten 35,3 % der Beschäftigten im Jahr 2021 einen sogenannten Gesamtarbeitsvertrag (GAV). 91 % der Beschäftigten der Plattform in den Niederlanden sind durch Tarifverträge (Collectieve Arbeidsovereenkomst, CAO) abgedeckt. Unsere italienischen Mitarbeitenden fallen zu 100 % unter den nationalen Gesamtarbeitsvertrag (contratto collettivo nazionale di lavoro, CCNL).

405-1 **DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER ANGESTELLTEN**

Plattform/Group	Management			Alle (inkl. Management)		
	Altersgruppe			Altersgruppe		
	<30	30–50	>50	<30	30–50	>50
Group	0	64	47	274	1.058	879
PF Deutschland	0	31	16	140	539	325
PF Italien	0	25	18	90	369	294
PF Niederlande	0	5	4	25	36	99
PF Schweiz	0	3	9	19	114	161

SICHER MIT HERZ UND VERSTAND

ES GIBT ZWEI ARTEN, DEN ARBEITSPLATZ SICHER ZU MACHEN. DIE TRADITIONELLE IST, DURCH NORMEN UND PROZESSE KLARE VERHALTENSWEISEN FESTZULEGEN. DIESE MÜSSEN OHNE DISKUSSION UMGESETZT WERDEN. UND ES GIBT „HEARTS & MINDS“.

Nur weil auf einer Leiter ein TÜV-Aufkleber klebt, bedeutet das nicht zwingend, dass sie auch sicher ist. Vielleicht ist inzwischen ein Gabelstapler darübergefahren und niemand hat es gemeldet oder bemerkt. Doch wenn man in DIN-Normen denkt, ist diese Leiter sicher. Denn es klebt ein Aufkleber darauf.
Das Sicherheitsprogramm „Hearts & Minds“ unterscheidet sich fundamental von der traditionellen Denkweise des Arbeitens ausschließlich auf Basis von DIN-Normen und ergänzt so die Sicherheit in Unternehmen um wertvolle Aspekte. Das modulare Training wurde 2012 im GETEC PARK.EMMEN an der Plattform Niederlande eingeführt und ist bereits ein selbstverständlicher Teil der Kultur im Unternehmen. Die Basisidee von „Hearts & Minds“ ist, dass die Mitarbeitenden die Sicherheitsnormen nicht nur nach Vorschrift ausführen, sondern die Sicherheitsnormen verstehen, verinnerlichen und im Austausch mit den Kollegen verbessern.
Was das konkret heißt, erklärt Hendrik van der Ploeg, Leiter des GETEC PARK.EMMEN, am praktischen Beispiel: „Bei uns musste eine Gasturbine so schnell wie möglich umgerüstet werden. Wir haben dafür drei mal acht Stundenschichten hintereinander geplant – inklusive Nachtschicht. Das entspricht der Norm und war, wie wir es immer gemacht haben. Mit der ‚Hearts & Minds‘-Philosophie hat das Team diese Vorgehensweise hinterfragt. Ihre Frage: Wäre es nicht sicherer, wenn wir dieselbe Arbeit an zwei mal zehn Stunden erledigen und in der Nacht eine Erholungspause machen? Die Vorteile waren überzeugend: Erst mal ist dieser Plan risikoloser, weil die Leute am Tag in der Regel sicherer arbeiten als in der Nacht, da sie im normalen Rhythmus schlafen können. Die Idee hatte sogar wirtschaftliche Vorteile: Wir brauchten nur zwei statt drei Spezialisten und natürlich wird am Tag meist effizienter gearbeitet als in der Nacht. Dadurch, dass die Mitarbeitenden eigenverantwortlich mitgedacht haben, wurden wir besser.“

Das „Hearts & Minds"-Programm ist eine Toolbox, das mit vielen verschiedenen Modulen der Organisation hilft, sicher und eigenverantwortlich zu handeln. Dieses „Mindset", wie es in der Fachsprache heißt, kommt nicht von selbst, dafür muss man die Kultur ändern. Zum Beispiel die Fehlerkultur. Tjisse Noordhuis, Manager Park Services: „Bei Hearts & Minds geht es aus meiner Sicht darum, dass die Mitarbeitenden ermutigt werden, Fehler zuzugeben, damit alle daraus lernen können. Dazu braucht es eine offene Atmosphäre und Mut, denn es ist nicht leicht, über seine Fehler zu reden. In der Industrie existiert meist eine Kultur, in der noch immer die Suche nach der Schuld und Strafe Priorität haben. Wir wollen aber keinen Schuldigen finden. Wir wollen besser und sicherer arbeiten. Das ist effizient."
Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für eine funktionierende Eigenverantwortung: Die Mitarbeitenden müssen die richtigen Informationen zur richtigen Zeit bekommen und dann einen bestimmten Entscheidungsspielraum erhalten. Dabei wird selbstverständlich nicht wie von Zauberhand alles sofort besser. Hendrik van der Ploeg: „Bei uns darf zum Beispiel jede Person einen Prozess stilllegen. Dieser Gedanke ist – vor allem für uns Manager – sehr gewöhnungsbedürftig. Aber selbst wenn es am Anfang vielleicht die ein oder andere unnötige Unterbrechung gibt, können die Mitarbeitenden nur so lernen, sichere und sinnvolle Entscheidungen zu treffen." Das Umdenken lohnt sich. Die Sicherheitskultur im GETEC PARK.EMMEN hat sich positiv entwickelt. Die Zahlen sprechen für sich: null Arbeitsunfälle im Jahr 2021 (LTIR).

Stephanie Fekkes, Sicherheitsbeauftragte, im Sicherheitsmeeting mit Peter Nillesen, Project Manager/Manager Operations, Robin Meinema, Senior Administrator, Silvia Zwiggelaar, QHSE Coordinator, und Yvonne Wessels, Engineer

SITUATION 1: ERDUNG EINES HOCHSPANNUNGS-TRANSFORMATORS

Bei der Wartung eines Hochspannungstransformators von 400 bis zu 10.000 Volt wird der Transformator in regelmäßigen Abständen von Elektrikern überprüft. Dazu muss man die elektrische Verbindung trennen. Unter anderem bewegen die Spezialisten die „Erdung", also das dicke Schutzkabel, mit einer sieben Kilo schweren Spezialstange. Die „Erde" darf dabei auf keinen Fall mit anderen Kabeln in Kontakt treten, da sonst ein gefährlicher Kurzschluss verursacht wird, der lebensgefährlich sein kann. Bei diesem Eingriff in den Starkstromkreis greifen deshalb genormte Sicherheitsprozesse. Diese Situation ist also weniger stark vom „Hearts & Minds"-Programm beeinflusst, weil aufgrund der Lebensgefahr dabei traditionell ein extrem hohes Sicherheitsbewusstsein herrscht. Raymond Harms, technischer Spezialist: „Beim Bewegen der Erdung besteht Lebensgefahr, es gibt deswegen klare Regeln und keinen Raum für Diskussionen." Jamie Nijholt, technischer Spezialist: „Eine Regel: Ich darf die Erdung nicht allein bewegen. Es ist Vorschrift, dass immer zwei Personen, die eine formale Ausbildung und spezielle Sicherheitstrainings durchlaufen haben, diese Tätigkeit durchführen."

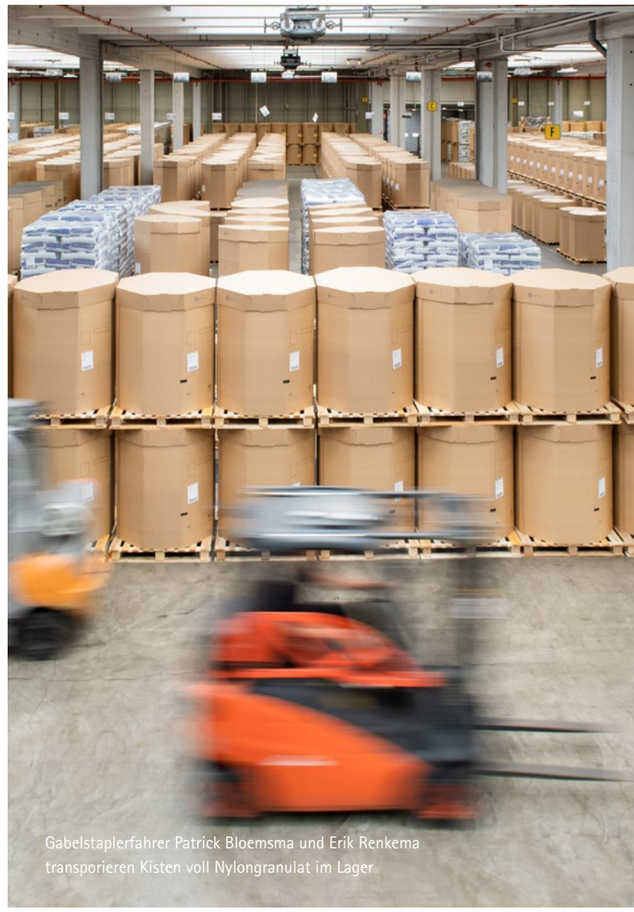
Jamie Nijholt, technischer Spezialist, bewegt die Erdung eines Hochspannungstransformators. Raymond Harms, technischer Spezialist (nicht im Bild), überwacht.

SITUATION 2: SICHERHEITSMEETING ZUM THEMA SCHWEFELWASSERSTOFF

Schwefelwasserstoff ist für den Menschen gefährlich. Deswegen braucht jeder, der sich in der Nähe der Kläranlage befindet, ein Alarmgerät und eine Maske. Denn bei den Klärprozessen tritt manchmal Schwefelwasserstoff in die Luft aus. Damit sich die Mitarbeitenden in diesem Umfeld verantwortungsvoll verhalten, gibt es Schulungen und Meetings. Stephanie Fekkes, Sicherheitsbeauftragte im GETEC PARK.EMMEN, leitet viele dieser Meetings. Ihre Philosophie: „In einem Meeting versuche ich, nicht nur die Regeln zu erklären, sondern vor allem klarzumachen, warum wir diese Regeln haben. Am Ende sollen die Kollegen wissen, dass die Regeln ‚ihre Regeln' sind, die sie schützen. Ich will, dass die Kollegen die Regeln verinnerlichen und eigenverantwortlich umsetzen. Der Fachbegriff dafür: mit ‚intrinsischer Motivation' handeln. So denke ich auch als Sicherheitsbeauftragte: Falls etwas passiert, werde ich nicht nur untersuchen, was passiert ist, sondern auch, warum es passiert ist. Nehmen wir an, ein Kollege hat sich verletzt, weil er zu schnell gearbeitet hat. Da stellen sich für mich die Fragen: War er müde? War der Druck zu hoch? Oder hatte er vielleicht nicht das richtige Equipment? Nur wenn ich das Warum herausfinde, kann ich wirklich etwas nachhaltig ändern."

SITUATION 3: OCTAPACK-TRANSPORT IM LAGER

Patrick Bloemsma und Erik Renkema fahren mit dem Gabelstapler achteckige Kisten, sogenannte „Octapacks", voller Granulat durch das Lager. Die Fahrer bewegen sich mit ihren Fahrzeugen wie in einem Tanz umeinander. Die beiden sind ein eingespieltes Team, denn ihre Arbeit birgt ein großes Gefahrenpotenzial nicht nur für die anderen Fahrer, sondern auch für Kollegen oder Externe, die auf vorgeschriebenen Wegen zu Fuß im Lager unterwegs sind. Stephanie Fekkes, Sicherheitsbeauftragte: „Wenn sich hier etwas verändert, müssen alle diese Veränderung kritisch beobachten. Der Kunde hat neulich im Lager zum Beispiel das Verpackungsmaterial für die Octapacks gewechselt. Jetzt muss jeder seine Perspektive beitragen: Entsteht dadurch Gefahr? Ist das neue Material so stabil wie gewohnt? Was beobachte ich jetzt in der Praxis? Dazu müssen 1. alle vorab Bescheid wissen, 2. eigenverantwortlich ihren Arbeitsbereich analysieren und 3. dieses Wissen teilen."



Gabelstaplerfahrer Patrick Bloemsma und Erik Renkema transportieren Kisten voll Nylongranulat im Lager

ARBEITSSICHERHEIT

GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ IN KOMBINATION MIT GRI 103

GRI-STANDARD THEMA

103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG

Es ist die Unternehmenspolitik von GETEC, alle ihre Aktivitäten in einer verantwortungsvollen Art und Weise zu führen, um so die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden zu schützen und zu fördern.

Viele unserer Mitarbeitenden sind für Wartungs- und Servicearbeiten oder bei der Errichtung unserer Energielösungen an Anlagen oder auf Baustellen tätig. Dort sind sie den üblichen branchentypischen Risiken ausgesetzt. Unfälle können erhebliche Auswirkungen auf GETEC haben, sowohl in ökonomischer als auch in sozialer Hinsicht. Bei der Beauftragung von Fremdfirmen fühlen wir uns ebenso für die Arbeitsplatzsicherheit verantwortlich. Auch aus Kundenanforderungen ergeben sich Arbeitssicherheitsthemen, die wir im Rahmen unseres Arbeitsmanagement-Systemansatzes bedienen.

Allen Menschen, die bei uns arbeiten, wollen wir eine gesunde Arbeitsumgebung bieten – und sie ausreichend schulen, damit sie sich vorausschauend und geübt darin bewegen. Darüber hinaus sind gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Grundlage unseres Erfolgs. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind weiterhin wesentliche Themen, die die komplette GETEC Group betreffen. Für die Mitarbeitenden an unseren Plattformen gelten teils eigene Bedingungen, die weiter unten tabellarisch dargestellt sind.

103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE

in Kombination mit weiteren GRI-403-Anforderungen

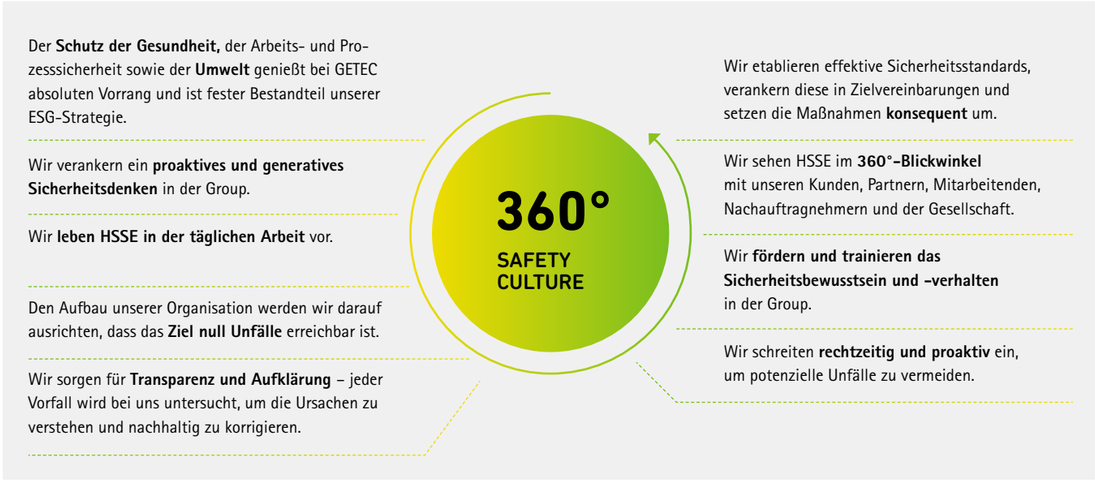
Die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik (HSSE) gilt für alle konsolidierten Unternehmen der GETEC Group an allen Plattformen. Aufgrund regionaler Anforderungen wie landesspezifischer Gesetze hat jede Plattform ein unabhängiges HSSE-Managementsystem. Dieses ist mit den Gruppenzielen verknüpft und wird auf Gruppenebene regelmäßig überprüft.

Die Gesamtverantwortung für die HSSE-Politik sowie ihre Umsetzung liegt beim Group Executive Committee der GETEC Group. Das Tagesgeschäft wird wiederum vom Management und von den HSSE-Fachbereichen der regionalen Plattformen geleitet. Sie tragen die Verantwortung dafür, dass die HSSE-Politik mit den Vorgaben der Group umgesetzt wird, an die lokalen Anforderungen, Vorschriften und Gesetze angepasst wird und dass im Falle eines Vorfalls oder Notfalls während des Betriebs gehandelt wird. Darüber hinaus haben alle unsere Führungskräfte die Aufgabe, die Arbeitssicherheit in ihrem Verantwortungsbereich zu stärken und dies in ihrer täglichen Arbeit vorzuleben. Alle Mitarbeitenden, Lieferanten und Auftragnehmer sind verpflichtet, sich mit den für ihre Funktionen und Tätigkeiten geltenden gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen sowie mit den besonderen Risiken für Umwelt- und Arbeitssicherheit in dem Gebiet, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut zu machen. Die HSSE-Zielsetzungen lauten kompromisslos: keine schwerwiegenden Unfälle von Mitarbeitenden, keine tödlichen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden und Partnern, keine schwerwiegenden Unfälle bei Partnern und Subunternehmern.

403-1 MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Unser Ziel ist es, Unfälle zu vermeiden. Dabei setzen wir auf den von uns entwickelten 360°-Safety-Culture-Ansatz. Der Ansatz umfasst neun Prinzipien – von der Schaffung eines Sicherheitsbewusstseins und der Etablierung effektiver Sicherheitsstandards über umfangreiche Schulungen und Trainings bis hin zur zügigen Aufklärung von Ereignissen. Wir betrachten HSSE aus einer 360°-Perspektive mit Kunden, Partnern, Personal, Subunternehmern und Gesellschaft. Wir stellen Informationsmaterial mit Anleitungen zur Verfügung, wie Sicherheits- und Schutzmaßnahmen umzusetzen sind und was im Falle eines Unfalls zu tun ist.

GRI-STANDARD THEMA



Unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gilt für die gesamte GETEC Group. Es entspricht den geltenden Arbeitsschutzgesetzen der jeweiligen Länder. Neben der 360° Safety Culture, unserer HSSE Group Policy sowie unserer Strategie und Zielsetzung umfasst unser Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz folgende Elemente: zahlreiche Verfahrens- und Betriebsanweisungen, die einen sicheren Umgang an den Anlagen gewährleisten sollen, dokumentierte Schulungen und Unterweisungen, eine Unfall- und Ereigniserfassung verbunden mit Root-Cause-Analysen (Ursachenforschung) sowie der Ableitung von Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung des Arbeitsumfelds und des eigenverantwortlichen Verhaltens, Gefahrstoff-Management, anlagen- und tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung, Gesundheitsmanagement und das Management von Subunternehmen. Darüber hinaus stellen wir unseren Mitarbeitenden qualitativ und sicherheitstechnisch hochwertige Arbeitsschutzkleidung zur Verfügung.

Beispiele für die gelebte Sicherheitskultur sind unsere sogenannten „Safety Moments", die den ersten Agenda-Punkt unternehmensinterner Meetings darstellen: Sollte sich ein Unfall oder Beinahe-Unfall ereignet haben, wird dieser thematisiert. Oder es gibt kurze Reminder, zum Beispiel zum Thema „SOS: Sauberkeit + Ordnung = Sicherheit". Die im letzten Jahr eingeführten und regelmäßig stattfindenden Stand-up-Meetings im operativen Bereich werden zudem genutzt, um beispielhaft identifizierte unsichere Zustände sowie Beinahe-Unfälle detailliert zu besprechen, um auf mögliche Risikoquellen an Anlagen und auf Baustellen hinzuweisen. Um diese Prinzipien im Arbeitsalltag stärker zu verankern, haben wir beispielsweise im Feedback-Bogen für das jährliche Mitarbeitergespräch das Leistungsmerkmal „Arbeitssicherheit" aufgenommen.

403-2 GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG, RISIKOBEWERTUNG UND UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN

Unabhängig von der gesetzlichen Meldepflicht verfügt GETEC über ein Meldesystem bei Arbeits- und Wegeunfällen sowie zur Meldung von Beinahe-Unfällen und unsicheren Zuständen. Es gibt einen detaillierten Prozess, der für alle Mitarbeitenden gilt und das Unfallmeldesystem detailliert beschreibt. Ziel ist es, eine standardisierte und einheitliche Meldekette beim Eintritt von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen, Beinahe-Unfällen sowie unsicheren Zuständen zu gewährleisten. Weiterhin dient dieses Vorgehen der unverzüglichen Information der Leitung bei Eintritt der vorgestellten Ereignisse und der Einleitung standardisierter Maßnahmen. Darüber hinaus erstellt der zuständige Fachbereich in Zusammenarbeit mit der jeweiligen HSSE-Abteilung eine Unfallursachenanalyse (Root Cause Analysis, RCA) sowie eine sicherheitstechnische Bewertung, um Wiederholungsfälle auszuschließen. Dabei bestimmen die Beteiligten durch gezielte Fragen die Ursache für einen Fehler oder ein Problem. Die Ursachenanalyse dient dazu, nicht nur Symptome, sondern die eigentliche Ursache zu beseitigen, um ähnliche Gefahrenquellen in der Zukunft zu vermeiden. Dazu wird die sogenannte 5-W-Methode verwendet, wonach durch die wiederholte und damit vertiefende Frage nach dem Warum schnell der Ursache auf den Grund gegangen wird.

GRI-STANDARD	THEMA

Die Root-Cause-Analyse dient neben der Erfassung und Auswertung einzelner Vorgänge auch zur Ermittlung vorbeugender Maßnahmen und somit zur kontinuierlichen Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Für die anschließende Aktualisierung beispielsweise von Prozessen und Verfahren sowie weiterer Verbesserungsmaßnahmen ist der jeweilige Bereich HSSE der betroffenen regionalen Plattform zuständig. Die Führungskräfte sind über die Führungskaskade für die Umsetzung und Einhaltung der Verfahren verantwortlich.

Prozessanweisung Arbeitsschutz
Jedes Ereignis – beispielsweise jeder Unfall mit medizinischer Behandlung (Medical Treatment Case, MTC), Arbeitsunfall mit Ausfallzeit, Wegeunfall, Beinahe-Unfall sowie mögliche unsichere Zustände – ist sofort dem direkten Vorgesetzten zu melden. Dieser informiert unverzüglich den jeweiligen Bereich HSSE der regionalen Plattform; dafür gibt es festgelegte Ablaufschemata mit einzelnen Prozessschritten für jegliche Meldung. Die zentrale Unfallstatistik wird ebenfalls durch den Bereich HSSE der regionalen Plattform geführt. Die Unfallzahlen werden mit den am häufigsten international verwendeten Arbeitssicherheitskennzahlen (TRIR – Total Recordable Incident Rate – und LTIR – Lost Time Injury Rate) abgebildet.

403-3 ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE

Siehe Tabelle auf Seite 90 mit Informationen zu den einzelnen Plattformen.

403-4 MITARBEITERBETEILIGUNG, KONSULTATION UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Monatlich tagt das HSSE-Committee auf Group-Ebene; Teilnehmer sind Group CEO, Group COO sowie die HSSE-Verantwortlichen der Plattformen. Zweck dieser Treffen ist es, die gesetzten Ziele anhand von Kennzahlen zu überwachen, Maßnahmen und Initiativen zur Zielerreichung abzuleiten, HSSE-Themen plattformübergreifend zu standardisieren und weiterzuentwickeln sowie den Austausch zu fördern und Best Practices zu teilen.

GETEC hat diverse, regelmäßig stattfindende Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmeetings zudem an den regionalen Plattformen verankert. In Deutschland tagt etwa der Arbeitssicherheitsausschuss (ASA). Dieser hat die Aufgabe, bei Anliegen der Arbeitssicherheit, der Anlagensicherheit und des Gesundheitsschutzes sowie der Prävention zu beraten, Maßnahmen zu besprechen und Entscheidungen vorzubereiten. Der Arbeitsschutzausschuss tritt mindestens einmal vierteljährlich zusammen und berichtet anschließend an die Geschäftsführung von GETEC. Der Arbeitsschutzausschuss setzt sich aus der Leitung HSSE, dem Betriebsrat, Sicherheitsfachkräften, (technischen) Führungskräften aus diversen Fachbereichen sowie dem Betriebsarzt zusammen. Ähnlich bzw. analog wird das an den weiteren regionalen Plattformen mit den jeweiligen Safety Committees gehandhabt.

Unsere Mitarbeitenden beteiligen wir wie folgt an der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung unseres Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz: In unserem Intranet stellen wir alle nötigen Informationen zur Verfügung. Dort finden sich neben der 360° Safety Culture und der HSSE Policy die Verfahrens- und Betriebsanweisungen, detaillierte Formulare zur Anlagensicherheit und zur Gefährdungsbeurteilung. Weiterhin haben wir eine Mitarbeiterumfrage zu Arbeitssicherheitsthemen an den Plattformen initiiert, wo unsere Mitarbeitenden gezielt Feedback zu den relevanten Themen geben können.

Wir führen sogenannte Rückkehrgespräche: Kehren Mitarbeitende nach einem Arbeitsunfall und erfolgter Genesung an ihren Arbeitsplatz zurück, führt die Führungskraft mit ihnen ein Rückkehrgespräch. Ziel ist es, zur Vermeidung von ähnlichen Unfällen geeignete Maßnahmen festzustellen und festzulegen. Dabei ist die Beteiligung der betroffenen Mitarbeitenden von unschätzbarem Wert.

Wirksamkeit der Corona-Schutzmaßnahmen
Das Management der Covid-19-Pandemie erforderte ab dem Jahr 2020 in unserem Unternehmen ergänzende Prozesse und Strukturen. Dazu richteten wir einen Corona-Krisenstab ein, der im Berichtszeitraum regelmäßig mindestens wöchentlich tagte. Er sammelte Informationen über die Lage im Unternehmen, bei unseren Mitarbeitenden und aus dem politisch-regulatorischen Umfeld, bewertete sie und leitete daraus geeignete unternehmensinterne Maßnahmen ab. Der Krisenstab steuerte die Umsetzung der Maßnahmen und überprüfte ihre Wirksamkeit.

GRI-STANDARD	THEMA

Der Stab besteht aus Mitgliedern des GEC und aus Spezialisten der Bereiche Kommunikation, HSSE und HR. Über verschiedene betriebliche HSSE-Anweisungen legte er Maßnahmen zum Gesundheitsschutz von Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern fest und aktualisierte sie fortlaufend. Dazu gehörten die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet), die AHA-Formel (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) und L-Regeln (Lüftung), Raumkonzepte, Temperaturmessungen, neue Besucherregelungen, Einführung des mobilen Arbeitens, Einschränkung von Reisetätigkeiten, virtuelle Treffen per Videokonferenzen, Testangebote für Mitarbeitende und vieles mehr. Unsere Mitarbeitenden informierten sich über das betriebsinterne Intranet regelmäßig über die neuesten Gesundheitsschutzmaßnahmen und wurden per Video-Podcasts des GEC und des Krisenstableiters Group auf den neuesten Stand gebracht. Durch das frühzeitige Ergreifen der richtigen Maßnahmen, die regelmäßige Kommunikation und die konsequente Steuerung der Konzepte hat GETEC das Corona-Jahr 2021 erfolgreich gemanagt. Aufgrund des Wachstums der Group wurden inzwischen zusätzliche Corona-Krisenstäbe an jeder Plattform eingerichtet, die die regionalen regulatorischen Besonderheiten aufnehmen und wöchentlich den Status in einem Corona-Dashboard an den Leiter des Corona-Krisenstabs Group berichten. Die Zahl der Erkrankungen von Mitarbeitenden im Jahr 2021 verhielt sich dabei zwar im Wesentlichen proportional zum jeweils regionalen Erkrankungsdurchschnitt, jedoch wurden nur in insgesamt drei Fällen Übertragungen der Erkrankungen während der Arbeitszeit nachgewiesen, was für die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen spricht.

403-5 MITARBEITERSCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Fortlaufende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen stützen unser System zu Arbeitssicherheit und Gesundheit. Wir nutzen dazu auch ein Online-Schulungssystem, das verschiedene Sicherheitsschulungen umfasst, die entweder als jährliche Pflichtschulungen oder als zusätzliche Unterweisungen absolviert werden. Sowohl technische Mitarbeitende als auch das Büropersonal müssen in bestimmte Themen eingewiesen werden. Die Zuweisung der Schulungen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Führungskraft. Je nach Tätigkeitsprofil gibt es verschiedene zu erarbeitende Schulungspakete. Die Schulungen für das Büropersonal reichen vom Brandschutz über Erste-Hilfe-Maßnahmen bis hin zu den Gefährdungen durch elektrischen Strom. Für die technischen Mitarbeitenden umfasst das Paket zusätzliche Schulungen von der persönlichen Schutzausrüstung und der Instandhaltung von Anlagen und Maschinen über den sicheren Umgang mit Werkzeugen, heißen Medien und Gefahrstoffen bis hin zum Gebrauch von Leitern und Tritten.

403-6 FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT DER MITARBEITENDEN

Siehe Tabelle auf Seite 90 mit Informationen zu den einzelnen Plattformen.

403-7 VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG VON DIREKT MIT GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT UND DEN GESUNDHEITSSCHUTZ

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie in ihren Unternehmen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sorgen. Die Lieferanten sollen eine hohe Qualität in ihren Geschäftsprozessen sicherstellen; dies beinhaltet allem voran Arbeitsschutz und Gesundheit. In unserem Supplier Code of Conduct legen wir folgende Anforderungen fest: Unsere Geschäftspartner halten die Grundlagen und anwendbaren Bestimmungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz ein. Sie sorgen für angemessene Kontrollen, sichere Arbeitsabläufe, vorbeugende Instandhaltungen und die erforderlichen technischen Schutzmaßnahmen, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken zu minimieren und ein sicheres Arbeitsumfeld für ihre Mitarbeitenden und Dritte am Arbeitsplatz auf Basis der jeweils geltenden örtlichen Gesetze zu gewährleisten. In unsere Dienstleistungsverträge haben wir auch den Passus der Unfallmeldung an GETEC aufgenommen.

Zusammenarbeit mit Subunternehmen
Werden Mitarbeitende mehrerer Unternehmer oder selbstständige Einzelunternehmer an einem Arbeitsplatz tätig, haben die Beteiligten bei der Zusammenarbeit Sicherheit und Gesundheitsschutz zu beachten. Insbesondere haben sie, soweit es zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung erforderlich ist, einen Koordinator zu bestimmen, der die Arbeiten aufeinander abstimmt. Dieser muss über festgelegte Qualifikationen verfügen und ist zur Abwehr besonderer Gefahren mit entsprechender Weisungsbefugnis auszustatten. Die Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber regelt GETEC über eine Betriebsanweisung, einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan und einen Abfragebogen für den Koordinator.

GRI-STANDARD THEMA

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an den Plattformen

Jede Plattform verfügt über ein eigenes Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, um lokalen Anforderungen zu genügen.

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	HSSE-Managementsystem	Zertifizierung	Zertifiziert nach ISO 14001 und ISO 45001; G+E GETEC Holding GmbH, Magdeburg	Stand 2021; weitere GETEC-Gesellschaften sollen folgen
	Gesundheitsschutz	Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)	Ersetzen der bisherigen dezentralen arbeitsmedizinischen Dienste: betriebsärztliche Betreuung zentral über die BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH – eine Expertin für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Verschiedene Ansprechpartner jeweils in Standortnähe.	Seit 2021 implementiert
	Gesundheitsschutz	Gesundheitsförderung (GRI 403-6)	Ergonomische Büromöbel, Standorte Berlin und Hamburg: Bürokonzepte mit Rückzugsinseln; Arbeitsplatzbegehungen gemäß den lokalen HSSE-Standards (mit Betriebsrat), Standort Magdeburg: Laufgruppe (Wettkampfteilnahme), Präventionsmaßnahmen (Workshops, Gesundheitstage), Kooperationen mit Fitnessstudios, Betriebssportangebote	Etabliert
	Gesundheitsschutz	Nachhaltiges Gesundheitsmanagement	Gesundheitsmanagement (Kommunikation, Führungskräftetraining, Change-Management). Eine strukturierte Analyse soll den Bedarf an Gesundheitsmanagement offenlegen.	Neubewertung und Strukturierung für das kommende Jahr geplant
PF ITA	HSSE-Managementsystem	Zertifizierung	Zertifiziert nach ISO 14001 und ISO 45001	Zertifizierungen laufen bis 2023 bzw. 2024
	Unfallvermeidung	Unfallkennzahlen (LTIR, TRIR) senken	Verbesserte Online-Schulungen und E-Learnings sowie verbesserte Ursachenanalysen und Kommunikation, wie beispielsweise über die Safety Moments	2021 ausgerollt
	Gesundheitsschutz	Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)	Ein Arbeitsmediziner mit koordinierender Funktion. Zusätzlich acht externe Arbeitsmediziner, die über ganz Italien verteilt tätig sind.	Etabliert
PF CH	GETEC in der Schweiz ist Unterzeichnerin von „Responsible Care", dem Internationalen Rat der Chemischen Verbände, der sich für den Schutz von Menschen und der Umwelt einsetzt.			
	HSSE-Managementsystem	Zertifizierung	Zertifiziert nach ISO 14001	Eine ISO-45001-Zertifizierung wird bei Bedarf überprüft werden.
	Erhöhte Sicherheitsanforderungen in der chemischen Industrie	Unfallkennzahlen senken	Programm „360° Safety Culture"	Eingeführt
			Wöchentliche Safety Meetings der operativen Bereichsleiter mit Geschäftsführung und HSEQ-Abteilung (Safety-Themen, Maßnahmenumsetzung)	Etabliert
			Dokumentierte Safety Checks aller Mitarbeitenden (zentrale Analyse, Definition von Gegenmaßnahmen)	Etabliert

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF NL	Das Sicherheitsprogramm „Hearts & Minds" (siehe Story im Imageteil), das an der Plattform Niederlande eingeführt wurde, gilt als Best Practice für die gesamte Group. Inwieweit die modularen Trainings auch an anderen Standorten etabliert werden können, wird innerhalb der HSSE-Bereiche der Plattformen überprüft werden.			
	HSSE-Managementsystem	Zertifizierung	Zertifiziert nach ISO 14001 und ISO 45001 (GETEC PARK. EMMEN, ISO-45001-Zertifizierung für den Bereich Logistik)	Erreicht
	Verbesserung der Sicherheitskultur	Mindestens eine Stufe höher auf der Sicherheitskulturleiter des Programms „Hearts & Minds"	Nutzung des Programms „Hearts & Minds", um das Sicherheitsbewusstsein zu steigern (Sicherheitskulturleiter mit fünf Stufen: „pathologisch", „reaktiv", „berechnet", „proaktiv", „progressiv"); Status der Plattform NL: Ebene zwischen „berechnet" und „proaktiv". Nutzung von Updates von „Hearts & Minds", Einleiten von Verbesserungsmaßnahmen, Erstellen eines Schulungsprogramms für alle Mitarbeitenden der Plattform, Ausrollen eines geeigneten „Hearts-&-Minds"-Programms pro Abteilung	Weitere Implementierung des Programms: 2022 und folgende Jahre
	Erhöhte Sicherheitsanforderungen in der chemischen Industrie	Unfallkennzahlen senken	Hohe Standards implementiert, die weiterentwickelt werden: · Kontinuierliches Training zur Bewusstseinsbildung · Sicherheitsdialoge (auch bei Sicherheitsrunden) · (Unter-)Auftragnehmer: externe Audits, Schärfung des Sicherheitsaspekts mit Auftragnehmern durch Klausel in den Einkaufsbedingungen · Roll-out HSSE Survey in Planung · Verbesserung der vierteljährlichen HSSE-Überprüfungen (Fokus auf Projektbewertungen)	2021
	Gesundheitsschutz	Arbeitsmedizinische Dienste (GRI 403-3)	Arbeitsmedizinische Dienste am Standort vorhanden	Etabliert
	Gesundheitsschutz	Weitergehende Angebote	Angebot medizinischer Vorsorgeuntersuchung (Teilnahme freiwillig), Thema: psychosoziale Arbeitsbelastung	2021

403-9 ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

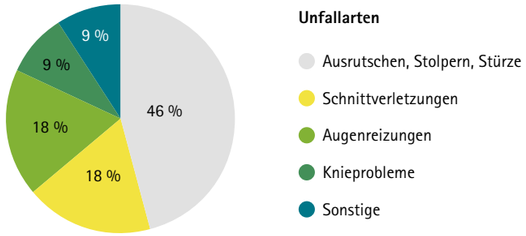
Die Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (ein Tag und mehr) pro eine Million Arbeitsstunden – Lost Time Injury Rate, LTIR – lag im Berichtszeitraum bei 5,48 (Vorjahr: 3,14). Es gab keine Todesfälle oder schweren Unfälle. Weiterhin erfassen wir die Ereignishäufigkeitsrate Total Recordable Incident Rate (TRIR), die 2021 bei 9,23 pro eine Million Arbeitsstunden lag (Vorjahr: 7,5; Differenz wegen Neuberechnung*).

* Für 2020 ergab sich eine Anpassung des TRIR-Wertes für die Group. Im Report für das Berichtsjahr 2020 haben wir 5,96 berichtet. Wir gehen von einem erhöhten Wert aus, der bei 7,5 liegt. Hintergrund sind Neustrukturierungen und organisatorische Änderungen innerhalb des Unternehmens, die rückwirkend Einfluss auf die Meldung von Ereignissen und dadurch auf das Berichtswesen hatten.

Thema	31.12.2020	31.12.2021	Ziel 2030
Mitarbeiter-Arbeitsschutz TRIR – Anzahl pro 1 Mio. Std.	7,5	9,23	10 % jährliche Verbesserung
Mitarbeiter-Arbeitsschutz LTIR – Anzahl pro 1 Mio. Std.	3,14	5,48	10 % jährliche Verbesserung
Tödliche Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden und Partnern – Anzahl	0	0	0
Gesundheitsquote – %	97,0	96,7	98

GRI-STANDARD	THEMA
103-3	**BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES**

In der gesamten Group gibt es etablierte Sicherheitsprozesse und -standards, die die Wirksamkeit ergriffener Maßnahmen überprüfen. Hierzu zählen beispielsweise Sicherheitschecks, interne und externe Audits sowie die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Dennoch ereigneten sich im Berichtsjahr mehr Unfälle im Vergleich zum Vorjahr. Die erhöhten Unfallzahlen im Jahr 2021 traten vorrangig an den Plattformen Schweiz, Deutschland und Italien auf. Die Unfallursachen nach Häufigkeit zeigt das folgende Schaubild.



Die Analyse ergab, dass sich die Unfallursachen zurückführen lassen auf:
- Unachtsamkeit aufgrund geringerer Safety Awareness
- Zum Teil nicht ausreichende Unterweisungen/Schulungen

In Italien lag der Hauptgrund für die erhöhten Unfallzahlen im Wachstum der Plattform. Der Zuwachs an neuen Mitarbeitenden um rund 28 % führte zu einem „Schulungsstau": Die Mitarbeitenden mussten erst entsprechend geschult und eingearbeitet werden.

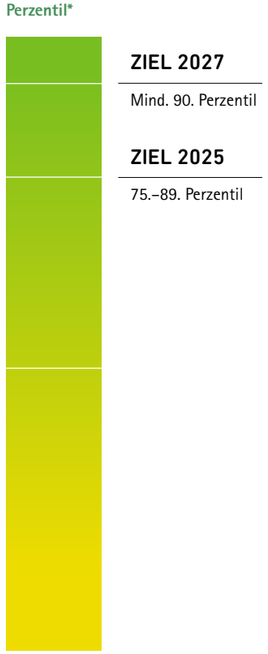
Die Ursachenermittlung fand grundsätzlich pro Vorfall statt. Unseren Managementansatz passten wir daraufhin an und leiteten Gegenmaßnahmen ein – teils gruppenweit, teils plattformspezifisch. Insbesondere werden wir prüfen, ob das an der Plattform Niederlande bewährte „Hearts & Minds"-Konzept für die gesamte Group ausgerollt wird.

Initiativen – als Reaktion auf erhöhte Unfallzahlen	
Group	· Implementierung Group HSSE Steering Committee · Kontinuierlicher Austausch zu Unfällen und Root Causes im Group Steering Committee · Roll-out HSSE Survey (Start 2021 in der Schweiz; in Italien bereits erfolgt; Plattformen Niederlande und Deutschland folgen 2022) · Prüfung des Ausrollens bewährter Best-Practice-Ansätze wie zum Beispiel des „Hearts & Minds"-Programms der Plattform Niederlande auf weitere Teile der Group · Aufsetzen konkreter Roadmaps pro Plattform · HSSE-Informationsschreiben vom Group CEO an alle Plattformen · Verstärkte HSSE-Kommunikationen zwischen den Plattformen (unter anderem Nutzung von Inhalten der Safety Moments aus anderen Plattformen) · Fokus wird auf die Auswertung von Beinahe-Unfällen und unsicheren Zuständen gelegt, da dies Indikatoren für potenzielle (schwerwiegende) Arbeitsunfälle sein können
PF Deutschland	· Verstärkter Fokus auf Anlagenbegehungen und Safety Checks vor Ort (mit Blick auf Ausrüstung, Werkzeugkontrollen, Dokumentationen) · Intensivierung der obligatorischen Safety Stand-up Meetings
PF Italien	· Weiterer Aufbau des HSSE-Teams · Monatliche Kommunikationskampagnen zu diversen Sicherheitsthemen initiiert (Safety Drive, Selbstüberschätzung etc.) · Schulung des Erste-Hilfe-Teams für den Einsatz von Defibrillatoren · Safety Day für Führungskräfte für 2022 geplant
PF Schweiz	· Umfassender Safety Action Plan aufgestellt · HSSE Survey durchgeführt · Durchführung eines Stolperparcours für alle Mitarbeitenden · Verstärkte HSSE-Kommunikation wie HSSE Roadshow
PF Niederlande	· Umfassender Safety Action Plan aufgestellt · HSSE Survey in Planung für 2022

WIE ENGAGIERT SIND UNSERE MITARBEITENDEN?

ZUSAMMENGEFASSTE ERGEBNISSE DER UMFRAGE ZUM MITARBEITER-ENGAGEMENT UND WIE WIR UNS VERBESSERN WOLLEN

GESAMTERGEBNIS MITARBEITER-ENGAGEMENT



WESENTLICHE ERGEBNISSE DES MITARBEITER-ENGAGEMENT-SURVEYS 2022:

- Mit 85,4 % Teilnahmequote konnten wir unser hervorragendes Ergebnis aus dem Jahr 2021 sogar noch leicht steigern
- Leichte Verbesserung auch im Gesamtergebnis Q12 im Vergleich zum Vorjahr, dabei weiterhin Verbleib im mittleren Perzentil
- Deutliche Verbesserung bei der Gesamtzufriedenheit gegenüber dem Vorjahr
- Anstieg der Mitarbeitenden mit hoher emotionaler Bindung um 5 %
- Bei unseren Stärken konnten wir in Summe leicht zulegen
- An unseren Schwächen haben wir massiv gearbeitet und konnten uns hier deutlich steigern.

*** ERKLÄRUNG PERZENTIL:** Das 25. Perzentil zeigt, dass 75 % der Arbeitsgruppen über diesem Ergebnis liegen. Je höher das Perzentil, desto stärker ist das Element im Vergleich mit der Datenbank. Der Perzentilrang wird als Bezugswert verwendet, anhand dessen die Ergebnisse Ihres Teams im Vergleich mit anderen Teams ermittelt werden können.

**** ERKLÄRUNG PUNKTE:** Es können bis zu fünf Punkte vergeben werden. Ob diese Punktzahl stark oder schwach ist, hängt nicht von der absoluten Höhe der Punktzahl ab, sondern davon, wie vergleichbare Arbeitsgruppen dieselbe Frage beantworten. Basis für die Vergleichsgruppe ist die Datenbank von Gallup.

STÄRKEN** Ergebnisse im 25.–49. Perzentil

2020/2021 2022

2020/2021	2022	
4,23	↘ 4,17	Mitarbeitende wissen, was von ihnen erwartet wird.
3,87	↗ 3,93	Materialien und Arbeitsmittel sind vorhanden, um die Arbeit erfolgreich auszuführen.
3,84	→ 3,83	Meine Kollegen/ Kolleginnen haben einen inneren Antrieb, Arbeit von hoher Qualität zu leisten.
3,53	↗ 3,62	Bei der Arbeit zählen die Meinungen der Mitarbeitenden.
3,04	↘ 2,98	Das Gehalt und die Anreize sind fair in Anbetracht des Arbeitsmarkts für Menschen, die eine ähnliche Arbeit haben.

85,0 % → ↗ 85,4 %
Teilnehmerquote in der GETEC Group europaweit

SCHWÄCHEN** Ergebnisse 25. Perzentil

3,59	↗ 3,76	Ich habe bei der Arbeit jeden Tag die Gelegenheit, das zu tun, was ich am besten kann.
3,18	↗ 3,35	Bei der Arbeit gibt es jemanden, der mich in meiner Entwicklung fördert.
3,41	↗ 3,55	Die Ziele und die Philosophie meines Unternehmens geben mir das Gefühl, dass meine Arbeit wichtig ist.
3,17	↑ 3,38	Ich habe eine klare Vorstellung von der zukünftigen Ausrichtung meines Unternehmens.
2,73	↑ 3,08	Es besteht eine offene Kommunikation über alle Ebenen meines Unternehmens hinweg.

WIE NUTZEN WIR DIE ERGEBNISSE, UM UNS ZU VERBESSERN?

- Teams erhalten die Ergebnisse in einem Informationsmeeting
- Teams diskutieren die Ergebnisse mit einem Vorgesetzten und bei Bedarf mit einem Businesspartner der Personalabteilung (HR)
- Teams analysieren die Ergebnisse ohne Vorgesetzten und präsentieren ihm ihre Schlussfolgerungen, das kann auch anonym über eine Vertrauensperson erfolgen
- Mitarbeitende wählen die für sie drei relevantesten Handlungsfelder und definieren Maßnahmen
- Fachkraft oder Vertrauensperson moderiert einen Folgetermin, diskutiert die Handlungsfelder und Maßnahmen, prüft die Machbarkeit und stellt sicher, dass der Fortschritt regelmäßig besprochen wird
- Erstellung eines Maßnahmenplans für Geschäftsführung und HR
- Monitoring der Umsetzung

HILFE FÜR UKRAINISCHE WAISEN

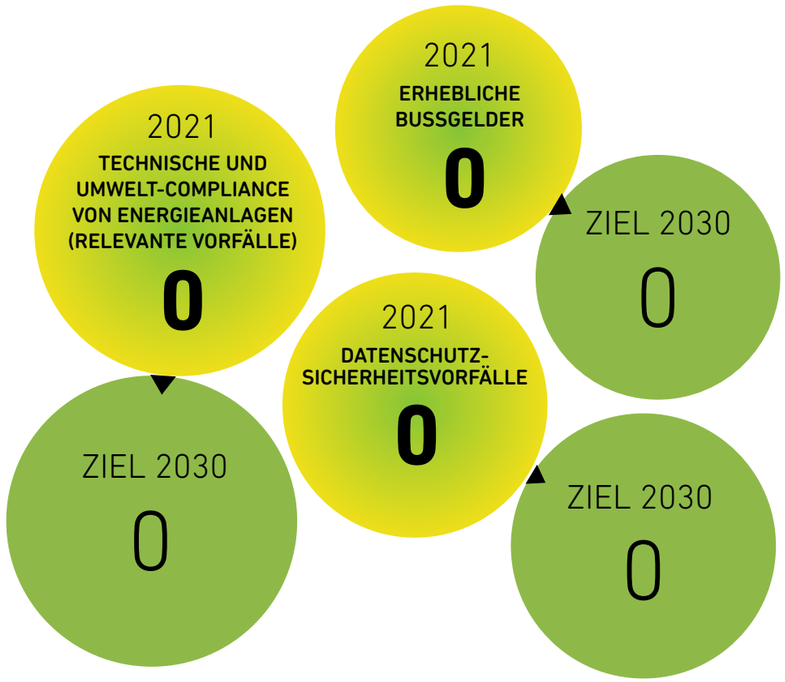
„Am frühen Morgen des 24. Februar 2022 ist das Undenkbare passiert: Russland hat die Ukraine angegriffen", so begann ein interner Spendenaufruf bei GETEC. Jeder Euro, den Mitarbeitende spenden, sollte vom Unternehmen verdoppelt werden. Die Spendenbereitschaft der Mitarbeitenden übertraf alle Erwartungen. Ganze 250.000 Euro, eine Viertelmillion, kamen so für die Ridni-Stiftung zusammen. Die unterhielt schon zu Friedenszeiten Waisenhäuser und soziale Zentren. Nach dem Ausbruch des Krieges müssen jetzt zusätzlich noch Umsiedlungen von Kindern und ihren Bezugspersonen, die sich in der Nähe der Kriegslinie befinden, organisiert werden. Das Geld kommt zum einen diesem Pflegefamilienprogramm von Ridni zugute, zum anderen werden das „Center for social support for children and families" und das „Spilnota-Zentrum" für 16 Waisenkinder mit den Mitteln komplett fertiggestellt. Mariana Romaniak, CEO der Ridni-Stiftung: „Wir sind GETEC sehr dankbar für die Unterstützung der Waisenkinder. Nur in Zusammenarbeit mit Menschen, die ein großes offenes Herz für die Probleme anderer haben, können wir kriegsgeschädigten Kindern helfen. Dank der großzügigen Spende von GETEC können etwa 70 Waisenkinder, Kinder in schwierigen Lebensumständen, unter neuen, qualitativ hochwertigen Bedingungen leben und werden mit allem versorgt, was sie für ihr gesundes Wachstum und ihr psychologisches Wohlbefinden benötigen." Der Spendenaufruf ist keine kurzfristige Aktion. GETEC wird die Ridni-Stiftung weiter unterstützen.

GOVER-
NANCE

COMPLIANCE **METRICS**

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND COMPLIANCE SIND ENG MITEINANDER VERKNÜPFT. DENN ES GEHT UM VERTRAUEN UND VERLÄSSLICHKEIT. DIE WICHTIGSTEN WÄHRUNGEN EINES UNTERNEHMENS.

Nur ein Unternehmen, das Werte hat und sie lebt, dem die Kunden Vertrauen schenken und auf das Verlass ist, wird auf Dauer erfolgreich sein. GETEC setzt hohe Priorität auf diese Werte und sensibilisiert und schult regelmäßig seine Mitarbeitenden in Compliance-Fragen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Thema Cybersicherheit. Trotz zunehmender Cyberattacken musste GETEC im Jahr 2021 keinen einzigen Datenschutz-Sicherheitsvorfall registrieren.



GESCHULTE MITARBEITENDE (CODE OF CONDUCT)

2020	2021	2030
88 %	**80 %**	**100 %**

MASSNAHMEN

Fokussierung einer starken Compliance-Kultur

Schulungs- und Prüfungsplan

Jährliche Bestätigung der Einhaltung des Code of Conduct

Etablierte Compliance-Organisation mit Speak-up-System und gelebten Prozessen

MITARBEITERCOMPLIANCE – WESENTLICHE VORFÄLLE

2020	2021	2030
2	**0**	**0**

BESCHAFFUNGSVOLUMEN IN LÄNDERN MIT CPI <60 PUNKTE

2020	2021	2030
<1 %	**<1 %**	**<1 %**

MASSNAHMEN

Risikobewertung von Ländern und Branchen

Leitlinie für nachhaltige Beschaffung

Mindestanforderungen an Beschaffungsvorgänge

GRI 307: UMWELT-COMPLIANCE
IN KOMBINATION MIT GRI 103

GRI-STANDARD	THEMA
103-1	**ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG**

Aufgrund des Geschäftsmodells der GETEC Group beinhaltet die übergreifende Unternehmenspolitik immer auch Umweltpolitik. Die Leitidee: Alle Aktivitäten sind in einer verantwortungsvollen Art und Weise zu führen, die die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, Kunden, Auftragnehmer und der Gesellschaft schützt; Auswirkungen auf die Umwelt sind bei den täglichen Geschäftsentscheidungen zu minimieren. Diese Politik leitet sich aus der ESG-Vision von GETEC ab.

Die HSSE-Politik (Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltpolitik) gilt für alle konsolidierten Unternehmen der GETEC Group an allen regionalen Plattformen. Aufgrund regionaler Anforderungen (zum Beispiel Gesetze) hat jede Plattform ein auf lokale Besonderheiten adaptiertes HSSE-Managementsystem, das eng mit den Gruppenzielen verbunden ist und auf Gruppenebene regelmäßig überwacht wird.

Was Umwelt-Compliance betrifft, so müssen Aktivitäten so gestaltet und gesteuert werden, dass Umweltverschmutzungen vermieden sowie Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen minimiert werden. Umweltaspekte, beispielsweise Artenvielfalt, sind vollständig zu berücksichtigen. Da Umwelt-Compliance überwiegend in den Verantwortungsbereich der regionalen Plattformen fällt, müssen diese eine kontinuierliche Verbesserung ihrer HSSE-Leistungen anstreben und dies anhand von Zielen messen. Aufgrund der hohen Bedeutung des Themas Umwelt-Compliance stellt die Geschäftsführung der GETEC Group alle notwendigen Ressourcen für ihre Erfüllung bereit.

103-2	**DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE**

Die Gesamtverantwortung für die Umwelt-Compliance als Teil der HSSE-Politik liegt beim GEC der GETEC Group. Das Tagesgeschäft wird vom HSSE-Management der regionalen Plattformen geleitet. Die Leitung der regionalen Plattformen mit den HSSE-Fachbereichen tragen die Verantwortung dafür, dass die Vorgaben der Group umgesetzt und an die lokalen Anforderungen, Vorschriften und Gesetze angepasst werden und dass im Falle eines Vorfalls oder Notfalls während des Betriebs gehandelt wird. Alle Mitarbeitenden, Lieferanten und Auftragnehmer sind verpflichtet, sich mit den für ihre Funktionen und Tätigkeiten geltenden gesetzlichen und betrieblichen Anforderungen sowie mit den besonderen Risiken für Umweltsicherheit in dem Gebiet, in dem das Unternehmen tätig ist, vertraut zu machen.

Die Umwelt-Compliance dient folgenden Zielen:
- Keine Compliance-Verstöße hinsichtlich technischer und umweltrechtlicher Vorschriften (betrifft zum Beispiel Energieanlagen)
- Vorfälle vermeiden und schwerwiegende Unfälle komplett verhindern
- Keine Gesundheitsgefährdungen und Umweltschäden verursachen

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir verschiedene Vorsorgekonzepte ergriffen, um die Produktions-, Transport- und Lagersicherheit zu gewährleisten. So gibt es beispielsweise für unsere Anlagen detaillierte Dokumentationen. Darin festgehalten sind Sicherheitseinrichtungen und Schutzvorkehrungen, beispielsweise Leckkontrollen, Leckagesonden, Überfüllsicherungen oder Grenzwertgeber. Beim Sicherheitskonzept werden die von der Anlage ausgehenden Gefahren für zum Beispiel Gewässer bewertet. Anschließend erfolgt die Analyse und Beurteilung der Anlagenkonzeption (zum Beispiel Ermittlung und Festlegung des erforderlichen Rückhaltevermögens, Vorkehrungen zur Branderkennung, -bekämpfung und Löschmittelrückhaltung).

Um die Freisetzung von Chemikalien, Kraftstoffen oder Ölen zu vermeiden, gibt es für die verschiedenen Gefahrstoffe umfangreiche Betriebsanweisungen gemäß gesetzlichen Vorgaben (Sicherheitsdatenblätter). Darin enthalten sind Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln – von der Handhabung über die Lagerung bis hin zu Schutzkleidung und Hygiene.

GRI-STANDARD	THEMA

Hier unser Maßnahmenpaket in Auszügen:

- **Präventionsmaßnahmen, um Austritte oder das Entweichen von Stoffen zu vermeiden (zum Beispiel Gas oder Öl; Plattformen Deutschland und Italien)**
  - Es werden Auffangwannen – doppelwandige oder leckageüberwachte Behälter – zum Schutz der Umwelt vor gefährlichen Stoffen in die Anlagen eingebaut und durch externe Dritte überprüft, beispielsweise an den Plattformen Deutschland und Italien.
  - Es gibt Betriebs- und Verfahrensanweisungen, wie Mitarbeitende mit gefährdenden Stoffen umzugehen haben, um sich und die Umwelt zu schützen.

- **Unternehmensspezifische Maßnahmen, um Emissionen von Staub und Partikeln zu vermeiden**
  - Bei uns als Energiedienstleister, der die Klimawende aktiv mitgestaltet, ist der Einsatz neuester Filtertechnologien für energieeffiziente und emissionsreduzierende Anlagen selbstverständlich. Dies wird bereits bei der Projektierung von Anlagen berücksichtigt. Eine Grenzwerteinhaltung erfolgt während der Genehmigungsprüfung durch die Behörden.

- **Überwachung des Lärmpegels**
  - Dies ist unter anderem Bestandteil von Genehmigungsanträgen für Anlagen und erfolgt vor Errichtung der Anlagen, indem Schallimmissionsprognosen durch externe Dritte durchgeführt werden.

- **Unternehmensweite Arbeitsverfahren zur Kennzeichnung von, zur Lagerung von, zum Umgang mit und zum Transport von Gefahrgütern**
  - Es gibt umfassende Betriebs- und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit Gefahrstoffen.

- **Regelmäßige Schulungen zu Arbeitsverfahren zur Kennzeichnung von, zur Lagerung von, zum Umgang mit und zum Transport von Gefahrgütern**
  - Es finden jährliche Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen statt, unterteilt nach verschiedenen Gefahrstoffen.
  - Für Asset Manager (Betriebsingenieure) findet alle zwei Jahre an der Plattform Deutschland ein Schulungssegment zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) statt, in dem die vielfältigen Aspekte des betrieblichen Umweltschutzes sowie die entsprechenden Betreiberpflichten thematisiert werden.

- **Implementierte Arbeitsverfahren oder innovative Technologien zur Reduzierung und Wiederverwertung oder zum Recycling von Abfall**
  - An der Plattform Schweiz werden Kreisläufe mit dem gleichermaßen ökologischen wie ökonomischen Waste-to-Value-Ansatz nachhaltig geschlossen: Die Energiezentrale mit Abfallverbrennung stellt die benötigten Energien bereit und mineralisiert Werkabfälle.
  - Für Bürostandorte wurde zur Getrenntsammlung von Abfällen eine neue Anweisung erstellt und eigens ein neues Abfallmanagementsystem implementiert.

Biodiversität

Der Biodiversität tragen wir Rechnung, indem wir umfangreiche Risikoanalysen in Auftrag geben, bevor wir neue Projekte an einem Standort verwirklichen. Vor der geplanten betrieblichen Aktivität lassen wir eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchführen, um die potenziellen Auswirkungen auf die Biodiversität (örtliche Umwelt, Tiere, Schutzgebiete, vom Aussterben bedrohte Arten) zu ermitteln. Beispielsweise erfolgt bei der Projektierung von Anlagen eine solche standortbezogene Vorprüfung. Dabei werden die Auswirkungen auf die Umgebung durch den Bau und den Betrieb der geplanten Anlage betrachtet.

Bevor wir beispielsweise eine Energiezentrale für die Wärme- und Stromversorgung in einem Quartier errichten und betreiben, erfassen wir zunächst die Projekt- und Standortmerkmale sowie die dortigen Biodiversitätsthemen. Es wird geprüft, ob der Standort eines Naturschutzgebiets, geschützten Biotops oder anderen Schutzraums liegt oder an solche angrenzt. Weiterhin werden die zu erwartenden Auswirkungen bestimmt – von der Versiegelung oder einem möglichen Schadstoffeintrag über den Einfluss auf den Wasserhaushalt bis hin zu Luftbelastung, Lärmimmission sowie Auswirkungen auf Flora und Fauna.

Beispiel: Bei der Errichtung einer Thermalöl-Wärmeerzeugungsanlage für einen Kunden prüften wir vorab, ob auf dem Baufeld und in der näheren Umgebung Reptilien vorkommen. Da der geplante Standort einen potenziellen Lebensraum für streng geschützte Tierarten darstellte, mussten wir artenschutzrechtliche Bestimmungen beachten. Bei einer unter optimalen Bedingungen durchgeführten Begehung des Baufeldes und der angrenzenden Flächen konnten allerdings keine Reptilien nachgewiesen werden. Andernfalls hätten wir Ausgleichsmaßnahmen ergriffen.

GRI-STANDARD THEMA

Baumpflanzungen und Bienenvölker

Im Berichtsjahr verknüpften wir unsere Umfrage zur Kundenzufriedenheit mit dem Versprechen, dass je ausgefülltem Fragebogen ein Baum gepflanzt wird. Kunden-Feedback zählt zu den wichtigsten Stellschrauben für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Darum befragen wir jedes Jahr unsere Kunden – zu ihrer Zufriedenheit im Allgemeinen und zu gemeinsamen Projekten im Besonderen. Das Ergebnis: Wir pflanzten eine sehr große Anzahl neuer Bäume im Aufforstungsgebiet Heideland Drössig. So gelang es uns, zum einen mehr Kundenresonanz als in den Vorjahren zu generieren und zum anderen einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Ein weiterer Beitrag zur Biodiversität leistet die GETEC-Kita am Standort Magdeburg der regionalen Plattform Deutschland. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Imker betreut die Kindertagesstätte seit 2019 zwei Bienenvölker – mit eigens dazu angelegten Blumenbeeten und einer Wildblumenwiese als Nahrungsquellen. Nebeneffekt: Die junge Generation lernt frühzeitig etwas über Artenschutz und -vielfalt.

Lieferanten in der Pflicht

Darüber hinaus erwarten wir eine funktionierende Umwelt-Compliance auch von unseren Partnerfirmen. Wir verlangen von ihnen, dass sie folgende Maßgaben erfüllen:
- Alle geltenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften werden eingehalten.
- Die Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte sowie deren Transport, Lagerung, Verwendung und Entsorgung erfolgen sicher und umweltverträglich.
- Umwelt, Leben und Gesundheit sind vor Gefahren, die von ihren Herstellungsprozessen und Produkten ausgehen können, geschützt.
- Sie arbeiten ressourcenschonend, damit ihre Abfallmengen ebenso wie Emissionen in Luft, Wasser und Boden angemessen wiederverwertet und/oder reduziert werden, um die Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen und Biodiversität, Klimawandel und Wasserknappheit zu begrenzen.

PLATTFORM	THEMEN, GRUNDLAGEN & MASSNAHMEN
PF D	· Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 Darüber hinaus finden an der Plattform Deutschland zusätzlich regelmäßige Umweltrunden statt. Diese überprüfen und überwachen die Einhaltung von Grenzwerten und besprechen bei Überschreitungen konkrete Gegenmaßnahmen. Außerdem nehmen die zuständigen Behörden regelmäßige Anlagenüberwachungen vor. Für die Plattform Deutschland sind unter anderem folgende umweltrechtliche Themen, Gesetze und Verordnungen relevant: · Immissionsschutz: Überwachung für immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Bestandsanlagen, Anlagen gemäß 44. BImSchV (Bundes-Immissionsschutzverordnung) sowie Anlagen gemäß 42. BImSchV · Erstellung immissionsschutzrechtlicher Genehmigungsverfahren, Überwachungspläne und Emissionsberichte · Meldeverpflichtungen, zum Beispiel EEG-Umlage, EEG-Eigenversorgung, Energiestatistiken · Erstellung und Abgabe der Emissionserklärung nach 11. BImSchV · Antragserstellung und Verfahrensbegleitung für erforderliche Änderungen von immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Bestandsanlagen · Durchführung von Genehmigungsverfahren sowie Erstellung von Antragsunterlagen (Antrag auf Neugenehmigung gemäß § 4 BImSchG, Antrag auf Änderungsgenehmigung gemäß § 16 BImSchG)
PF ITA	· Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 · Transport von Chemikalien, Ölen oder Kraftstoffen wird von qualifizierten Subunternehmern durchgeführt · Chemikalien werden in Auffangwannen gelagert · Sicherheitsdatenblatt für jede Chemikalie · Betriebsanweisung für die Verwendung von Chemikalien (inklusive Umweltteil) · Aktualisierung des Formulars „Meldung und Analyse von Zwischenfällen"

GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMEN, GRUNDLAGEN & MASSNAHMEN
PF CH	· Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 · Werksweite regelmäßige Überprüfungen und – falls nötig – Sanierung der abflussfreien Gruben (dienen als Absicherung von potenziellen Leckagen aus Gebinden, Tanks und Anlagenteilen) · Die Straßen des Standortes werden über eine Regenwasserkanalisation entwässert. Der Ablauf dieser Kanalisation wird kontinuierlich überwacht (pH, TOC, Trübung) und im Falle einer Grenzwertüberschreitung wird automatisch eine Umschaltung zu den Rückhaltebecken veranlasst. Erst nach Analyse und Freigabe wird das Regenwasser in den Rhein geleitet oder im Falle einer Belastung vor Ort vorbehandelt, zur weiteren Behandlung abgepumpt oder langsam über die Industrieabwasser-Kanalisation zur Kläranlage gepumpt. · Die Industrieabwasser-Kanalisation sammelt das chemisch belastete Abwasser am Standort. Dieses wird entweder in der eigenen Abwasserbehandlungsanlage AVORA behandelt oder direkt zur Kläranlage geleitet. Auch dieser Abwasserstrom wird sowohl am jeweiligen Auslass des Betriebs als auch zentral kontinuierlich überwacht und kann bei Grenzwertüberschreitungen automatisch in Havariebehälter umgeleitet werden. · Im Jahr 2021 gab es zehn Vorfälle, bei denen umweltgefährdende Stoffe ausgetreten sind. In keinem Fall wurde die Umwelt nachhaltig geschädigt, da die Sicherungskonzepte (Auffangen in abflusslosen Gruben/Kellern, Umschaltung Havariebecken, Aufnahme Leckage durch die eigene Betriebsfeuerwehr) gut funktioniert haben. Die Ursachen für die Stoffaustritte (defekte Dichtungen bzw. Verbindungen oder Transportschäden an Gebinden) wurden umgehend behoben. Darüber hinaus wurden Wartungsintervalle verkürzt und Mitarbeitende zur Ladungssicherung nachgeschult.
PF NL	**Plattform Niederlande** · Zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 · Diverse Sicherheitsvorkehrungen für Mitarbeitende, Besucher und Auftragnehmer, die im Handbuch mit gelten-den Ordnungs- und Sicherheitsregeln dokumentiert sind · Regelmäßige ADR-Prüfungen werden durchgeführt (bei Versorgungsunternehmen und Logistik) und ADR-Jahresberichte erstellt (keine meldepflichtigen Vorfälle). · Diverse Regelungen und Verfahren, um die Umweltsicherheit zu gewährleisten, wie beispielsweise Spill Control (Labor und Logistik), Umgang mit gefährlichen Abfällen, Umgang mit Schäden und Zwischenfällen durch die Logistik, Lagerung von Gefahrstoffen nach PGS 15 · Beschwerdeverfahren vorhanden · Umweltberichte werden im Incident Registration System erfasst

103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES

GETEC verfügt über ein Kontrollsystem durch die HSSE-Bereiche. In regelmäßigen Abständen erfolgen an den regionalen Plattformen interne Prüfungen, zu denen beispielsweise auch die oben beschriebenen Umweltrunden der Plattform Deutschland zählen. Wird bei einer dieser Prüfungen festgestellt, dass Vorgaben nicht eingehalten werden, leiten die Verantwortlichen entsprechende Gegenmaßnahmen ein.

Darüber hinaus finden sowohl anlassbezogene als auch einzelfallunabhängige Überprüfungen durch die Compliance-Organisation von GETEC statt. Bei Bedarf werden Anpassungen vor Ort vorgenommen sowie Regelwerke ergänzt und erweitert.

Zusätzlich kontrollieren Behörden, ob Umweltvorschriften eingehalten werden. Da alle Plattformen nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert sind, erfolgen ohnehin regelmäßige externe Überprüfungen.

307-1 NICHTEINHALTUNG VON UMWELTSCHUTZGESETZEN UND -VERORDNUNGEN

	31.12.2020	31.12.2021	Target 2030
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder	0	0	0
ii. Gesamtanzahl nicht monetärer Sanktionen	-	0	0

GRI 419: SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

GRI-STANDARD	THEMA

103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG

Ethisch einwandfreies Verhalten ist für ein Unternehmen wie GETEC gleichermaßen notwendig wie selbstverständlich, denn unser Geschäftserfolg beruht wesentlich auf unserer Reputation am Markt. Compliance-Verstöße könnten die weitere Entwicklung des Unternehmens aufgrund von straf- oder zivilrechtlichen Folgen gefährden. Sei es, weil Unternehmensvermögen abgezogen, die Refinanzierung erschwert oder die Firma dadurch anderen Nachteilen ausgesetzt wird. Durch Compliance-Verstöße könnte GETEC von Ausschreibungen ausgeschlossen werden, könnten Kunden ihre Aufträge nicht erteilen oder zurückziehen, Unterauftragnehmer nicht mehr mit uns zusammenarbeiten. Vor allem Korruption kann das Vertrauen der Beteiligten untergraben, zu Strafverfolgung und Geldstrafen führen sowie Fortschritt und Innovation des Unternehmens gefährden.

Die Einhaltung gesetzlicher, vertraglicher und interner Vorgaben sowie die Verhinderung von Korruption sind für die geschäftliche Entwicklung eines Unternehmens wie GETEC daher von großer Bedeutung. Bereits jetzt müssen wir bei der Teilnahme an Ausschreibungen im privaten oder öffentlichen Raum Erklärungen über die Einhaltung ethischer Standards im Geschäftsleben abgeben.

Für ein Unternehmen unserer Branche ist zudem eine funktionierende Umwelt-Compliance (GRI 307) eine weitere Voraussetzung des Geschäftsmodells. Umweltrelevante rechtliche Vorgaben müssen eingehalten werden. Andernfalls drohen Bußgelder, Sanktionen oder Umweltschäden – und damit einhergehend die Schädigung unseres guten Rufs. Die Compliance-Vorgaben der GETEC Group gelten für alle konsolidierten Gesellschaften.

103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE

Das Compliance-Managementsystem verfolgt zwei strategische Ziele:

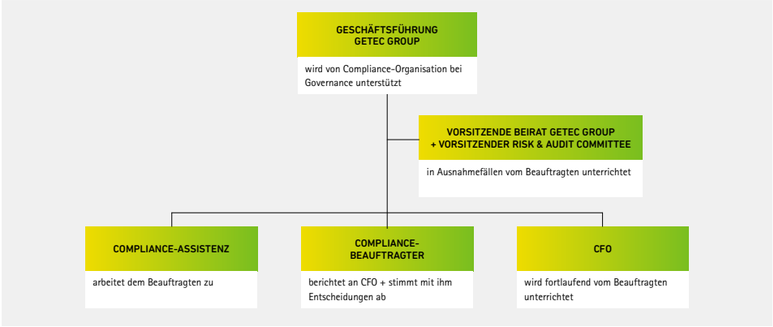
1. Es soll Compliance-Verstöße in der gesamten Group vermeiden.
2. Damit soll eine Compliance-Kultur etabliert werden, die über das Unternehmen hinausreicht: Sowohl GETEC-Mitarbeitende als auch Externe sollen proaktiv zu Vorgängen berichten können.

Dafür sind die folgenden Strukturen und Prozesse etabliert worden:

- Wir haben in der gesamten Group eine eigenständige und unabhängige Compliance-Organisation implementiert. Die direkte Berichtslinie an die Vorsitzende des Beirats der Unternehmensgruppe stellt die Unabhängigkeit sicher.
- Die Compliance-Organisation ist berechtigt, alle aus ihrer Sicht erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, umzusetzen und direkt auf andere Organisationseinheiten zuzugreifen.
- Es gibt eine eindeutige Organisationsstruktur der Compliance-Abteilung sowie ein internes Regelwerk – vom Berichtswesen über Prüfungsprozesse von Compliance-Vorgängen bis hin zu Schulungsplänen.

Die Compliance-Organisation

- untersucht Compliance-Verstöße,
- ergreift erforderliche Maßnahmen,
- wird nach eigenem Ermessen tätig,
- organisiert die von ihr wahrzunehmenden Aufgaben eigenständig,
- nutzt zur Erfüllung ihrer Aufgabe ggf. auch externe Ressourcen nach eigenem Ermessen.



GRI-STANDARD	THEMA

Kernaufgaben der Compliance-Organisation:

- Erstellung von Vorschlägen zur Neuregelung oder Aktualisierung interner Regelwerke mit compliancerelevanten Inhalten
- Erstellung einer Übersicht der besonders compliancegefährdeten Bereiche der GETEC Group
- Erstellung von Compliance-Prüfungsplänen und Durchführung von einzelfallunabhängigen Compliance-Prüfungen
- Information und Compliance-Schulung von Führungskräften und Belegschaft
- Führung eines Compliance-Berichtswesens
- Anlassbezogene Untersuchung von Compliance-Vorgängen
- Vorbereitung von Compliance-Audits
- NICHT dazugehörig: Compliance in Steuerangelegenheiten

Es gibt eigene Compliance-Beauftragte an den Plattformen Deutschland und Italien. Die Plattformen Niederlande und Schweiz haben jeweils Anwälte im Haus, die für Compliance-Fragen in ihren jeweiligen Ländern zuständig sind und die Durchführung von Untersuchungen zu Compliance-Vorfällen in ihrem Hoheitsgebiet verantworten.

Die Compliance-Organisation und die Compliance-Prozesse der GETEC Group haben wir in den letzten Jahren immer weiter professionalisiert; diesen Weg führen wir im Zuge der Plattformstrategie weiter.

Konkret bedeutet dies:

- Gruppenübergreifende Organisation und Regelvorgaben durch Group Compliance
- Lokale Umsetzung durch Plattformcompliance
- Ausweitung der Compliance-Schulungen für das Top-Management der Group
- Sicherstellung einer vollständigen Teilnahmequote an der verpflichtenden Compliance-Schulung für alle Mitarbeitenden
- In Compliance-Fragen bleiben alle Compliance-Einheiten ansprechbar – unabhängig von Plattform- oder Gruppenebene.

Risikokontrolle

Für die Risikokontrolle sind in der GETEC Group compliancerelevante Tätigkeitsfelder definiert, die einem erhöhten Risiko von Compliance-Verstößen unterliegen. Sie sind einer Risikokategorie zugeordnet (gering, mittel, hoch). Analog dazu werden vom Compliance-Beauftragten Prüfungsschwerpunkte im Rahmen des jährlichen Prüfungsplans vorgeschlagen. Jeweils im ersten Quartal des Geschäftsjahres werden compliancerelevante Tätigkeitsfelder vom Compliance-Beauftragten auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst.

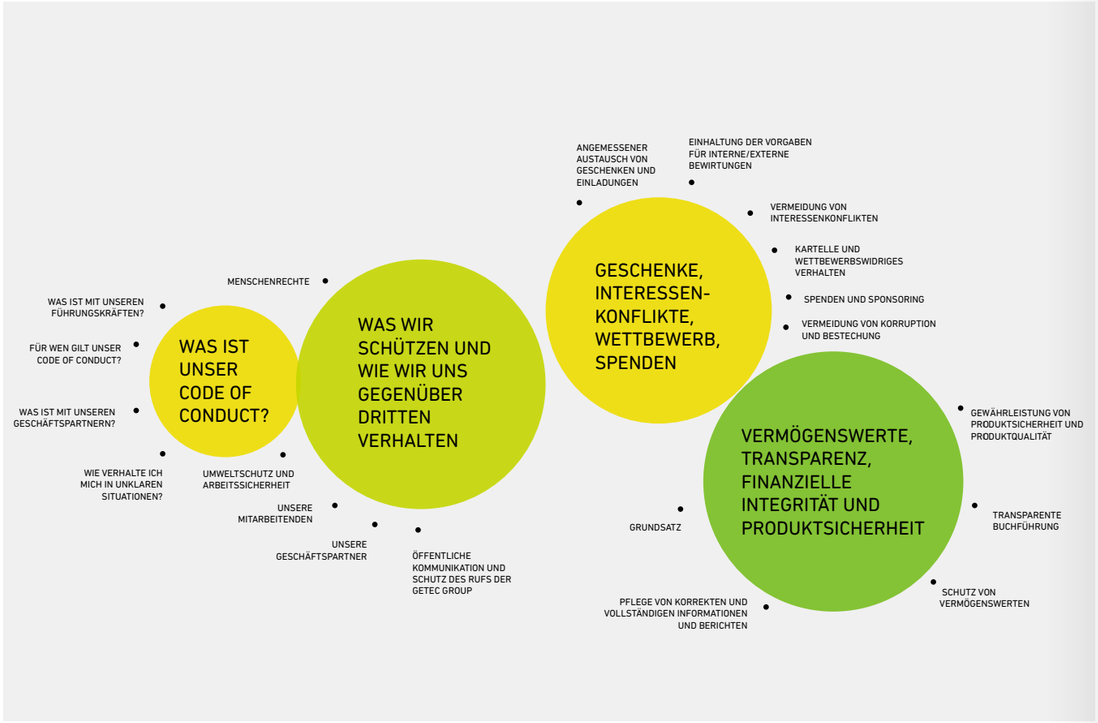
2021 führte der Compliance-Beauftragte erneut eine Untersuchung durch, um Tätigkeiten zu ermitteln, bei denen das Risiko potenzieller Compliance-Verstöße besteht (einschließlich Korruption/Bestechung). Dabei stellte er zwei Konstellationen mit grundsätzlich erhöhtem Risiko fest: Korruption während der Beschaffungstätigkeiten und bei der Buchhaltung (Kontrolle des Zahlungseingangs und Rechnungskontrolle).
Um Risiken zielgerichtet bewerten zu können, arbeiten wir mit folgenden Risikoeinteilungen bzw. -kategorien:

- Im Industriesegment: Betrachtung der Kette von der Beauftragung über den Schutz von Betriebsgeheimnissen bis hin zum Wettbewerbsrecht
- Im Immobiliensegment: wie im Industriesegment, zusätzlich sensibel ist der Einsatz von Vermittlern und Beratern
- Im Bereich Operations: Beschaffung und Emissionsschutz/Genehmigungen werden vor dem Hintergrund eines mittleren Compliance-Risikos betrachtet.
- In den Zentralbereichen: Die Risikokategorie „hoch" haben Einkauf (Vermeidung von Korruption) und Buchhaltung/Rechnungswesen/Treasury (Kontrolle Zahlungseingänge, Rechnungskontrolle, Zahlungsfreigaben).
- Im Energiemanagement: Schwerpunkt der Compliance-Betrachtung ist die Beschaffung.
- Auslandsgeschäft: separate Betrachtung spezifischer Risiken einzelner Länder

Um Risiken zu minimieren, ergreifen wir bei Compliance-Verstößen verschiedene Sanktionen. Dazu gibt es einen umfangreichen Sanktionskatalog. Dieser umfasst Regelsanktionen bei Compliance-Verstößen innerhalb und außerhalb der GETEC Group. Diese reichen von Ermahnungen und Abmahnungen bis hin zur Kündigung (für Mitarbeitende) und einer Auslistung (für Lieferanten). Als Grundregel gilt, dass die Sanktion im Verhältnis zum Verstoß stehen muss. Verantwortlich sind die jeweiligen Compliance-Beauftragten an den regionalen Plattformen; Einzelfälle liegen im Ermessen der Geschäftsführung der GETEC Group.

GRI-STANDARD THEMA

102-16 **CODE OF CONDUCT (COC)**



Wie wir uns gegenüber unserem Umfeld verhalten, wie wir gesetzeskonform sowie moralisch und ethisch einwandfrei handeln wollen, regelt unser Code of Conduct (CoC). Der CoC

- fasst alle Grundregeln unseres Handelns zusammen,
- geht über die strikte Einhaltung gesetzlicher Grundlagen hinaus,
- sichert ethisch und moralisch einwandfreies Handeln,
- garantiert Handeln im Einklang mit den für uns geltenden Gesetzen, Richtlinien und Vorschriften,
- gilt ohne Ausnahme für alle Angestellten und Organe von GETEC,
- gibt vor, was von jedem Einzelnen bei GETEC erwartet wird,
- unterstützt bei einer verantwortungsbewussten und respektvollen Arbeitsweise.

Alle sind verpflichtet, sich mit dem Code of Conduct vertraut zu machen und bei Bedarf Rücksprache mit den jeweiligen Vorgesetzten zu halten. Darüber hinaus bestätigen alle Führungskräfte der obersten drei Führungsebenen einmal jährlich auch formell, dass sie entsprechend unserem Code of Conduct gehandelt haben. Diese Compliance-Erklärungen wurden 2021 und 2022 für die Plattform Deutschland vollständig abgegeben. Eine Harmonisierung dieser Vorgehensweise mit den weiteren Plattformen wird in diesem Jahr angestrebt.

Der CoC gilt für die Plattformen Deutschland, Niederlande und Schweiz. Die italienische Plattform hat ihren eigenen CoC, der an den der Group angepasst wird. Darüber hinaus ergänzen an jeder Plattform weitere interne Richtlinien den Code of Conduct. Dies sind vor allem Richtlinien zu Unterschriftsberechtigungen und zu Reisen, Geschenken oder Einladungen. Diese finden sich im Intranet und sollen – wie der CoC – regelmäßig studiert werden.

Beim Eintritt ins Unternehmen sind GETEC-Mitarbeitende verpflichtet, eine Schulung zum CoC (Compliance-Training) zu absolvieren; zudem gibt es jährliche Auffrischungskurse. Bei Team-Sitzungen gibt es sogenannte „Compliance Moments", um die Belegschaft zu sensibilisieren. Dabei werden eventuelle Vorfälle besprochen oder es wird an die Bedeutung von Compliance und an die Grundregeln erinnert.

GRI-STANDARD THEMA

	31.12.2020	31.12.2021	Target 2030
Geschulte Mitarbeitende (Code of Conduct) – %	88	80	100

Was die Schulungsquote betrifft, so hat sich diese im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Zum einen hat die Group ein sehr starkes Wachstum vollzogen, sowohl hinsichtlich zusätzlicher Mitarbeitender als auch bezüglich der Integration neuer Gesellschaften. Teilweise wurden deshalb die Compliance-Schulungen erst im Frühjahr 2022 durchgeführt, vor allem, wenn Neuzugänge erst Ende 2021 ins Unternehmen kamen. Zum anderen gab es einige Fälle, in denen das Schulungstool nicht korrekt genutzt wurde, sodass Teilnahmezahlen nicht richtig erfasst werden konnten. Für das Jahr 2022 werden diese Defizite beseitigt und Maßnahmen ergriffen, um die Schulungsquote wieder zu steigern: So wollen wir Online-Schulungen für die Top 50 Executives der Group von einem externen Anbieter durchführen lassen. Zusätzlich wird für alle Mitarbeitenden auch die SAM-Compliance-Schulung verbessert.

Compliance in der Lieferkette

Unsere gesellschaftliche Verantwortung sehen wir nicht allein auf unser Unternehmen beschränkt. Wir erwarten, dass sich auch unsere Geschäftspartner und Stakeholder moralisch korrekt verhalten. Mit unserem Supplier Code of Conduct setzen wir direkt bei unseren Lieferanten an und vermitteln unser Verständnis für faires Handeln und regelkonformes Verhalten in der Lieferkette. Denn Verstöße seitens unserer Zulieferer würden immer auch auf GETEC zurückfallen.

GRI-STANDARD	THEMA
102-16	**SUPPLIER CODE OF CONDUCT (SCOC):**

Der Supplier Code of Conduct
- richtet sich an Dienstleister, Lieferanten, Auftragnehmer, Subunternehmer, Berater,
- ist notwendiger Bestandteil unserer Geschäftsbeziehungen,
- ist von Geschäftspartnern bei Vertragsschluss ausdrücklich anzuerkennen (Ausnahme: Partner haben bereits eigene adäquate Regelwerke),
- soll positiv auf die gesamte Wertschöpfungskette wirken,
- ist die Grundlage einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit,
- soll von Geschäftspartnern anerkannt werden und entsprechendes Handeln bewirken.

Bei Nichteinhaltung von SCoC-Regeln müssen Geschäftspartner unverzüglich Abhilfemaßnahmen ergreifen. Wir behalten uns vor, Verträge mit solchen Geschäftspartnern, die im Rahmen einer Prüfung (Audits, Bewertungen) nicht nachweisen können, dass sie diesen SCoC einhalten, zu kündigen. Seit 2020 erfolgt die Anerkennung des SCoC durch Lieferanten schrittweise. Gestartet wurde an der Plattform Deutschland mit den Top-Lieferanten: 77 % von ihnen hatten im Jahr 2020 den SCoC bereits anerkannt. Im Berichtsjahr 2021 waren dies bereits 84 % Anerkennung durch unsere Hauptlieferanten an der Plattform Deutschland. Gleichzeitig haben wir den Roll-out auch auf weiteren Plattformen gestartet. Im nächsten ESG-Report wollen wir die Kennzahlen dann auch für die gesamte Group angeben. Unser Ziel bleibt es, dass bis 2030 die Anerkennung durch alle Lieferanten erfolgt.

Der SCoC gilt für die Plattformen Deutschland, Niederlande und Schweiz. Der CoC der italienischen Plattform gilt auch für deren Lieferanten; dies wird mit der Group noch harmonisiert.

GETEC hat im Rahmen der ESG-Roadmap 2021 beschlossen zu prüfen, ob Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) eine Aktualisierung der eigenen Kodex-Dokumente erforderlich machen. Die Prüfung ergab, dass sowohl CoC als auch SCoC im Einklang mit dem DCGK stehen und keine Aktualisierung erforderlich ist.

Grundsätzlich bauen wir Beziehungen zu Zulieferern und Auftragnehmern über viele Jahre auf, sodass wir diese Unternehmen gut einschätzen können. Die Wahrscheinlichkeit, dass Lieferkettenrisiken eintreten, ist eher gering: Da der Großteil der Lieferkette in der Europäischen Union angesiedelt ist, sind die meisten Lieferanten innerhalb gut regulierter Rechtsräume tätig.

GRI-STANDARD	THEMA

Die GETEC Group hat in ihrer ESG-Roadmap 2021 Maßnahmen genannt, um die Beschaffungspolitik nachhaltig weiterzuentwickeln; es gibt bereits erste eingeführte Elemente (zum Beispiel regelmäßige Qualitätsprüfungen von Biomasselieferanten).
Mit einem Lieferantenaudit stellen wir sicher, dass der jeweilige Zulieferer nach gesetzlichen Vorgaben für die jeweiligen Biomassesortimente agiert. Das bedeutet, dass es sich bei dem zugelieferten Material gemäß EEG um Biomasse, nachwachsende Rohstoffe und Landschaftspflegematerial handelt.

Relevant für das Jahr 2022 ist zudem die EU-Richtlinie RED II, die wir auch ausführlich in unserer Regulatorikrunde besprochen haben. Diese Richtlinie gießt die Nachhaltigkeitskriterien für Biomasse in EU-Recht und definiert beispielsweise legale Ernten, Erhalt der Bodenqualität, Verbesserung der Produktionskapazität, biologische Vielfalt und Schutzgebietsachtung. Die Richtlinie betrifft Biomasse-Heizkraftwerke und Biogasanlagen ab einer bestimmten Leistung, Lieferanten und Händler. Wer für seine Anlagen kein RED-II-Zertifikat vorweisen kann, der riskiert den anteiligen Verlust der EEG-Einspeisevergütung. Zu RED II wurde seitens einer Zertifizierungsstelle bereits eine Schulung durchgeführt. Sobald die RED-II-Anforderungen in nationales Recht übergegangen sind, nehmen wir die relevanten Aspekte in die Lieferantenaudits auf.

Länder- und Branchen-Risikobewertung

Darüber hinaus bewertet GETEC länder- und branchenspezifische Risiken. Die Länder- und Branchen-Risikobewertung erlaubt die Identifizierung und Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Ländern, in denen die Direktlieferanten ihres Unternehmens ihren Hauptsitz haben bzw. im Rahmen von Lieferantenaudits Subunternehmen aus diesen Ländern betraut sind. Ziel der Analyse ist es herauszufinden, ob GETEC Rohstoffe oder Materialien aus einer Region bzw. einer Branche bezieht, in der die Einhaltung von Sozial- und Umweltmindeststandards nicht oder nur teilweise sichergestellt ist. Länder- und Branchenrisiken bewerten wir anhand des Corruption Perception Index (CPI) von Transparency International, der das Korruptionsrisiko beziffert.

Nach intensiver Prüfung sind wir nur in einem Land tätig, das für ein besonders hohes Korruptionsrisiko bekannt ist: Rumänien. Bislang ist unserem Unternehmen in Rumänien kein Fall von Korruption widerfahren und es ist kein Fall von Korruption an das Unternehmen herangetragen worden. Was grundsätzlich mögliche Risiken von Korruptionsdelikten an unserem rumänischen Standort betrifft, so sind – laut nicht anlassbezogener anwaltlicher Stellungnahme –folgende Formen der Korruption eine Straftat im Sinne des rumänischen Strafgesetzbuches (Rom. Codul Penal, RCC): Annehmen und Anbieten einer Bestechung (das heißt Geld oder andere unzulässige Vorteile), Anbieten einer Bestechung durch einen Einfluss nehmenden Mittelsmann, Kauf einer Einfluss nehmenden Person.

Solche Korruptionsrisiken können sich beispielsweise an unserem rumänischen Standort bei folgenden Tätigkeiten ergeben:
- In Bezug auf öffentliche Behörden (Bestechung und/oder Kaufbeeinflussung zur Erlangung von Genehmigungen, Einwilligungen, Lizenzen)
- In Bezug auf Lieferanten von Waren und Dienstleistungen (Bestechung und/oder Einflussnahme auf den Menschenhandel, Vorzugsbehandlung eines bestimmten Lieferanten)
- In Bezug auf unseren lokalen Kunden (Bestechung und/oder Kaufbeeinflussung zur Erlangung unzulässiger Vorteile oder Vorteile gegenüber den Bestimmungen des Kundenvertrages; Komplize oder Anstifter potenzieller Korruption, Straftaten des Kunden in Bezug auf öffentliche Behörden/Lieferanten im Zusammenhang mit der Entwicklung der von ihm betriebenen Anlage.)

Folgende interne Maßnahmen wurden umgesetzt bzw. wurden empfohlen und befinden sich aktuell in der Prüfung oder Umsetzung, um Korruptionsrisiken zu begrenzen:
- GETEC Code of Conduct ausgerollt bei allen Mitarbeitenden
- GETEC Supplier Code of Conduct ausgerollt bei Lieferanten
- Grundsätzliches Vier-Augen-Prinzip bei Bestellungen, Verträgen und Zahlvorgängen
- Regelmäßige Teilnahme an Compliance-Schulungen
- Strenge Kontrolle der Zahlungen, die von oder im Namen von GETEC Servicii Energetice SRL an Dritte geleistet werden
- Aufnahme einer Standard-Antikorruptionsklausel in alle vom Standort Rumänien abgeschlossenen Verträge, mit der sich die Parteien ausdrücklich zur strikten Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen im Bereich der Korruptionsbekämpfung verpflichten und ihren Vertretern, Mitarbeitenden und Subunternehmern ähnliche Verpflichtungen auferlegen
- Nicht zuletzt kann das Bewusstsein der Mitarbeitenden und Vertreter in Bezug auf Korruptionsdelikte geschärft werden, indem Antikorruptionsbestimmungen in die internen Verhaltensregeln aufgenommen und mit Sanktionen belegt werden. Darüber hinaus sollte es regelmäßige Schulungen zu Korruptionsrisiken für diejenigen geben, die in direktem Kontakt zu Behörden und Geschäftspartnern stehen.
- Auch die Einführung eines Antikorruptionsbeauftragten, der berät und kontrolliert, ist empfehlenswert.

GRI-STANDARD THEMA

Best Practice: Antikorruption in Italien

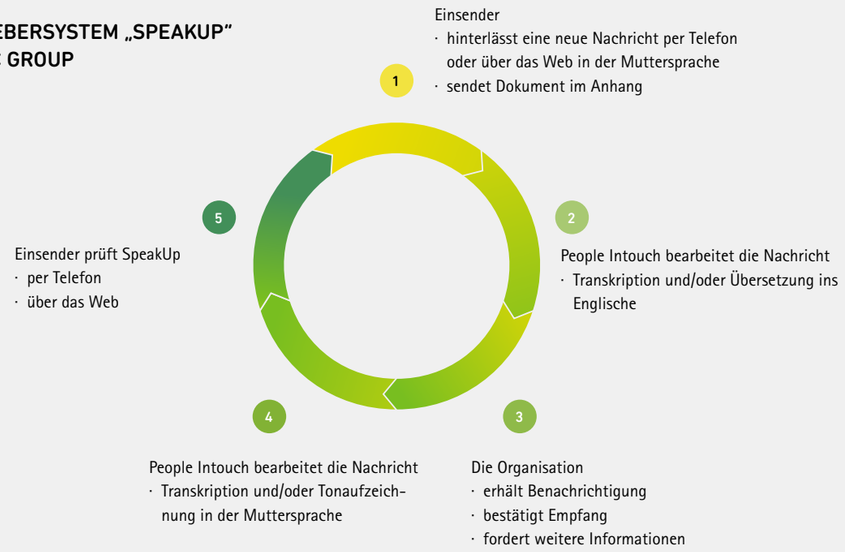
Als vorbildlich gilt der Antikorruptionskodex unserer Plattform in Italien. Dort ist der Kodex in ein organisches und kohärentes System integriert, um die Risiken von rechtswidrigen Praktiken bei der Geschäftsführung und allen anderen Tätigkeiten zu verhindern. Ob der Kodex auch tatsächlich angewendet wird, wird von der Koordinierungs- und Beratungsstelle für Korruptionsprävention an eine Kontrollinstanz delegiert. Diese prüft durch Audits die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex und erstattet der Koordinierungsstelle mindestens alle sechs Monate Bericht. Die Koordinierungs- und Beratungsstelle für Korruptionsprävention überprüft den Kodex auf Grundlage der bei den Prüfungen gewonnenen Erkenntnisse in regelmäßigen Abständen und empfiehlt dem Verwaltungsrat Aktualisierungen oder Änderungen.

Bereiche, die als sensibel für Korruptionsrisiken gelten, sind: Geschenke und Bewirtungsaufwendungen, Sponsoring und Beiträge an Verbände und Einrichtungen, Auswahl und Einstellung von Personal, freiberufliche Dienstleistungen, Aufträge zur gewerblichen Förderung sowie Kontrolle der Buchführungsunterlagen.

Der Antikorruptionskodex der italienischen Plattform regelt:
- Beschaffung und Verwaltung von Aufträgen
- Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen
- Transaktionen (Mergers & Acquisitions)
- Verhaltensgrundsätze
- Personalschulung und Verbreitung des Kodex zur Korruptionsbekämpfung
- Warnmeldungen

Um den Antikorruptionskodex einzuhalten, müssen folgende allgemeine Verhaltensgrundsätze beachtet werden:
- Trennung der Zuständigkeiten: Operative Tätigkeiten und Kontrollfunktionen müssen personell voneinander getrennt sein.
- System der Unterschriftsbefugnisse: Die eindeutig definierten Unterschriftsbefugnisse müssen mit den zugewiesenen organisatorischen und verwaltungstechnischen Zuständigkeiten verbunden sein und im Rahmen der festgelegten Wertgrenzen ausgeübt werden.
- Unparteilichkeit und Abwesenheit von Interessenkonflikten: Die Empfänger des Kodex müssen professionell, unparteiisch und im Einklang mit den Antikorruptionsvorschriften handeln. Sie sind daher verpflichtet, alle Situationen zu vermeiden, in denen ein Interessenkonflikt entstehen könnte.
- Rückverfolgbarkeit und Archivierung: Alle Aktivitäten – und die damit verbundenen Kontrollen – müssen rückverfolgbar und im Nachhinein überprüfbar sein.

HINWEISGEBERSYSTEM „SPEAKUP" DER GETEC GROUP



GRI-STANDARD THEMA

PLATTFORM	THEMA	STRATEGISCHE & OPERATIVE ZIELE	MASSNAHMEN & MEILENSTEINE	ZEITHORIZONT & STATUS
PF D	Compliance	Erfassung der Compliance-Verstöße	**Hinweisgebersystem SpeakUp: siehe Schaubild** · Ergänzt bewährte Meldewege · Telefonische oder elektronische Meldungen möglich · Option für besonders sensible Vorgänge · Mit ausführlicher Anleitung · Anonymität gewährleistet, da durch externe Firma betrieben	Seit 2019
	Lieferkette	Nachhaltige Beschaffung	**Nachhaltige Beschaffung von Materialien und Leistungen** · Beschaffung erfolgt unter Einhaltung sämtlicher Gesetze, Verordnungen und unternehmensinternen Richtlinien. · Leitlinie für nachhaltige Beschaffung an Plattform Deutschland: - gilt für den Bereich technischer Einkauf (ausgenommen ist die Beschaffung von Energie und Brennstoffen) - verpflichtend für alle Mitarbeitenden - dient zur Orientierung, bei der Beschaffung auf Nachhaltigkeit zu achten · Ergänzend dazu: Anweisung „Mindestanforderungen an Beschaffungsvorgänge" (umfasst Vorgaben zu Ausschreibungen, Verhandlungen mit Auftragnehmern, Vergaben, Lieferantenfreigabe, Vertragsanforderungen oder Dokumentationsplichten)	2021: Schaffen von Grundlagen für Einkaufsstruktur
	Lieferkette	Lieferkettengesetz	Das deutsche Lieferkettengesetz tritt ab 2023 Kraft – mit dem Ziel, den Schutz der Menschenrechte in globalen Lieferketten zu verbessern. GETEC ist dabei, sich auf diese gesetzlichen Anforderungen vorzubereiten.	2022/2023
PF ITA	Sozioökonomische Compliance	Integration der bereits bestehenden Compliance-Vorgaben	Eigener CoC; Harmonisierung der in Italien bestehenden Compliance-Vorgaben (die grundsätzlich mit denen der GETEC Group vergleichbar sind) mit den Standardregelungen der Group	Mittelfristige Zielsetzung
	Sozioökonomische Compliance	Erfassung der Compliance-Verstöße	Eigene Whistleblowing-Hotline	Etabliert
	Sozioökonomische Compliance	Antikorruption	Antikorruptionsindex: siehe Fließtext	Etabliert
PF NL	Compliance	Erfassung der Compliance-Verstöße	Nutzung der Hotline SpeakUp, die in der Landessprache erreicht werden kann	Etabliert
PF CH	Compliance	Erfassung der Compliance-Verstöße	Nutzung der Hotline SpeakUp, die in den Landessprachen erreicht werden kann	Etabliert

GRI-STANDARD THEMA

103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES

In den Kernaufgaben unserer Compliance-Organisation sind Verfahren verankert, um die Prozesse regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit zu überprüfen. Beispielsweise werden einzelfallunabhängige Compliance-Prüfungen durchgeführt oder Compliance-Vorgänge anlassbezogen untersucht. Die Führung eines Compliance-Berichtswesens erleichtert die Kontrolle. Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen; regelmäßig kommt es zu Erweiterungen oder Ergänzungen von Regelwerken. Die Compliance-Organisation ist so aufgebaut, dass sie kontinuierliche Verbesserungen selbstständig durchführen kann.

Grundsätzlich hat sich unser Compliance-Management in den letzten Jahren als wirksam erwiesen. Die etablierte Compliance-Organisation wurde 2021 im Rahmen der EcoVadis-Evaluierung erneut betrachtet; insgesamt erreichte das Unternehmen eine Silbermedaille. Dem Thema wird eine hohe Aufmerksamkeit durch das Management geschenkt.

Compliance-Vorfälle in Zahlen

2021:
- 26 untersuchte Compliance-Vorgänge (Vorjahr: 39), davon 23 Vorgänge abgeschlossen (Vorjahresfälle alle
- abgeschlossen)
- 3 Meldungen über das Hinweisgebersystem (Vorjahr: 5)
- Externe Kosten mit Compliance-Bezug: ca. 5 T€ (Vorjahr: ca. 31 T€)
- Arbeitgeberseitige Kündigungen aufgrund von Compliance-Verstößen: 1 (Vorjahr: 4)
- Als Zielwert für 2022 streben wir 0 Compliance-Vorfälle an.

	31.12.2020	31.12.2021	Ziel 2030
Geschulte Mitarbeitende (Code of Conduct) – %	88	80	100
Mitarbeitendecompliance – relevante Vorfälle – Anzahl	2	0	0
Lieferantencompliance – relevante Vorfälle – Anzahl	1	0	0
Technische und Umwelt-Compliance von Energieanlagen – relevante Vorfälle – Anzahl	1	0	0

419-1 NICHTEINHALTUNG VON GESETZEN UND VORSCHRIFTEN IM SOZIALEN UND WIRTSCHAFTLICHEN BEREICH

	31.12.2020	31.12.2021	Ziel 2030
i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder	0	0	0
ii. Gesamtanzahl nicht monetärer Sanktionen	-	0	0
(Wesentliche) Compliance-Vorfälle bzgl. Datensicherheit	0	0	0

GRI-STANDARD THEMA

102-9 LIEFERKETTE

Im Jahr 2021 haben wir die Grundlagen für die Etablierung einer gruppenweiten Einkaufsstruktur geschaffen. Vor allem für zentrale Warengruppen haben wir die Einbindung des Einkaufs bei Projektrealisierungen sowie beim Service und Betrieb etabliert: Durch Rahmenverträge erreichten wir sowohl eine günstige Preisstruktur als auch Prozessoptimierungen.

Die Organisationseinheit Einkauf ist nun verantwortlich für die Beschaffung von allen Waren und Dienstleistungen von GETEC – mit Ausnahme von Primärenergie und den damit verbundenen CO_2-Zertfikaten.
Zentrale Warengruppen sind dabei:
- Systeme und Komponenten für unsere Anlagen bei Kunden; Beispiele hierfür sind Wärme- und Kälteerzeugung, Kraft- und Stromerzeugung, Dampf- und Kondensat-Systeme, Brennstoffversorgung, Mess- und Steuerungstechnik
- Bauleistungen und diverse Montage-/Demontage-Dienstleistungen bei der Errichtung der Anlagen
- Service-/Reparaturleistungen und Ersatzteile während des Betriebs
- IT-Systeme und Technik (Hardware und Software)
- Kaufmännische Dienstleistungen und externe Beratungsleistungen
- Dienstleistungen Facility Management und Fuhrpark

Als zentrale Projekte zur weiteren Optimierung der Einkaufsstrukturen sind für 2022 folgende Aktivitäten geplant:

- Entwicklung einer App zur Schaffung von gruppenweiter Transparenz über Einkaufsdaten und Qualität der Purchase-to-Pay-Prozesse
- Erstellung von Warengruppenstrategien für Warengruppen mit strategischer Bedeutung für GETEC
- Etablierung eines Innovationsmanagements Einkauf, in dem wichtige technologische Trends identifiziert und in Abstimmung mit den relevanten Fachbereichen auf ihre mögliche Bedeutung für GETEC bewertet werden
- Aufbau eines Risikomonitors zur strukturellen Identifizierung von Versorgungs- und Kostenrisiken sowie als Basis zur Ableitung von geeigneten Optimierungsmaßnahmen
- Weiterentwicklung des Lieferantenmanagements im SRM-System, unter anderem in Form von Lieferantenbewertungen
- Erweiterung des aktuellen ESG-Managements Einkauf zum Beispiel um das Thema CO_2-Transparenz im Einkauf

Einen wichtigen Teil unserer Lieferkette betrifft das Projektgeschäft, das oft ein kundespezifisches Einmalgeschäft ist. Für ein Großprojekt beauftragen wir rund 100 Lieferanten und Dienstleistungsunternehmen. Diese beliefern uns beispielsweise mit allen Komponenten, die wir für eine Energieanlage benötigen – von der Pumpe für 100 Euro bis hin zur Kesselanlage für 20 Millionen Euro. Nach der Anlagenfertigstellung arbeiten wir oft über viele Jahre mit spezialisierten Serviceunternehmen für Komponenten zusammen. Diese gelebten Partnerschaften ermöglichen uns, großen Einfluss auf die ESG-Entwicklung derjenigen Serviceunternehmen zu nehmen.

Der Supplier Code of Conduct (SCoC), Bestandteil unserer Geschäftsbeziehungen zu Lieferanten, wird im Compliance-Kapitel beschrieben.

Für die regionale Plattform Deutschland summierten sich im Jahr 2021 die Ausgaben im dreistelligen Millionenbereich in Euro für ca. 4.800 Lieferanten. Rund 20 % davon sind jährliche Ausgaben für den laufenden Betrieb bereits installierter Anlagen: Unsere etwa 170 Anlagen im industriellen Bereich und die über 11.600 von uns betriebenen Heiz- oder Kälteanlagen für die Immobilienwirtschaft arbeiten oft mit Nachunternehmen zusammen. Die meisten unserer Lieferanten und Dienstleister haben ihren Sitz in Deutschland. Danach folgen Österreich, Polen, die Niederlande, Rumänien, Luxemburg, Großbritannien.

Für die Beschaffung der Primärenergieträger in der regionalen Plattform Deutschland der GETEC Group ist die GETEC Energy Management GmbH zuständig. Diese diese dient zusätzlich als Kompetenzzentrum „Energiewirtschaft und Energiemarkt“ für alle Vertriebseinheiten der Group. Die von unserem Energiemanagement beauftragten Lieferanten und Dienstleister kommen ausschließlich aus Deutschland: Circa 35 von ihnen wurden im Berichtsjahr direkt für die GETEC Energy Management GmbH tätig, rund 300 für weitere Unternehmen der GETEC Group (hauptsächlich Biomasse-Lieferanten). Im Jahr 2021 leisteten wir an Lieferanten und Dienstleister des Bereichs Energiemanagement Zahlungen im dreistelligen Millionenbereich in Euro. Zu diesen zählen erstens Primärenergielieferanten für Erdgas, Biomethan, Strom und Heizöl, zweitens Produzenten – beispielsweise Forstwirtschaftsbetriebe – für Biomasse (Holzhackschnitzel, Landschaftspflegematerial) oder Braunkohlestaub und drittens Dienstleister für Energiemarktinformationen, Abrechnung oder IT. Für die regionalen Plattformen der GETEC Group in den Niederlanden, der Schweiz und in Italien gelten grundsätzlich ähnliche Verfahrensweisen und Standards.

GRI-STANDARD	THEMA

Die regionale Plattform Schweiz hat im Jahr 2021 bei ihren mehr als 1.000 Lieferanten und Dienstleistern Waren und Dienstleistungen im dreistelligen Millionenbereich in Euro eingekauft. Sie sind folgenden Branchen zuzuordnen: Chemikalien, Dienstleistungen, Energie und Flüssigkeiten, Verpackung, Dienstleistungen für Baustellen und Instandhaltung sowie technische Ausrüstungen. Eingekauft wurden unter anderem Mess- und Regeltechnik, Batterien, Anlagen, Baubedarf, Chemikalien, elektrische Bauteile, Dichtungen, Kraftstoffe und Gase, Kühlflüssigkeit, Filtertechnik, Hard- und Software, Pumpen und Rohre. An Dienstleistungen nahm die Multi Client Site Muttenz beispielsweise in Anspruch: Analyse, Inspektion, Eichung, Bau- und Anlagenplanung, IT-Dienstleistungen. Der Sitz der zuliefernden Unternehmen liegt in der Schweiz, in Österreich, Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Israel, Italien, den Niederlanden und Schweden.

Die regionale Plattform Niederlande beschaffte im Jahr 2021 folgende Waren und Dienstleistungen: mechanische Bauteile wie Ventile oder Lager, IT und Automatisierung, elektrische Ausrüstung und Messinstrumente, Labormaterialien und -geräte, Tests und Inspektionen, Transportmittel und Kraftstoffe, Chemikalien und Verpackungsmaterial. Die Anzahl der Vertragslieferanten (einschließlich Dienstleistern) betrug im Berichtsjahr über 560. Für die eingekauften Waren und Dienstleistungen wendete die Multi Client Site Emmen im Berichtsjahr Summen im unteren zweistelligen Millionenbereich in Euro auf. Der überwiegende Anteil der Lieferfirmen hat ihren Sitz in den Niederlanden, die anderen kommen aus Deutschland, Belgien, den USA, Irland und der Schweiz.

Die regionale Plattform Italien bezog im Jahr 2021 Waren und Dienstleistungen von rund 1.000 aktiven Lieferanten, und zwar im dreistelligen Millionenbereich in Euro. Davon machten den größten Anteil (über 40 %) Vertragsdienstleistungen aus, ein Drittel entfiel auf Gas und chemische Produkte und 17 % entfielen auf Werkstoffe. Den Rest beanspruchten Produktkategorien wie Beratung, allgemeine Dienstleistungen, IT und Telekommunikation.

WELCHE VERANT-WORTUNG TRAGEN ENERGIEDIENSTLEISTER JETZT, FRAU BERNER?

HERZLICH WILLKOMMEN. SEIT MAI SIND SIE VORSITZENDE DES BEIRATS DER GETEC GROUP. WAS HAT SIE AN DIESER AUFGABE GEREIZT?

Der Energiesektor hat eine große Bedeutung für die Zukunft unserer Menschheit. Das Interessante dabei ist, dass der Sektor sich disruptiv verändern wird. Der deutsche Markt ist in dieser Entwicklung besonders interessant, weil bestimmte Entscheidungen getroffen wurden, die jetzt den gesamten Sektor zwingen, sich schnell in Richtung „grün", „erneuerbar", aber auch „technologiefördernd" zu verändern. Das gefällt mir, denn ich bin ein Technology-Freak. Ich glaube, dass die Technologie mehr Gutes bringt als Schlechtes. Sie führt uns in eine bessere Zukunft. Was Technologie angeht, sollten wir deswegen mutiger sein.

EINFACHER WIRD IHRE AUFGABE BESTIMMT NICHT: DAS GESCHÄFT DER UTILITIES UND ENERGIEDIENSTLEISTUNG IST POLITISCHER DENN JE. WO SEHEN SIE DIE VERANTWORTUNG VON GETEC, AUCH UND GERADE MIT BLICK AUF DEN RUSSLAND-UKRAINE-KONFLIKT?

Wir leben in einer sehr spannenden Zeit. So schlimm die Lage im Moment auch scheint – wir befinden uns in einer Situation, in der viele Chancen entstehen. Unsere Welt ordnet sich gerade neu. Das betrifft die Geopolitik, den Food- und natürlich auch den Energiesektor. Unternehmen wie GETEC stehen dabei besonders in der Verantwortung. Viele Unternehmen werden jetzt in Schwierigkeiten geraten, aber für Unternehmen wie GETEC entstehen jetzt vor allem Möglichkeiten. Die aktuellen Entwicklungen zwingen das Unternehmen, sich zu fragen, wie man in dieser Zeit seinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann. Dazu muss man an den eigenen Werten und Fähigkeiten entlang Lösungen finden. Das ist eine große Aufgabe. Es geht dabei um nicht weniger, als die Wirtschaft nachhaltig in Gang zu halten und Energie und Wärme für die Menschen bereitzustellen. Für GETEC bietet sich dadurch eine einzigartige Möglichkeit, denn es kann als innovatives Unternehmen offener reagieren als andere: Das heißt, GETEC kann die neuesten Technologien nutzen und die beste Arbeit mit dem besten Personal leisten. Wenn wir das tun, dann gehen wir Schritt für Schritt in diese neue Zukunft. Das ist für mich nicht nur ein interessantes, sondern auch ein berührendes Bild.

WÄHREND FRÜHER DER GEWINN ALS MASSSTAB FÜR ERFOLG DOMINIERT HAT, WERDEN JETZT DAS RICHTIGE HANDELN UND RICHTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IMMER WICHTIGER. WELCHE FOLGEN WIRD DIESER TREND KONKRET AUF DIE ARBEIT VON UNTERNEHMEN WIE GETEC UND IHRE KUNDEN HABEN?

Ich habe selber 34 Jahre – eine kleine Ewigkeit – in unserem Familienunternehmen gearbeitet. Ich habe dabei immer das folgende Phänomen erlebt: Wenn die eigenen Werte und die Werte des Unternehmens zusammenkommen und man dadurch einen Mehrwert leistet, also etwas zusammenkommt, was einerseits wahr ist und andererseits passt, dann macht man einen Profit. Das gehört einfach zusammen! Wertleistung und Profit schließen sich nicht aus. Ganz im Gegenteil – sie sind die gemeinsame Voraussetzung, um die Welt zu verbessern. Um langfristig eine grünere Technologie zu entwickeln, muss man profitabel sein. Man kann aber nur langfristig profitabel sein, wenn man bestimmte Werte berücksichtigt. Unternehmen, die keinen zusätzlichen Wert schaffen, werden in der Zukunft Schwierigkeiten haben, profitabel zu sein.

ERGEBEN SICH DARAUS AUCH HAUSAUFGABEN FÜR DIE ENERGIEBRANCHE, NUN NOCH SCHNELLER IN RICHTUNG ALTERNATIVE ENERGIETRÄGER WIE BEISPIELSWEISE WASSERSTOFF ZU GEHEN?

Wasserstoff ist ein sehr relevanter Teil der Zukunft. Aber der Wasserstoffsektor ist noch nicht so entwickelt, wie wir ihn heute brauchen. Um das zu verstehen, muss man sich das ganze Bild anschauen: Wir haben den Transportsektor, den privaten Transport, den Schwertransport, den Energietransport, den Kraft-Wärme-Sektor, die Elektrifizierung, um nur einige zu nennen. Der Wasserstoff kann diesen Bedarf nicht allein decken. Das Segment muss sich entwickeln. Wasserstoff ist eine Lösung, aber es muss auch andere geben. Es gibt aber viel Potenzial. Wir haben noch immer keinen breiten Zugang zu vielen biologischen Ressourcen. Die zentrale Frage ist deshalb: Was ist jetzt in der aktuellen Situation zu tun? Was ist vernünftig? Bis vor Kurzem dachten wir, Gas ist der Transit von Kohle in grünere Versionen der Energie. Jetzt ist dieser Transit aus politischen Gründen nicht mehr interessant. Die Frage ist jetzt also: Wie schnell können wir umdenken? Wir haben plötzlich nicht mehr fünf Jahre Zeit, sondern weniger als ein Jahr. Für GETEC heißt das: Wir müssen uns mehr und mehr in das komplexe „Big Picture" vertiefen und uns fragen, was jetzt am sinnvollsten für die Kunden, die Gemeinschaft und den Planeten ist. Wasserstoff als Teil des „Big Picture" ist dabei sehr vielversprechend. In Finnland haben wir zum Beispiel sehr interessante Wasserstoff-Start-ups, die viele gute Lösungen entwickeln. Aber es muss auch andere Lösungen geben. Das „Big Picture" dieser Lösungen beschäftigt uns deshalb ganz konkret als Beirat: Wir haben eine Revision der Technology Roadmap gestartet.

Anne-Catherine Berner ist seit 10. Mai Vorsitzende des Beirats der GETEC Group. Die schweizerisch-finnische Unternehmerin und Verwaltungsrätin ist die ehemalige finnische Ministerin für Verkehr und Kommunikation. 2015 wurde Berner als fraktionslose Kandidatin der Zentrumspartei im Wahlkreis Uusimaa ins finnische Parlament gewählt. Anne-Catherine Berner arbeitete lange Zeit an der Spitze von Vallila Interior, einem Innenarchitekturunternehmen in Familienbesitz. Vor ihrer politischen Zeit war sie Initiatorin des Wohltätigkeitsprojekts zum Bau eines neuen Kinderkrankenhauses in Helsinki, des New Childrens Hospital, das 2017 eröffnet wurde.

EINE LETZTE, PERSÖNLICHE FRAGE: WELCHE VERÄNDERUNGEN WÜNSCHEN SIE SICH VON GETEC?

Ich wünsche mir von allen Menschen bei GETEC, dass sie neugierig und offen für die Zukunft sind. Ich wünsche mir Interesse, einen neuen Weg einzuschlagen, wenn sich dieser präsentiert. Aber vor allem wünsche ich mir, dass GETEC der bestmögliche Partner für unsere Kunden ist und bleibt, dass GETEC der beste Arbeitsplatz für Mitarbeitende ist und bleibt und dass GETEC langfristig Werte schafft – kulturell, professionell und natürlich auch in Euros. Ich bin sehr dankbar und happy, dass ich meinen kleinen Teil dazu beitragen kann.

DER WEG DES WASSERSTOFFS

WASSERSTOFF IST DER NEUE HOFFNUNGSTRÄGER EUROPAS. WENN ES NACH DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT GEHT, KANN DIE BRANCHE NICHT SCHNELL GENUG AUF DIESEN NACHHALTIGEN ENERGIETRÄGER UMSTELLEN. GETEC HAT SICH SCHON FRÜH AUF DIESE ENTWICKLUNG EINGESTELLT UND KANN IN DEN NIEDERLANDEN ALS EINER DER ERSTEN ENERGIEVERSORGER BALD WASSERSTOFF IM GROSSEN STIL ZUR ENERGIEERZEUGUNG NUTZEN. FÜR DIESEN ERFOLG HABEN VIELE BETEILIGTE AUS POLITIK, INFRASTRUKTUR UND WIRTSCHAFT AN EINEM STRANG GEZOGEN.

PROJEKTLEITER PETER NILLESEN in Eemshaven. Von hier wird schon bald Wasserstoff in Pipelines zum GETEC PARK.EMMEN transportiert werden.

Blickt man auf Eemshaven in der niederländischen Provinz Groningen, gewinnt der Betrachter widersprüchliche Eindrücke: Deiche, Schafe, aber auch Kraftwerke und Windräder. In Eemshaven bilden Natur und Industrie keinen Widerspruch, sondern ein pragmatisches Nebeneinander. Das gilt umso mehr, wenn man nicht nur in die Landschaft, sondern in die nahe Zukunft schaut.

Denn Eemshaven übernimmt bald eine wichtige Modellrolle in der Energiewende. Zusammen mit Delfzijl bildet Eemshaven den Startpunkt für das Modellprojekt HEAVENN zur Realisierung eines Hydrogen Valley für die nördlichen Niederlande. Das Konzept basiert auf dem Einsatz und der Integration bestehender und geplanter Projektcluster an sechs Standorten – Eemshaven, Delfzijl, Zuidwending, Emmen, Hoogeveen und Groningen. Vision und Ziel der vielen beteiligten Projektpartner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist es, grünen Wasserstoff über die gesamte Wertschöpfungskette zu nutzen und gleichzeitig anwendbare Geschäftsmodelle für den großflächigen kommerziellen Einsatz von Wasserstoff zu entwickeln.

„WIR MÜSSEN BEIM THEMA WASSERSTOFF WEITER AKTIV BLEIBEN. DAS WIRD ALLEN SEITEN EINIGES ABVERLANGEN: PRODUZENT, POLITIK, KUNDEN. ABER WENN WIR IM GESPRÄCH BLEIBEN, NACHHALTIG DENKEN UND JEDER SEINEN TEIL BEITRÄGT, HABEN WIR WIRKLICH ETWAS BEWEGT."

PETER NILLESEN, MANAGER UTILITY OPERATIONS

Dazu werden die in der Küstenregion reichlich vorhandenen erneuerbaren Energiequellen integriert, sowohl Onshore-Wind und -Sonne als auch Offshore-Wind. Der über Elektrolyseure erzeugte Wasserstoff soll dann sowohl als Speichermedium für die spätere Rückgewinnung von Elektrizität als auch für die industrielle Wärmeerzeugung und den Verkehr zur Anwendung kommen. Außerdem geplant: ein LNG-Terminal in Eemshaven, das nicht allein Erdgas, sondern eben auch Wasserstoff abwickeln kann. Der an der Küste über Elektrolyseure produzierte Wasserstoff wird schließlich über umgerüstete und erneuerte alte Erdgasnetze sowie neu errichtete Infrastruktur an die verschiedenen Bestimmungsorte wie Emmen transportiert. Dies ist ein sehr nachhaltiger Ansatz, denn Vorrang haben die Nutzung und das Refurbishing bestehender Infrastrukturen.

In Eemshaven startet so eine Erfolgsgeschichte der Energiewende, an der auch GETEC über ihre Plattform Niederlande und das Kompetenzzentrum Wasserstoff maßgeblichen Anteil hat. Der GETEC PARK.EMMEN ist nicht nur Projektpartner bei HEAVENN, sondern auch bei dem lokal in Emmen zu verortenden Projekt GZI Next. In etwas kleinerem Maßstab wird mit GZI Next auf dem Gelände einer ehemaligen Gasreinigungsanlage der NAM grüner Wasserstoff mittels Elektrolyseur und erneuerbarem Strom aus Photovoltaikanlagen gewonnen und über eine vier Kilometer lange Pipeline direkt zum GETEC PARK.EMMEN zur energetischen Verwertung transportiert. In Zusammenarbeit mit einem Forschungsprojekt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist es den GETEC-Ingenieuren gelungen, die BHKW des Parks unter anderem mit neuer Brennertechnik nutzbar für die Wasserstoffbeimischung zu machen. 18 % sind es bereits heute, 100 % sollen es im Jahr 2025 sein.

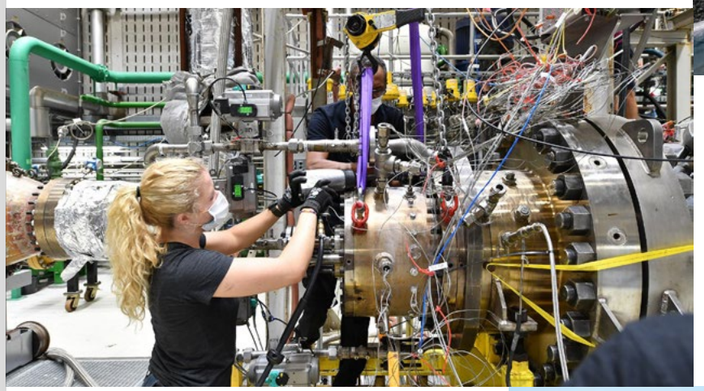
Die Projektrolle der niederländischen Kollegen wird durch die Arbeit des neu geschaffenen Kompetenzzentrums Wasserstoff an der Plattform Schweiz unterstützt und ergänzt. „Grüner Wasserstoff wird als klimaneutraler Energieträger eine Schlüsselrolle bei der Erbringung dekarbonisierter Energiedienstleistungen in der Industrie spielen und zugleich zur Transformation der Energiewertketten beitragen. Als klimaneutraler Rohstoff zur Herstellung chemischer Grundprodukte und als saubere und nachhaltige Energiequelle für die Net-Zero-Gesellschaft", sagt Dr. Guido Zimmermann, Plattform CEO Schweiz und Leiter des Kompetenzzentrums Wasserstoff.

„GRÜNER WASSERSTOFF WIRD ALS KLIMANEUTRALER ENERGIETRÄGER EINE SCHLÜSSELROLLE BEI DER ERBRINGUNG DEKARBONISIERTER ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN IN DER INDUSTRIE SPIELEN."

DR. GUIDO ZIMMERMANN, PLATTFORM CEO

Im November dieses Jahres wird am Hafen von Eemshaven eine schwimmende Plattform gebaut, auf der alternativ zwei Milliarden Kubikmeter flüssiger Wasserstoff oder Erdgas für den Transport an Land weitergeleitet werden können. Ein ergänzender stationärer Terminal folgt frühestens 2025 bis 2027. Dieser Hafen kann von verschiedensten Quellen beliefert werden, sodass die Versorgung mit Energie für Europa in Zukunft unabhängiger und flexibler wird.

Damit der Wasserstoff zum GETEC PARK.EMMEN und zu anderen Zielen geleitet werden kann, braucht es Pipelines. Gasunie Transport Services baut zurzeit diese Pipelines, unter anderem zwischen Emmen und dem Energiezentrum GZI Next. So wird der GETEC PARK.EMMEN an die Wasserstoffinfrastruktur angebunden. Durch den glücklichen Umstand, dass 2022 einige Branchen von niedrig- auf hochkalorisches Gas umstellen müssen, bot sich die einmalige Gelegenheit, die Wasserstoffpipeline in Synergie mitzuverlegen.

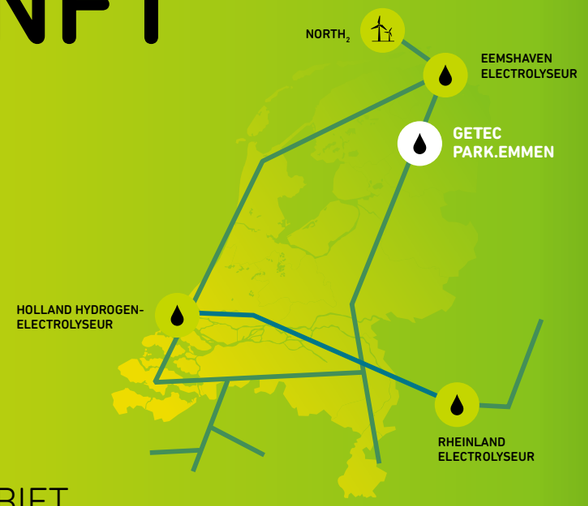


Im Jahr 2017 schloss die nationale Öl- und Gasgesellschaft NAM ihre Entschwefelungsanlage in Emmen. Gemeinsam mit regionalen Partnern wurde daraufhin ein Plan erarbeitet, wie das Gelände als Energiezentrum genutzt werden kann. GETEC konzentrierte sich in ihrer Arbeitsgruppe auf die Nutzung von Wasserstoff. Die Gasturbinen dafür wurden mit dem Konsortium entwickelt und umgebaut. Hendrik van der Ploeg, Leiter des GETEC PARK.EMMEN: „Wir haben uns bereits vor fünf Jahren auf Wasserstoff konzentriert. Damals hatten wir viele Kritiker, die das für unrealistisch hielten, weil die Kosten damals als zu hoch angesehen wurden. Dass wir diese Strategie trotzdem weiterverfolgt haben, zahlt sich jetzt aus."

Thomas Schoepke, Plattform CEO Niederlande, steht vor dem Kraftwerk, in dem der Wasserstoff später beigemischt wird: „Angesichts unserer Rolle als Kompetenzzentrum für Wasserstoff rüsten wir unsere beiden KWK-Anlagen so auf, dass sie bis zu 18 % Wasserstoff verarbeiten können und in einer späteren Phase bis zu 100 % Wasserstoff, wenn wir an die Wasserstoffpipeline angeschlossen sind. Die Verarbeitung von Wasserstoff zur Strom- und Dampferzeugung ist ein Schlüsselfaktor für unser gemeinsames Engagement, einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und die steigende Nachfrage unserer Kunden nach einer Reduzierung ihres CO_2-Fußabdrucks zu erfüllen."

Fotos: DLR, Gasunie, GETEC

DIE ZUKUNFT BEGINNT HIER



DAS NEUE ENTWICKLUNGSGEBIET VON GZI NEXT BEIM GETEC PARK.EMMEN

Am Wasserstoff-Kompetenzzentrum beschleunigt GETEC seit Anfang 2022 ihre gruppenweiten Initiativen zur Nutzung von Wasserstoff. Beispiele für Projekte, die das Wasserstoff-Kompetenzzentrum über alle regionalen Plattformen von GETEC vorantreibt, sind die Umwandlung von blauem und grünem Ammoniak, in dem der Wasserstoff gebunden ist, in Wärme und Elektrizität oder auch die Reformation von Ammoniak in sauberen Wasserstoff. Weitere Entwicklungsvorhaben dienen der Produktion von grünem Methanol oder der Nutzung von Wasserstoff in Blockheizkraftwerken und Brennstoffzellen. All dies freilich mit dem klaren Fokus, GETEC-Kunden über wasserstoffbasierte Contracting-Lösungen auf ihrem Pfad zu Net Zero zu unterstützen.

Die dafür notwendigen Kompetenzen und Prozesse müssen hohen sicherheitstechnischen, wirtschaftlichen, regulatorischen und operativen Anforderungen genügen – und noch dazu chemiefachliche Voraussetzungen mitbringen. Fähigkeiten, die beide GETEC-Parks in Muttenz und Emmen aufweisen. Um schnell über die erforderlichen Mengen an Wasserstoff für das Kompetenzzentrum zu verfügen, hat GETEC als eines der ersten deutschen Unternehmen einen Kooperationsvertrag mit der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) über die Nutzung von in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) produziertem Wasserstoff unterzeichnet. Die Unterzeichnung fand im Rahmen des Besuchs einer Delegation des deutschen Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck in Abu Dhabi statt, an der auch GETEC teilnahm. Nach einer ersten Testlieferung von blauem Ammoniak soll die Zusammenarbeit auf die Lieferung von grünem Ammoniak ausgeweitet werden, der vollständig aus erneuerbaren Energien hergestellt wird und in Europa zu grünem Wasserstoff reformiert werden kann. So wird GETEC bereits in kurzer Zeit aus verschiedenen Quellen Wasserstoff beziehen können und die industrielle Energiewende massiv voranbringen.

DIE STRATEGISCHE BEDEUTUNG VON WASSERSTOFF

„Gute Governance bedeutet für GETEC auch, das Unternehmen sicher durch Unwägbarkeiten wie geopolitische Krisen zu steuern, dazu seine Resilienz zu erhöhen und vorausschauend zu handeln. Der Ukraine-Konflikt mit seinen vielen Opfern verdeutlicht diese Notwendigkeit auf schmerzhafte Weise. Es ist daher wichtig, die eigene Tech-Roadmap ständig zu überprüfen und Alternativen für die Energiewelt der Zukunft zu erarbeiten. Deshalb haben wir frühzeitig ein eigenes Kompetenzzentrum Wasserstoff aufgestellt und bringen das Thema Wasserstoff zur Nutzung für unsere Kunden in der gesamten GETEC Group voran – in den nördlichen Niederlanden und auch an der Plattform Schweiz."

Thomas Wagner, Group CEO

WASSERSTOFF-FARBENLEHRE

Grüner Wasserstoff wird durch die Elektrolyse von Wasser mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt. Dieser Wasserstoff lässt sich in Ammoniak binden und so leichter transportieren.

Blauer Wasserstoff wird aus Erdgas hergestellt, das dabei entstehende CO_2 nicht an die Umwelt abgegeben, sondern gespeichert.

Grauer Wasserstoff wird aus Erdgas hergestellt, das dabei entstehende CO_2 wird an die Umwelt abgegeben.

WIE REAGIERT VONOVIA AUF DIE AKTUELLE LAGE, HERR BUCH?

Rolf Buch ist Vorstandsvorsitzender des Wohnungsunternehmens Vonovia. Die Vonovia SE ist Europas führendes privates Wohnungsunternehmen. Gegenwärtig besitzt Vonovia mehr als 550.000 Wohnungen in allen attraktiven Städten und Regionen Deutschlands, Schwedens und Österreichs. Hinzu kommen rund 72.500 verwaltete Wohnungen.

Mit Übernahme des Vorstandsvorsitzes führte Rolf Buch Vonovia an die Börse. 2015 stieg die Vonovia SE in den deutschen Leitindex DAX 30 (heute DAX 40) auf, im September 2020 in den EURO STOXX 50. Das Unternehmen gehört außerdem weiteren nationalen und internationalen Indizes an, wie dem DAX 50 ESG. Vonovia beschäftigt 15.900 Mitarbeitende.

DURCH DEN KRIEG IN DER UKRAINE HAT SICH VIELES GEÄNDERT. WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT DAS FÜR DIE VONOVIA SE?

Der 24. Februar hat Europa verändert. Der Krieg bedeutet unvorstellbares Leid für die Menschen in der Ukraine. Viele Frauen suchen mit ihren Kindern Zuflucht bei uns. Sie sind schutzbedürftig und benötigen dringend eine eigene Wohnung als Rückzugsort. Es ist unsere Aufgabe, ihnen diese Zuflucht zu bieten. Wir konnten bislang mehr als 420 Wohnungen an Ukrainerinnen und Ukrainer vermieten. Die Folgen des Krieges sind auch makroökonomisch spürbar: Die Preise steigen rasant, die Inflation ist so hoch wie seit den 70er-Jahren nicht mehr, die Zinsen steigen. Der Krieg und die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland führen dazu, dass Materialien teurer und Lieferketten länger werden. All das führt zu Verzögerungen. Auch der Fachkräftemangel trägt dazu bei, dass Projekte langsamer als geplant voranschreiten.

DIE ANFORDERUNGEN DER BUNDESREGIERUNG AN DIE ENERGIEEFFIZIENZ VON GEBÄUDEN SIND GESTIEGEN. KANN DIE IMMOBILIENBRANCHE DA MITHALTEN?

Die Umstellung auf nachhaltige Energieträger hat höchste Priorität. Zum Schutz des Klimas und um unabhängiger von internationalen Energiemärkten zu werden. Nur so werden auch die Nebenkosten für Heizung, Warmwasser und Strom bezahlbar bleiben. Wir haben uns einem Klimapfad verpflichtet und die Gangart nochmals beschleunigt: 2045 soll unser Wohnungsbestand nahezu klimaneutral sein. Durch energetische Modernisierungen und mit Strom aus erneuerbaren Energien. Mit 30.000 Dächern, die wir mit Photovoltaik ausstatten werden, machen wir einen großen Schritt in diese Richtung. Zudem vergrößert sich so das Angebot an grünem Mieterstrom. Die politischen Forderungen entfernen sich hingegen immer weiter von der Realität. Es fehlen Materialien, Arbeitskräfte und verbindliche Rahmenbedingungen; dazu trüben die steigenden Zinsen das Investitionsumfeld. Die Politik ist gefordert.

BEEINFLUSST DIE DIGITALISIERUNG AUCH DIE ENTWICKLUNGEN AUF DEM WOHNUNGSMARKT?

Definitiv. Vor gut einem Jahr hat Vonovia eine Softwarelösung zur Messung der Klimawirkung des eigenen Immobilienportfolios eingeführt und ein eigenes ESG-Tool entwickelt. Inzwischen ist diese Software im Einsatz und wird fortlaufend weiterentwickelt. Am Ende wird es mehr als ein reines Planungs- und Analysetool sein. Umsetzung und Überwachung von Maßnahmen sowie das Feedback-Management sollen bald ebenso möglich sein wie die Generierung verschiedener Reports. Zudem arbeiten wir mit verschiedenen Start-ups an weiteren Projekten, unter anderem zum Thema Digitalisierung von Bauanträgen. So entwickeln wir gerade gemeinsam mit der Stadt Bochum und dem Start-up VSK Software eine digitale Lösung für die Bauantragsprüfung, die modellbasiert erfolgt und dabei die jeweilige Landesbauordnung berücksichtigt. Das Verfahren entlastet sowohl die antragsstellende Seite als auch das zuständige Bauamt. Der Genehmigungsprozess wird effizienter – bei gleichzeitig hoher Prüfqualität.

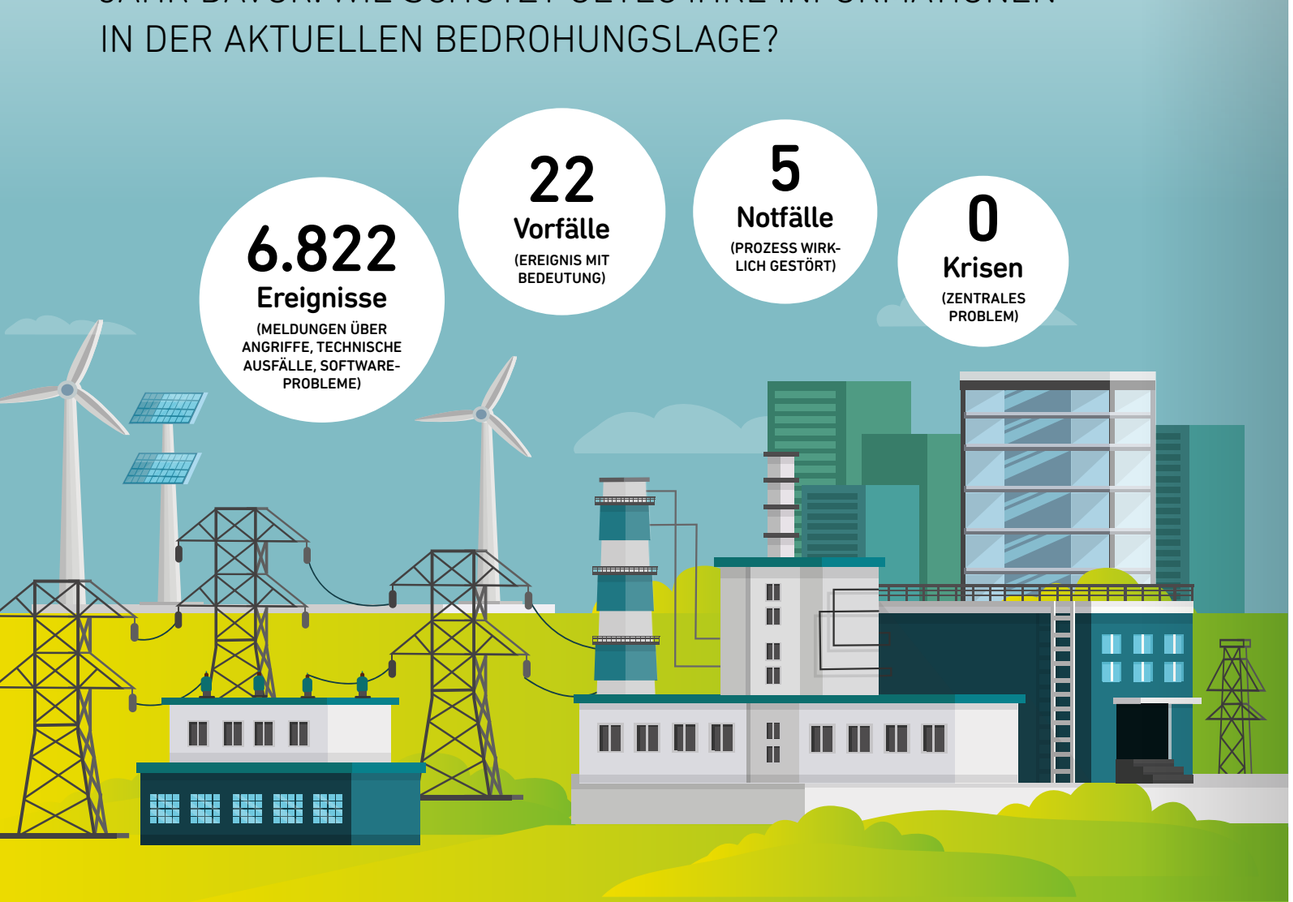
GEFÄHRDEN ZINSSTEIGERUNGEN, FACHKRÄFTEMANGEL UND ENERGIEWENDE DIE WEITERE ENTWICKLUNG DES MARKTES UND IHRES UNTERNEHMENS?

Wir blicken mit 2021 auf das erfolgreichste Jahr unserer Geschichte zurück. Seit unserem Börsengang haben wir aufgrund der hohen Nachfrage nach Immobilien, der Angebotsknappheit und der niedrigen Zinsen viel Rückenwind gehabt. Auch die Auswirkungen der Covid-Krise waren begrenzt. Dank unseres Geschäftsmodells und unserer digitalen Bewirtschaftungsplattform besitzen wir die Kraft, die aktuellen makroökonomischen Herausforderungen zu meistern.

„WIR HABEN UNS EINEM KLIMAPFAD VERPFLICHTET UND DIE GANGART NOCHMALS BESCHLEUNIGT: 2045 SOLL UNSER WOHNUNGSBESTAND NAHEZU KLIMANEUTRAL SEIN."

DIE INFO- SCHÜTZER

IT-SICHERHEITSSPEZIALISTEN GALTEN JAHRELANG ALS ÜBERVORSICHTIG, IM SCHLECHTESTEN FALL ALS VERHINDERER. DAS HAT SICH IN DEN LETZTEN JAHREN GEÄNDERT. 144 MILLIONEN NEUE SCHADPROGRAMME MELDET DAS BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK FÜR 2021, 22 % MEHR ALS 2020. 14,8 MILLIONEN MELDUNGEN WURDEN AN DIE NETZBETREIBER ÜBERMITTELT – DOPPELT SO VIEL WIE IM JAHR DAVOR. WIE SCHÜTZT GETEC IHRE INFORMATIONEN IN DER AKTUELLEN BEDROHUNGSLAGE?



Über eines sind sich alle in der deutschen Wirtschaft einig wie selten: Die Bedrohung durch Cyberkriminalität ist real und vor allem Unternehmen der kritischen Infrastruktur wie Energieversorger müssen sich der Herausforderung stellen.
Doch in jeder Krise steckt für das Unternehmen auch eine Chance, meint Thomas Heinemann, Information Security Officer von GETEC: „IT-Sicherheit denkt nachhaltig. Wir wollen langfristige Lösungen. In der Vergangenheit haben wir Information Security Officer viel aufklären müssen. Das hat sich gelohnt. Jetzt spüren wir große Unterstützung. Und das ist auch wichtig: Seit vier bis fünf Jahren beobachten wir eine Professionalisierung im Cybercrime-Bereich. In illegalen Foren bieten kriminelle Dienstleister bestimmte Services für Geld an. Dieser Situation müssen wir uns als Unternehmen und auch als Gesellschaft stellen. Cybercrime ist einer der lukrativsten kriminellen Märkte und wird deshalb wachsen."
Das Thema ist auch in der Öffentlichkeit angekommen. Viele Unternehmen – vor allem in der stark exponierten Autoindustrie – beklagen verstärkt Angriffe seit dem Krieg in der Ukraine. Wie sieht das bei GETEC aus?

„Wir haben befürchtet, dass wir stärker betroffen sein würden. Wir konnten aber glücklicherweise keinen großen Anstieg feststellen. Fehler bei alltäglichen Prozessen, das heißt zum Beispiel bei der Harmonisierung von Systemen und dem Aufspielen von Updates, sind für uns relevanter für Störungen als Angriffe von außen. Meine Kollegen aus unserem IT-Netzwerk berichten Ähnliches. Es gibt zwar mehr Aktivität, aber es passiert zum Glück wenig Schlimmes, da wir auch immer besser vorbereitet sind. Wir müssen aber wachsam bleiben."

Aber wie geht das „Wachsambleiben"? Was tut GETEC konkret für die IT/OT-Sicherheit? „Im Prinzip gibt es drei Bereiche zum Schutz. Protection, Detection, Response", so Heinemann. Für die Protection schult die Information Security die Mitarbeitenden, wachsam zu bleiben. Die Abteilung stellt Schulungsfilme zur Verfügung, sie simuliert zum Beispiel Phishing-Angriffe und schaut, wie die Kollegen auf die Angriffe reagieren. Der zweite Aspekt ist der technische Schutz durch Prozesse und Software. „Leider gibt es keinen 100-prozentigen Schutz, irgendjemand kommt immer an der Firewall vorbei. Deswegen setzen wir noch stärker auf aktiven Schutz, da die Angreifer so professionell sind, dass normale Mitarbeitende manchmal keine Chance haben, den Angriff zu erkennen – egal wie gut sie geschult sind", so Heinemann.

Wenn ein Ereignis stattfindet, greifen in der Regel die „Detection"-Maßnahmen. Die GETEC-Informationssicherheit hat interne Systeme installiert, die Auffälligkeiten entdecken. Diese Systeme entwickeln sich mit „Machine Learning" selbstständig weiter. Das ist wichtig, da diese Arbeit kein Mensch leisten kann: Um Auffälligkeiten zu entdecken, müssen Tausende von Informationen pro Sekunde gescannt werden. Zusätzlich werden externe Dienstleister eingesetzt, die 24/7 die Informationen überwachen.

Wenn Schadsoftware trotzdem in das System gelangt und dort Unheil anrichten will, tritt der „Cyber Incidence Response Plan" in Kraft. Das ist ein klar geregelter Prozess, der die konkreten Fälle in Kategorien einteilt und entsprechend nach sogenannten „Playbooks" nachhaltig behandelt. Die Kategorien sind: Ereignis, Vorfall, Notfall oder Krise. In die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit schaffen es meist nur Krisen. Die Headlines „Hacker erbeuten Kundendaten von Autovermieter", „Hackerangriff auf Energieunternehmen" oder „Die Bundesregierung bestätigt Serie von Cyberangriffen auf deutsche Behörden und Ministerien" kennt inzwischen jeder.

DEFINITION OPERATIVE TECHNOLOGIE (OT) UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE (IT)

Als operative Technologie (OT) bezeichnet man die Verwendung von Hardware und Software zur Kontrolle von industriellem Equipment. OT sind zum Beispiel spezialisierte Systeme für Anlagen, die zur Energieversorgung benötigt werden.
Informationstechnologie sind Datensysteme, die für Informationsfluss und -speicherung zuständig sind. Ein Beispiel sind unternehmensinterne Netzwerke oder Kundendatenbanken.

Wie geht GETEC mit dieser Bedrohung um? „Grundsätzlich gibt es zwei Strategien, um die Systeme zu schützen: abschotten oder segmentieren", so Heinemann. Die Strategie der Abschottung ist schlecht gealtert. Im operativen Bereich (OT) herrschte lange Zeit die Meinung „Never touch a running system" vor. Das heißt konkret: Ein System, das funktioniert, soll möglichst wenig upgedatet und auch nicht nach außen geöffnet werden. Das ist aber in der modernen digitalisierten Wirtschaft schwierig. Regelmäßige Updates sind notwendig, da ständig neue Sicherheitslücken entdeckt werden. Und der externe Support hilft meist auch nur noch per Ferndiagnose, alles andere ist ineffizient und teuer. Eine neue Strategie muss her: Segmentierung.
Heinemann: „Wir setzen auf Diversität für die Steuerungsanlagen. Alle Systeme können für sich in Segmenten laufen, von denen der Betrieb unserer Anlagen abhängig ist. So können wir bei einem Notfall die Verbindung trennen. Es ist dann nur ein System gestört, nicht alle." Das ist einfacher gesagt als getan. In den Smart-Control-Centern kommen zum Beispiel die getrennten Systeme zusammen, dürfen aber nicht verbunden sein. Auch muss man für den Zeitraum der aktiven Segmentierung bewusst auf bestimmte Effizienzen verzichten.

„Das ist ein Teil der spannenden Aufgabe der Informationssicherheit: das richtige Maß zu finden. Das ist die Aufgabe der Zukunft", so Heinemann abschließend.

SICHERHEIT VON INFORMATIONS- UND BETRIEBSTECHNOLOGIE (IT-OT-SECURITY) INKLUSIVE CYBERSECURITY UND DATENSCHUTZ

GRI-STANDARD THEMA

103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG

Informationen und deren Verarbeitung sind die Grundlage sämtlicher Geschäftsprozesse. Die Sicherheit dieser Informationen und ihrer Verarbeitungsprozesse ist für die GETEC Group daher von strategischer Bedeutung. Werden definierte Schutzziele nicht eingehalten, kann dies den Betrieb und damit die Geschäftsgrundlage des Unternehmens gefährden.

Wenn wir von Informationssicherheit sprechen, meinen wir damit sowohl die Betriebstechnologie (Operational Technology, OT) als auch die Informationstechnologie (IT) sowie die Nutzung von Informationen außerhalb technologischer Systeme.

Wie umfassend und bedeutend die Informationssicherheit für die gesamte Group ist, verdeutlicht auch der Blick auf die Stakeholder, die in Wechselwirkung mit ihr stehen: Die Belegschaft braucht Handlungssicherheit im Umgang mit Informationen und will ihre Persönlichkeitsrechte geschützt wissen. Kunden, Dienstleister, Partner und Lieferanten verlassen sich auf reibungslose Informationsprozesse und lückenlosen Datenschutz. Die Abteilung Group IT will operative Sicherheitsmaßnahmen aufwerten, die Aufmerksamkeit bei allen Mitarbeitenden und der Geschäftsführung steigern und die Widerstandsfähigkeit und Reaktionsmöglichkeit des Unternehmens gegenüber Cyberangriffen steigern. Die Abteilung Recht und Compliance pocht auf die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Verträgen.

Was die Informationssicherheit betrifft, so haben wir Risiken identifiziert, die sich spürbar oder deutlich störend auf die geführten Geschäftsprozesse sowie die Energieversorgung unserer Kunden auswirken und folglich das Jahresergebnis von GETEC wie auch das unserer Kunden reduzieren oder stark negativ beeinflussen können.

Um die Geschäftsgrundlage angemessen zu schützen, wird in der GETEC Group ein Information Security Management System (ISMS) betrieben. Bei der Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Einhaltung der Schutzziele müssen auch detaillierte Informationen zu Abläufen in den technischen Systemen von GETEC erfasst werden. Teil dieser Informationen sind auch personenbezogene Daten, sodass wir den Datenschutz beachten müssen.

Der Geltungsbereich des ISMS betrifft organisatorisch die GETEC Group (G+E GETEC Holding GmbH nebst ihren direkten und indirekten 100-prozentigen Beteiligungen). Im Hinblick auf Beteiligungen, an denen die G+E GETEC Holding GmbH nicht unmittelbar oder mittelbar sämtliche Geschäftsanteile besitzt, findet das ISMS möglichst sinngemäß Anwendung. Die von GETEC entsandten Geschäftsführer dieser Beteiligungen sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet, darauf hinzuwirken, dass die von ihnen geführten rechtlichen Einheiten diese Richtlinien ebenfalls befolgen.

Das ISMS bildet die organisatorische Grundlage zum sicheren Umgang mit Informationen für alle Beteiligten. Im Bereich der Cybersecurity beschäftigt sich die GETEC Group intensiv mit den protektiven Maßnahmen zum Schutz der technischen Informationssysteme, der Sensibilisierung und Weiterbildung der Nutzer bezüglich des sicheren Umgangs mit Informationen sowie den Möglichkeiten, Prozessen und Vorbereitungen zur Detektion von und Reaktion auf Cyberangriffe. Cybersecurity ist dabei als der Teil der Informationssicherheit zu verstehen, der die Anforderungen an die sichere Informationsverarbeitung praktisch umsetzt.

Zwei Risiken haben sich als besonders relevant für GETEC hervorgetan:
- Ausfall zentraler Systeme
  (sowohl selbst betriebene als auch Systeme in der Cloud)
- Ransomware
  (Verschlüsselung von Teilen oder allen Systemen in den Netzwerken)

GRI-STANDARD THEMA

103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE

Alle Geschäftsprozesse von GETEC hängen von Informationen und deren Verarbeitung ab. Die Informationssicherheit hat das organisationsübergreifende Ziel, die Ausführung der Geschäftsprozesse im Sinne von GETEC sowie ihren Stakeholdern zu gewährleisten. Im Einzelnen verfolgen wir dazu folgende Schutzziele:
- **Vertraulichkeit** stellt sicher, dass Informationen nur einem bestimmten Personenkreis zugänglich sind.
- **Integrität** erfordert, dass Informationen entweder nicht verändert werden können oder ihre Veränderung verlässlich festgestellt werden kann.
- **Verfügbarkeit** bedeutet, dass Informationen zur rechten Zeit am rechten Ort bereitstehen.

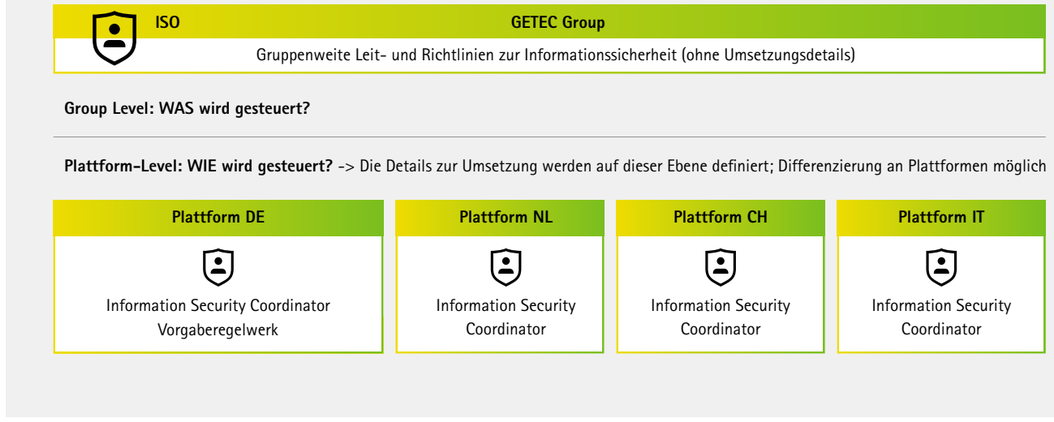
Die Informationssicherheit wird bei der GETEC Group risikobasiert gesteuert. Dazu werden die Informationssicherheitsrisiken für die kritischen Prozesse und Systeme identifiziert und bewertet. Entsprechend der Bewertung wird die Behandlungsstrategie durch das Management nach dem Prinzip der Angemessenheit festgelegt. Folgende Handlungsoptionen gibt es:
- **Akzeptanz:** Das Risiko wird mit den potenziellen Auswirkungen getragen.
- **Reduzierung:** Das Risiko wird durch geeignete Maßnahmen reduziert.
- **Übertragung:** Maßnahmen zur Risikoreduzierung oder die potenziellen Auswirkungen werden auf einen Dritten übertragen.
- **Vermeidung:** Das Risiko wird durch Abstellen oder Anpassung des verursachenden Geschäftsprozesses vermieden.

Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess. Risiken werden nach Umsetzung von Maßnahmen oder Änderungen der Bedingungen neu bewertet. Unabhängig davon erfolgt jährlich die Identifizierung und Bewertung.

Verantwortungsarchitektur

Die Gesamtverantwortung für die Informationssicherheit trägt die Geschäftsführung von GETEC. Zur Wahrnehmung der daraus resultierenden Aufgaben hat die Geschäftsführung den Information Security Officer (ISO) berufen. Weiterhin ist jeder Mitarbeitende von GETEC sowie jeder Dritte, der im Auftrag von GETEC tätig ist, im jeweiligen Aufgabenbereich für die Aufrechterhaltung der Informationssicherheit verantwortlich.

Die Informationssicherheit ist auf zwei Ebenen organisiert. Es wird unterschieden zwischen dem Group-Level und dem Plattform-Level.



GRI-STANDARD	THEMA
103-2	DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE (FORTSETZUNG)

Plattformen – mit ihrer Lokation in verschiedenen Ländern, unterschiedlichen Geschäftsmodellen oder unterschiedlichen Aufgabenbereichen – sind durch eine selbstständige Managementstruktur gesteuert. In den jeweiligen Leit- und Richtlinien einer Plattform werden die Anforderungen aus dem Group Level für die Plattform spezifiziert und mit detaillierten Umsetzungsverfahren ergänzt.

Der Information Security Coordinator (ISC), der die Informationssicherheit innerhalb einer Plattform koordiniert, stimmt sich mit dem ISO und dem Management der Plattform ab.

Der IT-Abteilung am Standort Deutschland mit Hauptsitz in Magdeburg (Plattform DE) kommt eine besondere Rolle zu. Das Regelwerk dieser Plattform gilt als Vorgabe für alle anderen Plattformen. Abweichende Regularien werden nur mit ausreichender Begründung gegenüber dem ISO und dem Lenkungsausschuss der Group implementiert. Die Verantwortung für Aufbau, Betrieb, Prüfung und Verbesserung des ISMS innerhalb einer Plattform liegt bei dem jeweiligen ISC.

Der Lenkungsausschuss ISMS der GETEC Group erhält Berichte des ISO zum Stand des ISMS, beschließt Leit- und Richtlinien zum ISMS auf Group Level und entscheidet über den Umgang mit den bewerteten Risiken. Auch auf dem Plattform-Level gibt es einen Lenkungsausschuss ISMS.

Zur Steuerung der Prozesse des ISMS hat die Geschäftsführung den Information Security Officer (ISO) berufen. Sein Tätigkeitsbereich umfasst über 20 Aufgaben, hier eine Auswahl. Der ISO:

- stimmt die Informationssicherheitsziele mit den Geschäftszielen von GETEC ab,
- erstellt und aktualisiert die Informationssicherheitsleitlinie und stimmt diese mit dem Lenkungsausschuss ISMS ab,
- verantwortet Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung des ISMS innerhalb von GETEC,
- schreibt das Informationssicherheitskonzept von GETEC fort (zum Beispiel Anpassung an neue gesetzliche Regelungen),
- berät das Top-Management in allen Fragen der Informationssicherheit,
- koordiniert Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zur Informationssicherheit,
- plant und konzipiert die Notfallvorsorge zur Bewältigung von Notfällen,
- übernimmt die Leitung der Analyse und Nachbearbeitung von Informationssicherheitsvorfällen,
- veranlasst Revisionen, um das Informationssicherheitsniveau zu überprüfen,
- hat Mitspracherecht bei Entscheidungen (beispielsweise bei der Initiierung von IT-Projekten oder der Beschaffung von informationsverarbeitenden Systemen),
- erstellt und pflegt das Auditprogramm.

Für die Aufrechterhaltung der Informationssicherheit sind zudem alle Mitarbeitenden von GETEC in ihrem Aufgabenbereich zuständig. Alle sind verpflichtet, sich an die Richtlinien des ISMS zu halten. Dies gilt auch für beteiligte Dritte. Dies sind Personen, die nicht zu GETEC gehören und dennoch mit den genannten Assets agieren, beispielsweise Dienstleister und Lieferanten, die im Auftrag von GETEC handeln. Auch für diese Personen gilt die gleiche Zuständigkeit bei der Mitwirkung zur Aufrechterhaltung der Informationssicherheit. Sie müssen sich ebenfalls an die Richtlinien des ISMS halten und mit Meldungen, Hinweisen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung und Verbesserung beitragen.

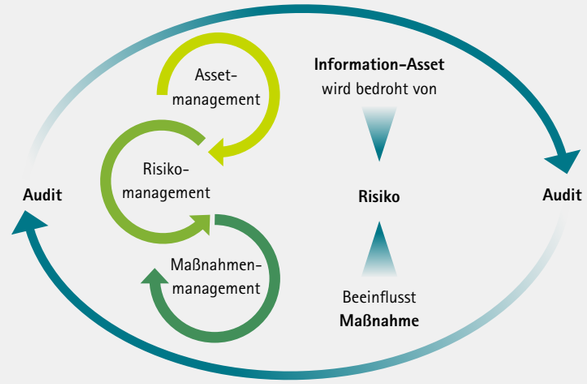
Kommunikationswege

Funktionieren kann das ISMS nur dank einer effektiven Kommunikation. Alle beteiligten Rollen und Stakeholder müssen über die Details informiert sein, die für das Management der Informationssicherheit notwendig sind. Gleichzeitig müssen sie alle benötigten Informationen eigenständig an die relevanten Empfänger übermitteln.
Definiert sind Kommunikationswege innerhalb der Group, zwischen Group und Plattform und innerhalb einer Plattform. An der Kommunikation beteiligt sind der ISO, der ISC, der Lenkungsausschuss ISMS, Process Owner (verantwortlich für einen Prozess), Asset Owner (verantwortlich für ein Asset) und Risk Owner (verantwortlich für Risiken eines Assets). Die Kommunikation umfasst beispielsweise Vorfälle, Risikobehandlungspläne, Maßnahmenvorschläge, Statusmeldungen zur Maßnahmenimplementierung, Auditergebnisse, Reviews und Abstimmungen.

Information Security Management System (ISMS)

Um unsere Ziele in puncto Informationssicherheit zu erreichen, betreiben wir ein ISMS, und zwar auf Basis des Standards ISO/IEC 27001. Die Verwaltung der zu schützenden Assets regeln wir durch die Leitlinie „IS002 – ISMS-Prozesse". Kern eines effektiven ISMS sind drei Prozesse: Assetmanagement, Risikomanagement und Maßnahmenmanagement.

GRI-STANDARD	THEMA



Die drei Prozesse stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang: Die Assets, also Unternehmenswerte, werden durch Risiken bedroht. Mithilfe von Maßnahmen werden die Risiken derart beeinflusst, dass sie entsprechend dem „Risikoappetit" für GETEC tragbar sind.

Assetmanagement

Als Assetkategorien definieren wir Prozesse (Geschäftsprozesse oder Anwendungsbereiche), Informationen, Services, Anwendungen (Software), IT-Infrastruktur und physische Infrastruktur (Gebäude, Räume, Versorgungseinrichtungen für Strom, Kommunikation und andere Medien).

Für jedes Asset müssen dokumentiert sein: Assetkategorie, Owner/Verantwortlichkeit, für die Verwaltung zuständige Plattform, Abhängigkeiten von anderen Assets; bei der Assetkategorie Prozess zusätzlich der maximal tolerierbare Datenverlust (RPO, Recovery Point Objective) und die maximal tolerierbare Ausfallzeit (MTD, Maximum Tolerable Downtime).

Anschließend wird für jedes Asset der Schutzbedarf ermittelt; der Schutzbedarf variiert über vier Stufen von „gering" bis „sehr hoch".
Die Eigenschaften und Verknüpfungen der Assets und Prozesse werden dokumentiert. Dies bildet die Grundlage für das Risikomanagement.

Risikomanagement

Für den Umgang mit Informationssicherheitsrisiken haben wir ein eigenes Risikomanagement etabliert. Einstiegspunkt in den Prozess ist die Identifikation von Schwachstellen durch ISO und ISCs. Zudem sind alle Beteiligten verpflichtet, erkannte Schwachstellen den ISCs zu melden. Dabei handelt es sich sowohl um technische Schwachstellen, die mit den technischen informationsverarbeitenden Systemen von GETEC verbunden sind, als auch um organisatorische Schwachstellen im Umgang mit Informationen selbst.

Prozessablauf

- Schwachstelle dokumentieren – mithilfe eines revisionssicheren Ticketsystems
- Risiko bewerten – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung (fünf definierte Stufen von unerheblich bis katastrophal); über die beiden Bewertungsdimensionen ergibt sich eine Risikomatrix
- Dialog führen: Mit der erfolgten Risikobewertung geht der ISC in den Dialog mit der Leitung IT der Plattform. Hier ist das Ziel, das Ergebnis der Bewertung noch mal zu überprüfen und ggf. zu justieren.
- Risiko behandeln: Anschließend schlägt der ISC eine Behandlungsstrategie für das Risiko vor.

  Risikobehandlungsstrategien:
  - Risikoakzeptanz: Der „Risikoappetit" stellt die Bereitschaft von GETEC dar, Risiken zu tragen. Risiken unterhalb der Appetitsgrenze werden somit im Allgemeinen akzeptiert.
  - Risikoreduzierung: Mittels geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen (TOM) werden die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadensauswirkung reduziert.
  - Risikoverlagerung: Ziel ist es hierbei, das Risiko bzw. seine Auswirkungen auf einen Versicherer oder einen anderen Dritten auszulagern.

GRI-STANDARD	THEMA
103-2	DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE (FORTSETZUNG)

Maßnahmenmanagement

Maßnahmen, um Risiken zu reduzieren oder zu verlagern, erarbeiten ISC und die betroffenen Process und Asset Owner. In die Maßnahmenbewertung spielen unter anderem folgende Faktoren hinein: Investitionen und Dienstleistungskosten, personelle Aufwendungen, Zeitbedarf, Risiken (zum Beispiel Störung operativer Prozesse) und Chancen (zum Beispiel Hebung zusätzlicher Mehrwerte).

Abhängig davon wird die Entscheidung getroffen, welche Maßnahmen umgesetzt werden. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt grundsätzlich bei den Asset oder Process Ownern und wird vom ISC überwacht.

Maßnahmen, die die Eintrittswahrscheinlichkeiten und/oder die Auswirkungen der identifizierten Risiken minimieren, wurden umgesetzt. Dazu zählen unter anderem:

- Etablierung eines Changemanagement-Prozesses
- Ausbau des proaktiven Monitorings kritischer IT-Systeme
- Einführung regelmäßiger Reviews der vergebenen Berechtigungen
- Implementierung eines Cybersecurity-Incident-Response-Plans (CIRP) inklusive der zugehörigen Notfall- und Krisenorganisation sowie Playbooks zu möglichen Notfallszenarien
- Einführung von Firewall-Lösungen, die Bedrohungen im Netzwerkdatenverkehr basierend auf aktuellen Thread-Intelligence-Informationen aktiv erkennen und unterbinden
- Wechsel von klassischen Virenscannern zu einer eXtended-Detection-&-Response-Lösung, die mit Unterstützung von Machine Learning ausgereifte Angriffe erkennt und unterbindet
- Implementierung einer Multi-Faktor-Authentifizierung für IT-Systeme, die aus dem öffentlichen Netz erreichbar sind
- Einführung einer kontinuierlichen adaptiven Phishing-Simulation mit Teachable Moments zur Steigerung der individuellen Cybersecurity Awareness aller Mitarbeitenden
- Regelmäßige Penetrationstests durch externe Fachleute
- Kontinuierliche Überwachung der zentralen Systeme auf bekannte technische Schwachstellen

Weitergehende Maßnahmen werden regelmäßig geprüft und soweit angemessen implementiert.

Die GETEC Group arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der protektiven Maßnahmen. Aber wir wissen auch, dass es keinen 100-prozentigen Schutz gibt. Deshalb setzen wir neben der Prävention vor allem auch auf Erkennung und Reaktion. Auffälligkeiten in den Systemen werden mit Unterstützung von Machine Learning und externer Expertise ermittelt. Prozesse zur wirksamen Reaktion auf erkannte Vorfälle sind etabliert. Vorbereitete Sofortmaßnahmen sind Teil dieser Prozesse.

Audits

Ein Auditprogramm, das sich über drei Jahre erstreckt, sichert unser ISMS ab. Ein Audit dient der Überprüfung der Richtlinienumsetzung und der Ermittlung der Wirksamkeit des ISMS. Folgende Auditarten ziehen wir in Betracht: Selfassessments (von GETEC selbst angefordert und durchgeführt), interne Audits (von GETEC beauftragt, von externer Organisation durchgeführt), externe Audits (Auftraggeber können Kunden sein), Zertifizierungsaudits durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle.

GRI-STANDARD	THEMA

Richtlinien

Mit dem Informationssicherheits-Managementsystem wurden bisher folgende Richtlinien bei GETEC etabliert:

- **Leitlinie zur Informationssicherheit**
  Definiert den organisatorischen Rahmen sowie die Informationssicherheitspolitik und die Informationssicherheitsziele von GETEC
- **ISMS-Prozesse**
  Die grundlegenden Prozesse Assetmanagement, Risikomanagement und Maßnahmenmanagement sowie die Regelungen zur Auditierung werden hier festgelegt.
- **Authentifizierung**
  Vorgaben zur Authentifizierung von Nutzern an Systemen von GETEC
- **Reguläre Nutzung**
  Steuerung der zugelassenen Nutzung von Assets von GETEC
- **Back-up und Recovery**
  Festlegungen und Anforderungen zur Datensicherung und zur Wiederherstellung von Informationen und Systemen
- **Mobile Arbeit**
  Vorgaben und Verantwortlichkeiten zur Informationssicherheit bei der mobilen Arbeit
- **Physische Sicherheit**
  Festlegungen zur physischen Sicherheit von Standorten von GETEC
- **Zugangssteuerung**
  Steuerung der Berechtigungen für Zutritt, Zugang und Zugriff auf Informationen, Systeme und Räume
- **Umgang mit Lieferanten**
  Festlegung von Anforderungen zur Informationssicherheit in Lieferantenbeziehungen
- **Informationssicherheitsaspekte bei Verträgen**
  Umgang mit Informationssicherheitsaspekten in Verträgen mit Kunden und Partnern
- **Kryptografie**
  Vorgaben zur Handhabung und Anwendung von kryptografischen Verfahren bei Transport und Speicherung von digitalen Informationen
- **Informationsklassifizierung**
  Vorgaben zu Klassifizierung, Kennzeichnung und Umgang mit Informationen von GETEC
- **Sichere Softwareentwicklung**
  Regelungen, die die sichere Entwicklung von Software bei GETEC steuern
- **Malwareschutz**
  Vorgaben zur Umsetzung eines geeigneten Schutzes vor Schadsoftware
- **Protokollierung und Aufzeichnungen**
  Umgang mit Ereignisprotokollen und weiteren Aufzeichnungen
- **Netzwerksicherheit**
  Vorgaben für das Design und den Betrieb sicherer Netzwerke

Datenschutz in der Informationssicherheit

Durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit können verschiedene Informationen, die eventuell personenbezogene Daten enthalten, erhoben werden. In Netzwerkkomponenten können dies Kommunikationsbeginn und -ende sein sowie die Kommunikationsquelle, in Serveranwendungen Sitzungsbeginn und -ende und angemeldete Nutzer, auf den Endgeräten von GETEC sind dies beispielsweise Metadaten verwendeter Dateien.

Die Erhebung solcher Daten erfolgt ausschließlich zum Zweck der automatisierten Erhöhung der Widerstandsfähigkeit unserer IT-Infrastruktur, unserer Geschäftsprozesse und zur forensischen Analyse von Informationssicherheitsvorfällen. Jegliche zweckfremde Nutzung der erhobenen Daten wird unabhängig von der initiierenden Ebene innerhalb von GETEC als Verstoß gegen den Code of Conduct sowie gegen die DSGVO verstanden und entsprechend behandelt.

Die Verarbeitung der erhobenen Daten erfolgt ausschließlich im Zuständigkeitsbereich des ISO. Nur Mitarbeitende mit Aufgaben im Bereich der Informationssicherheit erhalten Zugriff auf die Daten.

Die drei Prozesse stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang: Die Assets, also Unternehmenswerte, werden durch Risiken bedroht. Mithilfe von Maßnahmen werden die Risiken derart beeinflusst, dass sie entsprechend dem „Risikoappetit“ für GETEC tragbar sind.

GRI-STANDARD	THEMA

Besonderheiten bei unseren regionalen Plattformen

Für die Plattform Deutschland bestehen ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) und eine Informationssicherheitsrichtlinie. Das ISMS wurde gemäß den Anforderungen der ISO 27 001 entwickelt. Die Zertifizierung soll 2022 erfolgen.

Was unsere regionalen Plattformen in Italien, der Schweiz und den Niederlanden betrifft, so deckt das ISMS diese noch nicht ab. Es ist aber beabsichtigt, das ISMS auch auf die anderen Plattformen auszurollen.

103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES

Die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen auf die Informationssicherheitsziele wird entweder in regelmäßigen Abständen oder nach Umsetzung der Maßnahmen bewertet, und zwar durch den ISO und die operativ verantwortlichen Personen. Das Ergebnis präsentiert der ISO dem Management von GETEC.

Informationssicherheit ist kein einmaliger Prozess, an dessen Ende der Status einer sicheren Informationsverarbeitung steht. Im Gegenteil: Hier lauern viele dynamische Gefahren. Geschäftsprozesse oder gesetzliche Vorgaben können sich ändern. Auf technischer Ebene entstehen laufend neue Bedrohungsszenarien. Um dieser Dynamik gerecht zu werden, stellt das ISMS sicher, dass die Maßnahmenumsetzung zyklisch wiederholt wird. Neben der Anpassung an geänderte Bedingungen wird so auch eine kontinuierliche Verbesserung der Informationssicherheit erreicht.

Weiterhin sind alle Mitarbeitenden aufgerufen, aktiv an der Weiterentwicklung und Verbesserung des ISMS durch Meldungen, Hinweise und Vorschläge mitzuwirken. Dies gilt auch für andere beteiligte Dritte, beispielsweise Dienstleister, die im Auftrag von GETEC handeln.

Die erfolgreiche Umsetzung von Informationssicherheit und Cybersecurity messen wir anhand der folgenden Kennzahlen:

- **Anzahl Vorfälle**
  Ereignisse können vor allem im Bereich der Cybersecurity in enormen Mengen auftreten und saisonal stark schwanken. Reine Informationssicherheitsereignisse treten üblicherweise deutlich seltener auf. Ereignisse werden zu Vorfällen, wenn ein messbarer Schaden durch ein Ereignis entstand oder entstehen konnte.
- **Anzahl Notfälle**
  Vorfälle, die aufgrund der Auswirkungen zu spürbaren Einschränkungen des Betriebs oder anderen signifikanten Schäden geführt haben
- **Anzahl Krisen**
  Notfälle, die durch katastrophale, unternehmensgefährdende Auswirkungen zur Krise eskaliert wurden

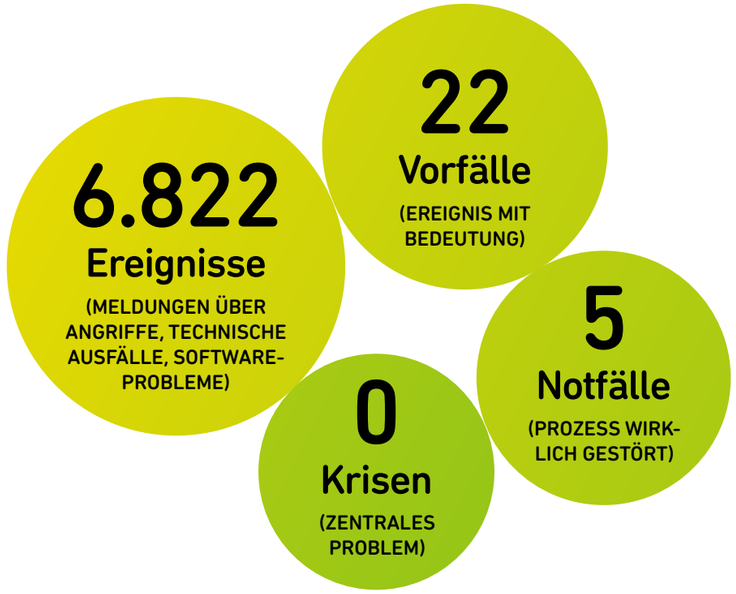
Natürlich verfolgt GETEC das Ziel, alle drei Kennzahlen möglichst gering zu halten. Vorfälle lassen sich nicht komplett vermeiden. Hier gehen wir grundsätzlich nicht davon aus, eine 0 zu erreichen. Bei Krisen hingegen steht die 0 klar als Ziel fest. Grundsätzlich wollen wir uns Jahr für Jahr verbessern.

Im Jahr 2021 konnten die Ziele erreicht werden. Von 6.822 Informationssicherheitsereignissen mussten nur 22 als Vorfall klassifiziert werden. Fünf dieser Vorfälle, die zu Notfällen eskalierten, wurden durch das Notfallmanagement erfolgreich behandelt. Es ist keine Krisensituation entstanden.

Informationssicherheit und Cybersecurity haben in den vergangenen Jahren bei GETEC deutlich an Bedeutung gewonnen. Die Häufung von erfolgreichen Angriffen auf der ganzen Bandbreite von Unternehmen hat den Blick für das Thema geschärft. Wir haben in den letzten Jahren viel in die Sicherheit investiert und sehen uns gut auf die Herausforderungen vorbereitet. Dies betrifft sowohl die proaktiven Möglichkeiten zum Schutz vor Angriffen (Protection) als auch die Möglichkeiten zur Erkennung und Reaktion auf Angriffe (Detection and Response).

Die Digitalisierung ist ein wesentlicher Treiber für die Abhängigkeit der Geschäftsprozesse von GETEC von der Funktionalität unserer IT-Systeme. Zusätzlich kam mit der Pandemie noch ein deutlicher Schub der mobilen Arbeit hinzu. Diese Entwicklung trifft nicht nur auf uns zu. Dies erhöht natürlich auch das Interesse von kriminellen Akteuren. Und so ist es vor allem die Widerstandsfähigkeit, die wir in unseren Systemen und in unserer Organisation gewährleisten müssen.

Der begonnene Weg wird von uns konsequent weiterverfolgt und ausgebaut. Nachdem wir uns bisher hauptsächlich auf die Plattform Deutschland konzentrierten, werden wir als Nächstes auch die weiteren Unternehmensplattformen ertüchtigen.



VEROENERGY – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VON GETEC

SPARZIELE ERREICHEN, FÖRDERUNGSAUFLAGEN ERFÜLLEN, VERSORGUNG SICHERN: MODERNES ENERGIEMANAGEMENT IST KOMPLEX. DESWEGEN HAT GETEC EIN PROAKTIVES SYSTEM ENTWICKELT, BEI DEM DIE ÜBERWACHUNG MIT DER FERNSTEUERUNG INTELLIGENT KOMMUNIZIERT.

GESCHÄTZTE REDUKTION DES DURCHSCHNITTSVERBRAUCHS DURCH ENERGIESPARMASSNAHMEN

15 %

1

Über ganz Italien verteilt managt GETEC die Energie für über 3.000 Gebäude der öffentlichen Verwaltung – eine hochkomplexe Aufgabe. Einzeln betrachtet sind die Anlagen aber in den meisten Fällen technologisch einfache Systeme, die standardisierte Daten liefern.

2

Diese Energiedaten (Verbrauch, Produktion, Effizienz) werden täglich gemeinsam mit den Wartungszeiten erfasst und können in Echtzeit eingesehen werden. Die Auswertung dieser Daten bietet eine wertvolle Basis für kontinuierliche Verbesserungen durch künstliche Intelligenz und aktives Energiemanagement.

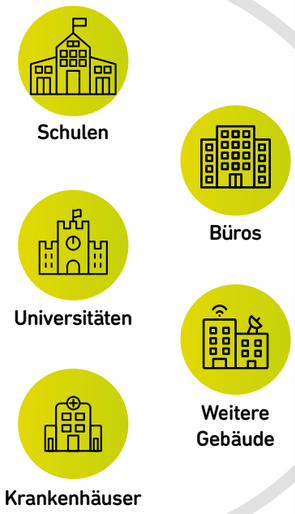
3

Die 3.000 Gebäude sind dezentral und individuell organisiert. Wenn GETEC das Energiemanagement eines der Versorgungskraftwerke der Gebäude übernimmt, wird standardisierte Technik installiert. So können die Einzelkunden wie ein Ganzes analysiert und in zentralen Kontrollräumen verwaltet werden. Jedes Projekt profitiert so von der Erfahrung des Netzwerks.

4

Jede der Anlagen verfügt über ein von GETEC entwickeltes „VeroEnergy"-Dashboard zur Leistungsanalyse. Hier laufen alle Daten zusammen. Mit den aktuellen Informationen kann das Betriebsteam das Energiemanagement nun aktiv gestalten. Wenn die Vorgaben definiert sind und das System einmal aufgesetzt ist, funktioniert die Steuerung größtenteils automatisch, da das Monitoring und die Fernsteuerung intelligent miteinander kommunizieren. Die Betreiber können die Ergebnisse in Echtzeit kontrollieren und bei Bedarf nachsteuern.

ÜBER 3.000 GEBÄUDE/ >1.000 GWH



Über 7.000.000 Datensätze

91 %
der verwalteten Anlagen sind mit einem Fernsteuerungssystem ausgestattet

91 %
der Anlagen verfügen auch über ein Überwachungssystem (SEB)

73 %
der Systeme sind mit digitalen Wärmezählern und Sensoren ausgestattet

VeroEnergy

Mit ihren Innovationen und nachhaltigen Geschäftsmodellen führt GETEC die Energiewende an. Aus dieser Führungsposition resultiert auch die Verantwortung, sowohl im politischen als auch im gesellschaftlichen Umfeld präsent zu sein, zu informieren und eigene Positionen zu vertreten. Um diese Verantwortung wahrzunehmen, ist GETEC einerseits in Verbänden organisiert, die – je nach Branche – auch sehr nah an unseren Kunden sind, andererseits pflegt das Unternehmen Kontakt zu politischen Institutionen. Dabei erfüllt GETEC alle compliance-relevanten Vorgaben, beispielsweise die an der Plattform Deutschland seit Anfang 2022 geltenden Transparenzregeln bezüglich des neu eingeführten Lobbyregisters.

VERBANDSARBEIT GETEC (ANGABE 102-13)

Verbandsarbeit GETEC	Land	Plattform
AHK Polska	Polen	Deutschland
BBA-Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.	Deutschland	Deutschland
Bundesverband der Immobilienverwalter e. V. BVI	Deutschland	Deutschland
Bundesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.	Deutschland	Deutschland
Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik	Deutschland	Deutschland
Chemport Europe	Niederlande	Niederlande
Creditreform MD Harland KG	Deutschland	Deutschland
Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. DENEFF	Deutschland	Deutschland
Die Wohnungswirtschaft Deutschland, GdW	Deutschland	Deutschland
ECSPP	Niederlande	Niederlande
EHI Retail Institute e. V.	Deutschland	Deutschland
eid Evangelischer Immobilienverband Deutschland	Deutschland	Deutschland
Forum Contracting e. V.	Deutschland	Deutschland
Frauen in der Immobilienwirtschaft	Deutschland	Deutschland
Grüner Wirtschaftsdialog e. V.	Deutschland	Deutschland
Industrieclub Magdeburg e. V.	Deutschland	Deutschland
ivh-Industrieverband Hamburg	Deutschland	Deutschland
NPAL	Niederlande	Niederlande
NVDE	Niederlande	Niederlande
Ondernemend formerly VPB	Niederlande	Niederlande
Österreichischer Biomasseverband	Österreich	Deutschland
Powerloop	Österreich	Deutschland
Project 6-25	Österreich	Deutschland
SBD	Niederlande	Niederlande
Stadtmarketing „Pro Magdeburg" e. V.	Deutschland	Deutschland
Stichting FC Emmen Naoberschap	Niederlande	Niederlande
SWISSESCO	Schweiz	Schweiz
VDIV Deutschland	Deutschland	Deutschland
VdW Verband der Wohnungsgenossenschaften Sachsen-Anhalt e. V.	Deutschland	Deutschland
VEMW	Niederlande	Niederlande
Verband der Immobilienverwalter Hessen e. V.	Deutschland	Deutschland
Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	Deutschland	Deutschland
Verband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt	Deutschland	Deutschland
Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.	Deutschland	Deutschland
Verein IG-Holzkraft	Österreich	Deutschland
VIK – Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft	Deutschland	Deutschland
VNW Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V.	Deutschland	Deutschland
Wenb	Österreich	Deutschland
Westwinkel	Österreich	Deutschland
Wirtschaftskreis Mitte e.V.	Deutschland	Deutschland
Wirtschaftsrat der CDU	Deutschland	Deutschland
ZellCheming, Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -ingenieure	Deutschland	Deutschland
Zentralverband Deutscher Milchwirtschaftler e. V.	Deutschland	Deutschland
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.	Deutschland	Deutschland
ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensentwicklung	Deutschland	Deutschland

EXTERNE INITIATIVEN (ANGABE 102-12)

Name der Initiative	Kurze Beschreibung	Unterstützung seit	Group/Plattform
UN Global Compact	GETEC bekennt sich seit Jahren zu den Prinzipien des UNGC sowie den 17 SDGs und ist seit 2022 Teilnehmer des UNGC.	2022	Group
Charta der Vielfalt	GETEC unterstützt als Unterzeichner der deutschen Charta der Vielfalt Anerkennung, Wertschätzung und Diversity in der Arbeitswelt.	2021	Group
Kampagne „Wir geben Leben Raum" des ZIA	GETEC ist Mitglied der Taskforce Strukturwandel des Zentralen Immobilien Ausschusses (ZIA) und entwickelt die Kampagne mit. Die Kampagne „Wir geben Leben Raum" zielt auf die großen Bereiche Gemeinschaft und Vielfalt, Wohnen, Klimaschutz und Arbeit und hat somit eine starke soziokulturelle Botschaft.	2021	Deutschland
DENEFF	Die Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V. ist ein branchenübergreifendes Netzwerk von Vorreiterunternehmen und Organisationen, die sich für eine ambitionierte und effektive Energieeffizienzpolitik einsetzen. Mit den richtigen politischen Rahmenbedingungen sollen die Energieeffizienz gesteigert und der Klimawandel gestoppt werden und somit eine lebenswerte Zukunft und ein wachsender Markt für Produkte und Dienstleistungen des Energieeffizienzsektors geschaffen werden.	2020	Deutschland
New Energy Coalition – Hydrogen Valley	GETEC ist ein Mitglied der New Energy Coalition, die ein funktionsfähiges Netzwerk grüner Wasserstoffprojekte (Hydrogen Valley) im Norden der Niederlande aufbaut. Der Antrag der Region auf Fördermittel wurde von der Gemeinsamen Technologieinitiative für Brennstoffzellen und Wasserstoff (Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking, FCH 2 JU) der Europäischen Kommission genehmigt. Das sechsjährige Projekt HEAVENN begann im Januar 2020.	2020	Niederlande
ZNU	Unterstützung der Partner der Initiative „ZNU goes Zero" bei der Reduzierung der energiebezogenen CO_2-Emissionen.	2021	Deutschland
ProQuartier Hamburg	ProQuartier wurde im Juli 2021 als Tochtergesellschaft der SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft, Hamburg, gegründet. ProQuartier entwickelt Konzepte und Projekte für Stadtviertel und bestehende Wohnquartiere mit dem Ziel, die Lebensbedingungen und damit die Zufriedenheit der Bewohnerschaft zu verbessern. Außerdem organisiert die Gesellschaft kulturelle Veranstaltungen und öffentliche Sportaktivitäten und unterstützt die Reaktivierung von Einrichtungen für Mieter, zum Beispiel durch die Neugestaltung von Kinderspielflächen.	2016	Deutschland
Alexander Otto Sportstiftung	Die Alexander Otto Sportstiftung fördert sozial benachteiligte Sportlerinnen und Sportler, Sportvereine sowie den Jugend- und Behindertensport in Hamburg. Sie ist Eigentümerin der von GETEC unterstützten Eis- und Ballsportarena im Altonaer Volkspark. GETEC ist auch Mitglied im Treuhänderrat der Stiftung.	2019	Deutschland
UmweltPartnerschaft Hamburg	Ziel der UmweltPartnerschaft Hamburg ist die Förderung von Nachhaltigkeit und der effizienten Nutzung von Ressourcen durch Hamburger Unternehmen. Die GWN ist ein aktives Mitglied der Partnerschaft, weil sie durch den Bau nachhaltiger Anlagen für Kunden in freiwilligen Umweltschutz und Nachhaltigkeit investiert.	2015	Deutschland
IQ Innovationspreis	GETEC unterstützt seit Jahren bei der Auslobung des IQ Innovationspreises für junge Wissenschaftler und innovative Start-up-Unternehmen.	2019	Deutschland
Kunstverein ZINNOBER	GETEC unterstützt seit über 20 Jahren den Kunstverein ZINNOBER. Der Verein fördert die künstlerische Begabung junger Menschen mit Behinderungen.	2000	Deutschland
ProM	ProM als Stadtmarketingverein der Stadt Magdeburg lässt die Elbstadt seit Jahren durch vielfältige Aktionen und Kampagnen im Licht der Öffentlichkeit erstrahlen und vermittelt ein Bild von Magdeburg als lebens- und liebenswerte Stadt. GETEC beteiligt sich aktiv an der Arbeit des Vereins.	2000	Deutschland
GZI Next	In Drenthe arbeiten Energieunternehmen, Kommunalverwaltung und Wissenseinrichtungen gemeinsam am Energiemix der Zukunft. Auf dem Gelände der ehemaligen Gasreinigungsanlage (GZI) in Emmen wird in den nächsten Jahren am komplexen Puzzle der Energiewende gearbeitet.	2020	Niederlande

GETEC-KPIs

Thema	31.12.2020	31.12.2021	Ziel 2030	SASB
1. KPIs UMWELT/TECHNIK				
Einsparung des CO_2e-Ausstoßes (Scope 1 & 2) – tCO_2e/a	551.000	642.000	3.158.000	110a.1
Einsparung des CO_2e-Ausstoßes (Scope 3) – tCO_2e/a	59.000	70.000	n. a.	110a.1
Gesamteinsparung des CO_2e-Ausstoßes – tCO_2e/a	610.000	712.000	n. a.	110a.1
Anteil der erzeugten kohlefreien Energie (Kapazität) – % MWth	92,7	94,0	100	
Anteil der erzeugten erneuerbaren Energie (Menge) – % MWh	29,0	30,0	63	
Angabe 305-4 Intensität der THG-Emissionen – Scope 1 & 2 – gCO_2/kWh	219	203,57	89	
CO_2-Ausstoß (Scope 1) (direkte Emissionen) – tCO_2e/a	1.287.075	1.576.936	2.329.000	110a.1
CO_2-Ausstoß (Scope 2) (indirekte Emissionen) – tCO_2e/a	189.127	106.022	327.000	110a.1
CO_2-Ausstoß (Scope 3) (indirekte Emissionen) – tCO_2e/a	852.010	831.228	n. a.	110a.1
2. KPIs SOZIALES				
Mitarbeiter-Arbeitsschutz TRIR – Anzahl pro 1 Mio. Std.	7,5	9,23	10 % jährliche Verbesserung	320a.1
Mitarbeiter-Arbeitsschutz LTIR – Anzahl pro 1 Mio. Std.	3,14	5,48	10 % jährliche Verbesserung	320a.1
Tödliche Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden und Partnern – Anzahl	0	0	0	320a.1
Quote Frauen Management – %	8,4	11,1	25	
Quote Frauen gesamt – %	20,3	21,7	25	
Gesundheitsquote – %	97,0	96,7	98,0	
Mitarbeiteraus- und -weiterbildung – Tage	1 Tag/FTE	1,8 Tage/FTE	5 Tage/FTE	
Mitarbeiterfluktuation – %	4,3	7,8	<5	
Auszubildende und dual Studierende – % (der Gesamtbelegschaft)	–	2,2	5,0	
3. KPIs GOVERNANCE				
Geschulte Mitarbeitende (Code of Conduct) – %	88	80	100	
Mitarbeitercompliance – relevante Vorfälle – Anzahl	2	0	0	
Lieferantencompliance – relevante Vorfälle – Anzahl	1	0	0	
Technische und Umwelt-Compliance von Energieanlagen – relevante Vorfälle – Anzahl	1	0	0	
Angabe 307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen				
– Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder – €	0	0	0	
Angabe 419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich				
– Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder – €	0	0	0	
Datensicherheit-Compliance-Vorfälle – relevante Vorfälle – Anzahl	0	0	0	550a.1
Beschaffungsvolumen in Ländern mit CPI <60 Punkte	<1 %	<1 %	<1 %	
Lieferanten, die den GETEC Supplier Code of Conduct anerkennen	77 %*	84 %*	100 %	

* Hauptlieferanten.

Erläuterung zu SASB
Das Sustainability Accounting Standards Board (SASB) ist eine unabhängige standardgebende Organisation, die Unternehmen bei der Offenlegung von finanziell relevanten Themen in den Bereichen Environment, Social und Governance (ESG) unterstützt. Unsere Angaben für 2021 beziehen sich auf den SASB-Standard „Electric Utilities & Power Generators". Der Abgleich und der Ausbau mit weiteren SASB-Standards ist in Planung.

GRI-INDEX (ANGABE 102-55)

Standard	Aspekte	Angabe	Beschreibung	Seite
GRI 102: Allgemeine Angaben				14
	Organisationsprofil	102-1	Name der Organisation	14
		102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	16–19
		102-3	Hauptsitz der Organisation	14
		102-4	Betriebsstätten	15
		102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	20/21
		102-6	Belieferte Märkte	21
		102-7	Größe der Organisation	22
		102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden	22
		102-9	Lieferkette	115/116
		102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	23
		102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	23
		102-12	Externe Initiativen	23 + 141
		102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	23 + 140
	Strategie	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	8/9
		102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	25
	Ethik und Integrität	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	27 + 108–113
	Unternehmensführung	102-18	Führungsstruktur	14
	Einbindung von Stakeholdern	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	28
		102-41	Tarifverträge	81
		102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	28
		102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	29
		102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	29
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	21
		102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und zur Abgrenzung der Themen	30
		102-47	Liste der wesentlichen Themen	30
		102-48	Neudarstellung von Informationen	30
		102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	30
		102-50	Berichtszeitraum	30
		102-51	Datum des letzten Berichts	30
		102-52	Berichtszyklus	31
		102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	31
		102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	31
		102-56	Externe Prüfung	31
	GRI-relevant: Sicherheit von Informations- und Betriebstechnologie (IT-OT-Security) inklusive Cybersecurity und Datenschutz	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	130
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	131
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	136

GRI-INDEX (ANGABE 102-55)

Standard	Aspekte	Angabe	Beschreibung	Seite
GRI 305: Emissionen				38
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	38
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	38–44
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	45
		305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	37, 142
		305-2	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	37, 142
		305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	142
		305-4	Intensität der THG-Emissionen	37
GRI 306: Abfall (inkl. Abwasser als flüssiger Abfall)				64
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	64
		306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	64
		306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	65
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	65
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	66
		306-3	Angefallener Abfall und seine Behandlung	67
GRI 307: Umwelt-Compliance				102
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	102
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	102–105
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	105
		307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	105
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				86
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	86
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	86
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	92
		403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	86/87
		403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	87/88
		403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	88
		403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	88/89
		403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	89
		403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	89
		403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	89–91
		403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	91
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit				72
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	72
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	72–80
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	81
		405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	81
GRI 419: Sozioökonomische Compliance				106
		103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	106
		103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	106–107
		103-3	Beurteilung des Managementansatzes	114
		419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	114

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

24/7	24 Stunden an 7 Wochentagen
3G	Geimpft, genesen, getestet
adj.	Adjusted (bereinigt)
ADR	Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AEVO	Ausbildereignungsverordnung
AHA + L	Abstand, Hygiene, Alltagsmaske + Lüften
AHK Polska	Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer
AI	Artificial Intelligence
ASA	Arbeitssicherheitsausschuss
AVORA	Abwasservorbehandlungsanlage
AWE	Abwasserentsorgung
B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
BAD	B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
BaustellV	Baustellenverordnung
BCG	Boston Consulting Group
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
BHKW	Blockheizkraftwerk
BImSchV	Bundes-Immissionsschutzverordnung
BMS	Building Management System
BU	Business Unit
CHF	Schweizer Franken
CIRP	Cybersecurity Incident Response Plans
CO	Kohlenstoffmonoxid
CO_2	Kohlendioxid
CO_2e	CO_2-Äquivalente
CoC	Code of Conduct
Covid	Coronavirus Disease
CPI	Corruption Perception Index
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DAA	Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
DCGK	Deutscher-Corporate-Governance-Kodex
DENEFF	Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz
DGNB	Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DIN	Deutsches Institut für Normung e. V.
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
e/E-	Elektrisch bzw. elektronisch
E/MSR	Elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
E10	10 % Ethanolgehalt
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände)
ECSPP	Expert Committee on Specifications for Pharmaceutical Preparations
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EQT	EQT Group
ESG	Environment, Social, Governance
FCH JU	Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking
FSM	Field Service Management
FTE	FTE Full Time Equivalent
g/kWh	Spezifischer Kraftstoffverbrauch (Gramm pro Kilowattstunde)
GEC	Group Executive Committee
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GHG	Greenhouse Gas (Treibhausgas)
GRI	Global Reporting Initiative
GWth	Gigawatt thermisch
H_2	Molekularer Wasserstoff
ha	Hektar
HR	Human Resources
HSSE	Health, Safety, Security, Environment
IBC	Intermediate Bulk Container
IEC	International Electrotechnical Commission
IHK	Industrie- und Handelskammer
iKWK	Innovative Kraft-Wärme-Kopplung
IoT	Internet of Things (Internet der Dinge)
IPC	In-Prozess-Kontrollen
ISB	Informationssicherheitsbeauftragter
ISC	Information Security Coordinator
ISMS	Information Security Management System
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
ISO	Information Security Officer
IT	Informationstechnologie
JAV	Jugend- und Auszubildendenvertretung
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KI	Künstliche Intelligenz
KPI	Key Performance Indicator
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
LNG	Liquefied Natural Gas (Flüssigerdgas)
LTI	Lost Time Incident
LTIR	Lost Time Injury Rate
M&A	Mergers & Acquisitions
MBA	Master of Business Administration
MCS	Multi Client Site
MGMT	Management
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik
MOG	Modello Organizzativo e Gestionale
MTC	Medical Treatment Case
MTD	Maximum Tolerable Downtime
MW	Megawatt
MWel	Megawatt elektrisch (elektrische Leistung)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

MWh	Megawattstunde
MWh/a	Megawattstunden pro Jahr
MWth	Megawatt thermisch (thermische Leistung)
NFRD	Non-Financial Reporting Directive
NGO	Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation)
NO_x	Stickoxide
NPAL	Noordelijke ProductiviteitsAlliantie
NVDE	Nederlandse Vereniging Duurzame Energie
ODV	Organismo di Vigilanza
OEM	Original Equipment Manufacturer (Erstausrüster)
OHSAS	Occupational Health and Safety Assessment Series
OT	Operational Technology (operative Technologie)
P2H	Power-to-Heat
P2X	Power-to-X (Speicherung/Nutzung von Stromüberschüssen)
PGS	Publicatie Gevaarlijke Stoffen
pH-Wert	Maß für den sauren oder basischen Charakter einer wässrigen Lösung
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
PV	Photovoltaik
RCA	Root Cause Analysis (Ursachenanalyse)
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH-Verordnung EU-Chemikalienverordnung)
RED II	Renewable Energy Directive
RPO	Recovery Point Objective
S.à r.l.	Société à responsabilité limitée (haftungsbeschränkte Gesellschaft)
S.p.A.	Societa per azioni (Aktiengesellschaft)
S.R.L.	Societa a responsabilita limitata (haftungsbeschränkte Gesellschaft)
s.r.o.	Spoločnost' s ručením obmedzeným (haftungsbeschränkte Gesellschaft)
SAGA	Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
SAM	Online-Schulungssystem
SASB	Sustainability Accounting Standards Board
SBE	Samenwerkende Bedrijven Eemsdelta
SBTi	Science Based Targets Initiative
SCC	Smart Control Center
SCoC	Supplier Code of Conduct
SDG	Sustainable Development Goal
SRM	Supplier Relationship Management
tCO_2e	tCO_2e Tonnen CO_2-Äquivalent
THG	Treibhausgase
TOC	Total Organic Carbon
TOM	Technische und organisatorische Maßnahmen
TRIR	Total Recordable Incident Rate
TÜV	Technischer Überwachungsverein
TWh	Terawattstunde
VDIV	Verband der Immobilienverwalter Deutschland
WENB	Werkgeversvereniging voor bedrijven in energie, telecom, recycling en milieu
ZIA	Zentraler Immobilien-Ausschuss
ZNU	Zentrum für Nachhaltige Unternehmensentwicklung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

G+E GETEC HOLDING GMBH
Albert-Vater-Straße 50
39108 Magdeburg

VERTRETEN DURCH:
Thomas P. Wagner (Group CEO)

VERANTWORTLICH FÜR DEN HERAUSGEBER:
Abt. Unternehmens- und Marketingkommunikation

WIR FREUEN UNS ÜBER IHR FEEDBACK.

Christian Faßelt
Leiter Marketing und Kommunikation Group
Telefon +49 (0)391.2568-392
christian.fasselt@GETEC.de

REDAKTION UND GESTALTUNG:
Content Refinery/vorm.berlin

FOTOS:
Shootings D und NL: Benjamin Pritzkuleit für GETEC, Shootings IT: Guido de Bortoli (Getty Images) für GETEC, Das machen wir: Fischbeker Reethen (IBA Hamburg), Infografiken Agrothermie: Frank Föckersperger GmbH, doppelacker.de, Eisspeicher: Hansapark Nürnberg, Porträts Waste-to-Value: BASF, Novartis, Bayer, Ukraine: Ridni-Stiftung, Porträt Buch: Vonovia, VeroEnergy: Wikimedia, alle weiteren Fotos, Illustrationen, Infografiken GETEC.

KONTAKT:
Telefon +49 (0)391.2568-100
Telefax +49 (0)391.2568-120
E-Mail info@GETEC.de

FSC www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C106256

Climate neutral
Print product
ClimatePartner.com/10361-2108-1002